

1-2
2020

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Kaderstruktur

TTVM-Trainerstab
beruft die
Aktiven 2020

4

Landesmeisterschaften

Jugend 11 und 15
ermitteln ihre
neuen Titelträger

14

19. German Open

Dimitrij Ovtcharov
gewinnt Bronze
in Magdeburg

28



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Wir sind die Nummer 1

Zu Jahresbeginn will ich mich aus aktuellem Anlass mit dem so wichtigen Thema Haushalt und Finanzen beschäftigen. Eigentlich sollte ein Editorial ohne Zahlen auskommen, aber hin und wieder hat es Sinn, ein paar Zusammenhänge zu erläutern. Und um es vorweg zu nehmen, es gibt durchaus auch positive Nachrichten.

Die gewagte Aussage zur Nummer 1 bezieht sich jedoch nur auf den DTTB-Beitrag: die entsprechende Rechnung kam Mitte Januar ins Haus geflattert und lautete auf insgesamt 265 543 Euro.

Als Bemessungsgrundlage dienen die Zahlen der Vereine und Mannschaften. Bei den Vereinen waren das bei uns 1473 (2019: 1477) und bei den Mannschaften 6621 (2019: 6719).

Das Gesamtvolumen des DTTB-Beitragsaufkommens beträgt 1 611 900 Euro. Wir generieren das Geld aus den Spielberechtigungsgebühren, dabei kommt pro Verein ein Betrag von rund 180 Euro heraus. Dass dabei viele kleine Vereine weniger Beitrag zahlen als wir an den DTTB abführen, sehen wir als wichtigen Teil unseres Solidarprinzips.

Wir haben uns auf dem Bundestag 2019 mit dem DTTB auf befristete Sonderbeiträge verständigt zur Finanzierung einiger wichtiger Projekte wie Mitgliedergewinnung, Digitalisierung und „Qualitätsuntersuchung“, die mit 11 845 Euro in unserem Jahresbeitrag enthalten sind.

Es wird sicher deutlich, dass Haushalte im Sport – weder bei den Vereinen noch bei den Verbänden – auch bei strenger Disziplin nicht mehr allein aus Mitgliedsbeiträgen finanzierbar sind. In Anbetracht der Tatsache, dass die Steigerung von Mitgliedszahlen nur schwer erreichbar scheint, ist Kreativität gefragt. Somit kommt den Themen wie zum Beispiel Crowdfunding und Stiftungen eine vermehrte Bedeutung zu. Auch Sparkassen und Volksbanken bieten Vereinen und Verbänden vielfältige Unterstützung, die jedoch auf Vereinsseite noch nicht überall so intensiv genutzt wird

Zum Abschluss komme ich auf die eingangs angedeuteten positiven Nachrichten zurück. Erstmals seit vielen Jahren ist es den Sportorganisationen – und hier möchte ich zuvorderst unseren LSB nennen – gelungen, eine (längst überfällige) spürbare Erhöhung der Sportförderung zu erreichen. Dies gilt für Landesfachverbände, Sportbünde, Vereine und den LSB selbst. Wir warten noch auf den entsprechenden schriftlichen Bescheid, doch die Signale sind aus unserer Sicht sehr positiv.

Ich wünsche uns ein erfolgreiches Tischtennisjahr 2020.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Mia Griesel (TSV Lunestedt) gewinnt bei den Mädchen 15 das DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Landsberg (TTVSA) und qualifiziert sich damit für das DTTB Top 12-Endranglistenturnier am 15./16. Februar in Kenten (WTTV).

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Kaderstruktur des TTVN 2020	4
TTVN-Race Finale 2019	6
TTVN-Hauptausschusssitzung	7
DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier Jugend 15 und 18 in Landsberg	8
Landesmeisterschaften Jugend 11 in Helmstedt	14
Hoffnungsvoller Nachwuchs	17
Landesmeisterschaften Jugend 15 in Helmstedt	18
2. Herren-Bundesliga	23
14. DTTB-Bundestag in Frankfurt am Main	26
19. German Open in Magdeburg	28
Niedersachsenliga Jungen	30
Niedersachsenliga Mädchen	31
Doppel-Interview des Monats	32
Personalia	34
Mein Verein	36
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Helmstedt und Südniedersachsen	37
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover und Nienburg	38
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Uelzen	41
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emden und Wesermarsch	43

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

DOSB-Leistungssportreform wirkt sich aus

Auf dem Sektor des Leistungssports verfolgt der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) das Ziel, Spieler und Spielerinnen so zu fördern, dass sie sportlich an das Niveau der nationalen und internationalen Leistungsspitze herangeführt werden können. Auch der Landessportbund Niedersachsen (LSB) als Geldgeber öffentlicher Mittel fordert, dass die zur Verfügung gestellten Mittel finanziell effektiv eingesetzt werden.

Im Zuge der Leistungssportreform des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) – und deren neue Bezeichnung auch im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) – erfolgte auch eine Anpassung der Kaderstrukturen und -definitionen, die sich auch auf die TTVN-Landes-

kaderbezeichnungen auswirkt. So gibt es mit Beginn dieses Jahres auf Landesebene die nachfolgenden Kaderbezeichnungen:

- LK-Ü: (Übergang), U23
- LK-F: (Fortgeschrittene), Mädchen und Jungen (Jahrgänge 2002-2004)
- LK-E: (Einsteiger), Schüler und Schülerinnen (Jahrgänge 2005 bis 2007)
- Stützpunktkader: (interner Kader), die jüngsten Talente an den Landesstützpunkten

Oberhalb des TTVN-Landeskaders steht der DTTB-Bundeskader.

- OK: Olympia-Kader
- PK: Perspektivkader
- EK: Ergänzungskader
- U23-Kader
- NK 1: Nationalkader, Unter-

teilung auf Jungen und Mädchen. Es handelt sich um den früheren C-Kader, also U18. (Trainer Xiaoyong Zhu (männlich), (weiblich: vakant).

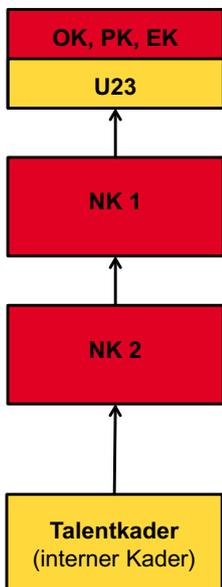
- NK2: Nationalkader, Unter- teilung auf Jungen und Mädchen. Es handelt sich um den früheren D/C-Kader, also U15. (Trainer Eva Jeler männlich und Lara Broich weiblich).

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in einem Kader sind unter anderem:

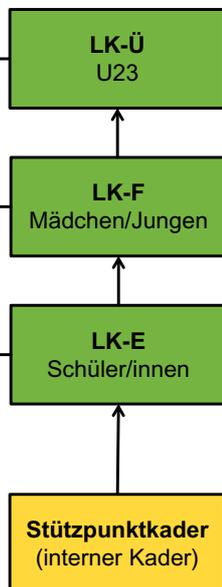
- Regelmäßige Teilnahme am Stützpunkttraining
- Drei- bis viermaliges Training pro Woche je nach Alter
- Teilnahme an allen Lehrgängen gemäß Einladung
- Ergebnisse bei entsprechenden Veranstaltungen



Bundeskader



Landeskader



LK-Ü (gültig ab Januar 2020)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Jonack	Dominik	Hannover 96	2001	Hannover	LK-Ü

LK-F (gültig ab Januar 2020)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Blach	Viola	RSV Braunschweig	2002	Hannover	LK-F
2	Hartstang	Mikael	Hannover 96	2002	Hannover	LK-F
3	Hasters	Finja	MTV Tostedt	2002	Hannover	LK-F
4	Höche	Josefine	SG Rhume	2004	Hannover	LK-F
5	Kasten	Joris	Hundsmühler TV	2004	Ostfriesland	LK-F
6	Kohne	Mattis	MTV Jever	2004	Ostfriesland	LK-F
7	Kreißl	Bjarne	Torpedo Göttingen	2003	Göttingen	LK-F
8	Matthias	Kevin	TTC Helga Hannover	2004	Hannover	LK-F
9	Pusch	Ashley	MTV Engelbostel-Schulienb.	2003	Hannover	LK-F
10	Rabaev	Dennis	Hannover 96	2002	Hannover	LK-F
11	Robben	Bennett	MTV Jever	2004	Ostfriesland	LK-F
12	Schrieber	Julia	SV Emmerke	2003	Hannover	LK-F
13	Stefanska	Sofia	TTG Nord Holtriem	2004	Ostfriesland	LK-F
14	Trüe	Marlen	SV Emmerke	2004	Hannover	LK-F

LK-E (gültig ab Januar 2020)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Bannach	Jill	FC Hambergen	2006	Lüneburg-Nord	LK-E
2	Bogulavska	Sophie	Hannover 96	2007	Hannover	LK-E
3	Detert	Hannah	MTV Jever	2006	Ostfriesland	LK-E
4	Endler	Maria	TuS Celle	2007	Celle	LK-E
5	Endler	Frederik	TuS Celle	2007	Celle	LK-E
6	Fries	Sophie	MTV Jever	2007	Ostfriesland	LK-E
7	Fuchs	Felix	Torpedo Göttingen	2007	Göttingen	LK-E
8	Hesse	Jakob	Torpedo Göttingen	2005	Göttingen	LK-E
9	Jentsch	Marie-Christin	RSV Braunschweig	2007	Wolfenbüttel	LK-E
10	Kalinowski	Filip	SF Oesede	2007	Osnabrück	LK-E
11	Keding	Anton	Hannover 96	2006	Hannover	LK-E
12	Kloke	Maja	Tuspo Drüber	2007	Göttingen	LK-E
13	Lechtenböcker	Justus	MTV Jever	2005	Ostfriesland	LK-E
14	Mannig	Noah Tyler	SF Oesede	2007	Osnabrück	LK-E
15	Maroska	Lasse	TSV Bienenbüttel	2007	Celle	LK-E
16	Meyer	Bastian	TTC Haßbergen	2007	Hannover	LK-E
17	Nau	Lilli-Emma	SV Grün-Weiß Waggum	2006	Wolfenbüttel	LK-E
18	Nickel	Fabienne	TTC Drochtersen	2007	Lüneburg-Nord	LK-E
19	Offermann	Mika	TSV Lamstedt	2006	Lüneburg-Nord	LK-E
20	Penniggers	Simon	Hannover 96	2006	Hannover	LK-E
21	Piechura	Jula	MTV Bokel	2007	Lüneburg-Nord	LK-E
22	Qi	Ji	TTC SR Gifhorn	2007	Wolfenbüttel	LK-E
23	Qi	Tianni	RSV Braunschweig	2006	Wolfenbüttel	LK-E
24	Rohlfis	Janto	MTV Jever	2005	Ostfriesland	LK-E
25	Ronge	Jona	TSV Lamstedt	2007	Lüneburg-Nord	LK-E
26	Shin	Timo	Hannover 96	2007	Hannover	LK-E
27	Strauß	Fynn-Jonas	TSV Lunestedt	2006	Lüneburg-Nord	LK-E
28	Twele	Melvin	Hundsmühler TV	2005	Ostfriesland	LK-E

LSTP-K (gültig ab Januar 2020)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Ahn	Eunbin	SCW Göttingen	2008	Göttingen	LSTP-K
2	Albers	Mathis	Hundsmühler TV	2008	Ostfriesland	LSTP-K
3	Banse	Fee	FC Bennigsen	2008	Hannover	LSTP-K
4	Beier	Franka	SV Grün-Weiß Mühlen	2009	Osnabrück	LSTP-K
5	Borchers	Niklas	MTV Goslar	2008	Wolfenbüttel	LSTP-K
6	Böshans	Emilia	SV Emmerke	2009	Hannover	LSTP-K
7	Feuerstack	Johannes	TuS Eversten	2009	Ostfriesland	LSTP-K
8	Fries	Henrik	MTV Jever	2009	Ostfriesland	LSTP-K
9	Gottschlich	Lena	SV Emmerke	2008	Hannover	LSTP-K
10	Judge	Amy	VfL Osnabrück	2008	Osnabrück	LSTP-K
11	Kassens	Matthis	SV Hohenhagen	2009	Hannover	LSTP-K
12	Kleinert	Julius	VfL Oker	2008	Wolfenbüttel	LSTP-K
13	Kuhlgatz	Pit	TTC Drochtersen	2009	Lüneburg-Nord	LSTP-K
14	Luong-Thanh	Lisa	MTV Jever	2008	Ostfriesland	LSTP-K
15	Meyer	Veronica	SC Marklohe	2008	Hannover	LSTP-K
16	Meyer	Elisa	Hannover 96	2009	Hannover	LSTP-K
17	Miethe	Maris	SC Barienrode	2009	Hannover	LSTP-K
18	Reinelt	Merle	Hannover 96	2009	Hannover	LSTP-K
19	Runge	Lea	SV Blau-Weiß Ramsloh	2008	Ostfriesland	LSTP-K
20	Sander	Rieke	SV Bolzum	2009	Hannover	LSTP-K
21	Schlüter	Tebbe	MTV Bokel	2008	Lüneburg-Nord	LSTP-K
22	Schneider	Henrik	SC Hemmingen-Westerfeld	2008	Hannover	LSTP-K
23	Struß	Leni	TSV Worpsswede	2009	Lüneburg-Nord	LSTP-K
24	Tiedau	Marc	SCW Göttingen	2009	Göttingen	LSTP-K
25	Tschimpke	Lisanne	Hannover 96	2009	Hannover	LSTP-K
26	Uhing	Alexander	Hundsmühler TV	2009	Ostfriesland	LSTP-K
27	Werner	Coline	SV Emmerke	2009	Hannover	LSTP-K
28	Wilamowski	Yannik	VfL Oker	2009	Wolfenbüttel	LSTP-K
29	Will	Martin	TSV Langholtensen	2008	Göttingen	LSTP-K
30	Wulf	Tamina	Polizei SV GW Hildesheim	2009	Hannover	LSTP-K
31	Ziesler	Enno	VfL Westercelle	2009	Celle	LSTP-K



Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) hat ihr Zwischenziel erreicht: Mit Jahresbeginn 2020 wurde sie in den DTTB NK1-Kader berufen. Foto: Dieter Gömann

Nominierung bzw. Überprüfung der Kader:

Die Nominierung erfolgt jeweils am Jahresanfang und wird zu Saisonbeginn (Landesranglistenturniere) überprüft.

Die Kaderzusammensetzung – Anforderungen und Modalitäten – wurden von den Landestrainern unter der Führung von Lennart Wehking, TTVN-Leistungssportkoordinator, vorgenommen. Dieter Gömann

Bundeskader (gültig ab Januar 2020)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Dreier	Sören	SuS Rechtsupweg	2004	Hannover	NK2
2	Göbecke	Lisa	Torpedo Göttingen	2004	Hannover	NK1
3	Griesel	Mia	TSV Lunestedt	2006	Hannover	NK2
4	Hintze	Leon	TSV Algesdorf	2003	Hannover	NK1
5	Koepke	Heye	Hannover 96	2003	Hannover	NK1
6	Senkbeil	Vincent	TSV Wrestedt-Stederdorf	2004	Hannover	NK1
7	Stefanska	Faustyna	TuS Horsten	2008	Ostfriesland	NK2
8	Struß	Laurin	TuSG Ritterhude	2006	Hannover	NK2

TTVN-Race 2020

Turnierbeantragung ab sofort möglich

Die Turnierserie TTVN-Race powered by JOOLA erfreut sich steigender Beliebtheit. So konnte in der dritten Spielzeit ein neuer Teilnehmerrekord verbucht werden.

Von Januar bis einschließlich Oktober 2019 wurden 526 Races von 88 niedersächsischen Vereinen mit 1294 Spielerinnen und Spielern durchgeführt.

Am 1. Januar 2020 startete die Serie in die vierte Saison. Seitdem wurden über 60 Races

(Stand. Redaktionsschluss am 30.01.2020) gespielt und über 200 Race-Anträge gestellt. Die Turnierserie wird erneut bis 31. Oktober gespielt und schließt



Jetzt Race Antrag für Ihren Verein stellen.

mit der Finalveranstaltung am 28. November 2020 im Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide in Barendorf (Sporthalle in der Schulstraße 2) ab.

Neue Rangliste / Series Finals 2020

Die Turnierserie wartet in 2020 mit ein paar Neuerungen auf. So kommt eine neue dritte Rangliste zum Einsatz, die das Spielen bei möglichst vielen verschiedenen Ausrichtern be-

lohnt. Absolutes Highlight: Die drei Bestplatzierten des TTVN Race-Finales sowie der/die Erstplatzierte in der TTVN-Teilnehmerangliste qualifizieren sich für das Bundesfinale, die „Series Finals 2020“. Dieses wird am 30./31. Januar 2021 im Playitas Resort auf Fuerteventura ausgetragen.

Alle Informationen rund um die Turnierserie im TTVN finden sich auf www.ttvn.de/sport/ttvn-race René Rammenstein

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

FEBRUAR

- 07.02.:** Sandra Böttcher, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22.02.:** Gerhard Meyer, Ex-Vorsitzender Stadtverband Braunschweig, Ex-TTVN-Beirat
- 24.02.:** Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.:** Lars Hebel, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.:** Friedrich Pestrup, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

MÄRZ

- 02.03.:** Bruno Klenke, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 04.03.:** Axel Emmert, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 05.03.:** Udo Lienemann, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch
- 08.03.:** Doris Simon, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
- 13.03.:** Joachim Lobers, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
- 15.03.:** Dr. Dieter Benen Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
- 16.03.:** Elisabeth Benen, Vorsitzende KV Vechta

Lukas Brinkop gewinnt TTVN-Race Finale 2019

Er wurde seiner Favoritenrolle gerecht: Lukas Brinkop gewinnt souverän das TTVN-Race Finale 2019 und darf sich über einen JOOLA-Warengutschein im Wert von 250 Euro freuen.

Der Spieler des SV Bolzum ließ Ende November den 15 weiteren Finalteilnehmern in der Tischtennishalle der Akademie des Sports Hannover keine Chance und gab lediglich im letzten Spiel gegen Torsten Hevemeyer (Süderneuulander SV) einen Satz ab. „Heute lief es echt gut, vor allem aber auch, weil meine Gegner sich gegenseitig die Punkte weggenommen haben“, berichtet Brinkop. Bereits nach der sechsten Runde konnte ihm der Sieg nicht mehr genommen werden. Die Teilnahme am Finale war nicht von Anfang an das Ziel des Dreißigjährigen. „Das hat sich im Laufe der Zeit erst ergeben. Die ersten Races habe ich vorrangig zu Trainingszwecken genutzt. Man kann das Erlernete direkt unter Wettkampfbedingungen ausprobieren und hat nicht den Druck wie im Punktspielbetrieb. Das ist das Tolle an der Turnierserie“, erklärt Brinkop.

Spannender verlief der Kampf um die weiteren beiden Podestplatzierungen. Gleich vier Spieler gingen mit einer Bilanz von 4:2 Spielen in die letzte alles entscheidende Run-



Lukas Brinkop sichert sich Platz 1 beim TTVN-Race Finale 2019.

de. Silber und den 150 Euro JOOLA-Gutschein sicherte sich schließlich der mit sechzehn Jahren jüngste Teilnehmer im Feld, Lennard Kruschewski (VfL Westercelle). Er setzte sich in seinem siebten Spiel gegen Vorjahressieger Markus Rinne (TuS Altwarmbüchen) durch. Bronze und einen 100 Euro JOOLA-Warengutschein errang Marco Graeber (TTC Berkum) vor Thomas Klein (TSV Rünigen). Beide konnten ihre Partien für sich entscheiden und wiesen,

wie auch Kruschewski, am Ende eine Bilanz von 5:2 Spielen auf, sodass die Buchholzzahl für die Entscheidung sorgen musste.

Galabuffet und Siegererhebung runden Finale ab

Am Abend der Finalveranstaltung eröffnete TTVN-Präsident Heinz Böhne das Galabuffet und bedankte sich bei den Partnern JOOLA und myTischtennis für die Bereitstellung der Preise sowie der Akademie des Sports für die optimalen Bedingungen

vor Ort. „Die Serie ist kräftig gewachsen. 250 neue Spieler, 22 neue Vereine und über 800 Turnierteilnahmen mehr: Das sind beachtliche Zahlen. Vielen Dank an alle, die an der erfreulichen Entwicklung mitgearbeitet haben“, so Böhne.

Darüber hinaus konnte er zwei Neuerungen für die kommende Race-Saison vermelden. Zum einen wird eine neue dritte Rangliste für die Turnierserie eingeführt, die das Spielen bei möglichst vielen verschiedenen Ausrichtern belohnt. Zum anderen wartet die neue Spielzeit mit einer Premiere auf. Denn dann wird die Turnierserie nicht nur in sieben weiteren Landesverbänden ausgetragen, sondern es laufen auch Planungen für ein großes Deutschland-Finale, zu dem sich die Spieler und Spielerinnen über das Landesfinale qualifizieren können. Schon jetzt kann verraten werden, dass das Finale nicht etwa in Deutschland, sondern auf der Kanareninsel Fuerteventura stattfinden wird.

Während der Abendveranstaltung wurden neben den Finalteilnehmern auch die drei aktivsten TTVN-Race Ausrichter geehrt. Den ersten Platz, einen ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC, erzielte bereits zum dritten Mal in Folge der TuS Altwarmbüchen mit deutlichem Abstand zu seinen Verfolgern. Abteilungsleiter Hans-Joachim Remane nahm den Preis entgegen und dankte seinem Turnierverantwortlichen Markus Rinne für die 62 durchgeführten Races. Platz zwei mit 41 ausgerichteten Turnieren belegte der TTC Berkum. Rang drei erzielte der Vorjahreszweite Badstedter SC mit 33 Races.

Erstmals wurde in diesem Jahr ein Sonderpreis für den Spieler mit den meisten Turnierteilnahmen vergeben. Diesen erhielt TTVN-Race Dauerbrenner Markus Rinne für insgesamt 100 absolvierte Races.

Eine Bildergalerie von der Finalveranstaltung findet sich auf dem TTVN-Facebook Profil unter www.facebook.com/ttvn.del. René Rammenstein



Die 16 Finalteilnehmer setzten sich aus rund 1300 Spielern und Spielerinnen durch.

Fotos (2): TTVN



Kleingruppenarbeit zum Thema „Zusammenarbeit Schule und Verein“.

Foto: TTVN

„Kreisverband 2022“ im Fokus

Ende November trafen sich die Mitglieder des TTVN-Hauptausschusses zu einer zweitägigen Sitzung in Hannover.

Am ersten Tag der 9. Hauptausschusssitzung standen die Kreis-, Stadt- und Regionsverbände des TTVN im Mittelpunkt. Mit Unterstützung von Moderatorin Anika Brehme (Stadtsportbund Hannover) arbeiteten die Delegierten an den vier Schwerpunktthemen Personalgewinnung, Zusammenarbeit Schule und Verein, Mitgliedergewinnung und Aus- und Fortbildung. Sie entwickelten erste Maßnahmen und versuchten Kür- und Pflichtaufgaben voneinander zu trennen.

Jochen Lang, Geschäftsführer der mytschtennis GmbH, war aus Düsseldorf angereist, um die Vertreter der Kreis-, Stadt- und Regionsverbände aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen unserer Gesellschaft zu informieren. Er zeigte sich erfreut, dass mit inzwischen mehr als 172.000 registrierten Usern, davon mehr als 52.000 mit Premiumaccount, alle Erwartungen übertroffen wurden. Der TTVN sei leider im Verhältnis zur Größe des Verbandes und gegenüber den anderen gro-

ßen Landesverbänden noch unterrepräsentiert. Lang ging auch auf die Performanceprobleme des vergangenen Wochenendes ein und erläuterte die Komplexität des Systems. In den nächsten Wochen soll die Livescoringfunktion frei geschaltet werden und dann können die Ergebnisse unmittelbar in click-TT übertragen werden.

Am Sonntag fanden sich neben den „Routinethemen“ Finanzen und Personal diverse andere auf der Agenda. TTVN-Mitarbeiterin Kerstin Schlangen erläuterte das zurzeit recht aufwendige Verfahren bei der Abbildung von Spielgemeinschaften. Der manuelle Aufwand ist hoch, und darum soll geprüft werden, ob eine weitestgehende Automatisierung des Prozesses zu vertretbaren Kosten programmiert werden kann.

Andreas Koy, Vorsitzender des Kreisverbandes Rotenburg-Wümme, hatte darum gebeten, die Finanzierung der Landestrainer im TTVN zu erklären. Geschäftsführer Heinz-W. Löwer machte deutlich, dass der LSB Internats- und Schwerpunktsportarten in besonderer Weise fördere und einen erheblichen Anteil der Kos-

ten übernehme. Er wies zudem darauf hin, dass die Förderung in hohem Maße von der formalen Qualifikation (Studium, Lizenzen) abhängig sei.

Andreas Heunisch, Vorsitzender der Region Ems-Vechte, stellte den erfolgreichen Prozess zur Verschmelzung der Kreisverbände Grafschaft Bentheim und Emsland zur Region Ems-Vechte vor. Auslöser waren die vakanten Vorstandspositionen und sinkenden Vereinszahlen. Er hob hervor, dass das klar strukturierte Verfahren unter Beteiligung der Vereine einvernehm-

lich gelaufen sei und zu großen Mehrheiten geführt habe. Dabei habe man die Finanzierung des neuen Verbandes auf gänzlich neue Füße gestellt. Es werde nur noch eine spielerbezogene Abgabe bei den Erwachsenen erhoben. Jugendliche seien von Beiträgen befreit und zudem werde die Teilnahme am Spielbetrieb oberhalb der Regionsebene finanziell unterstützt.

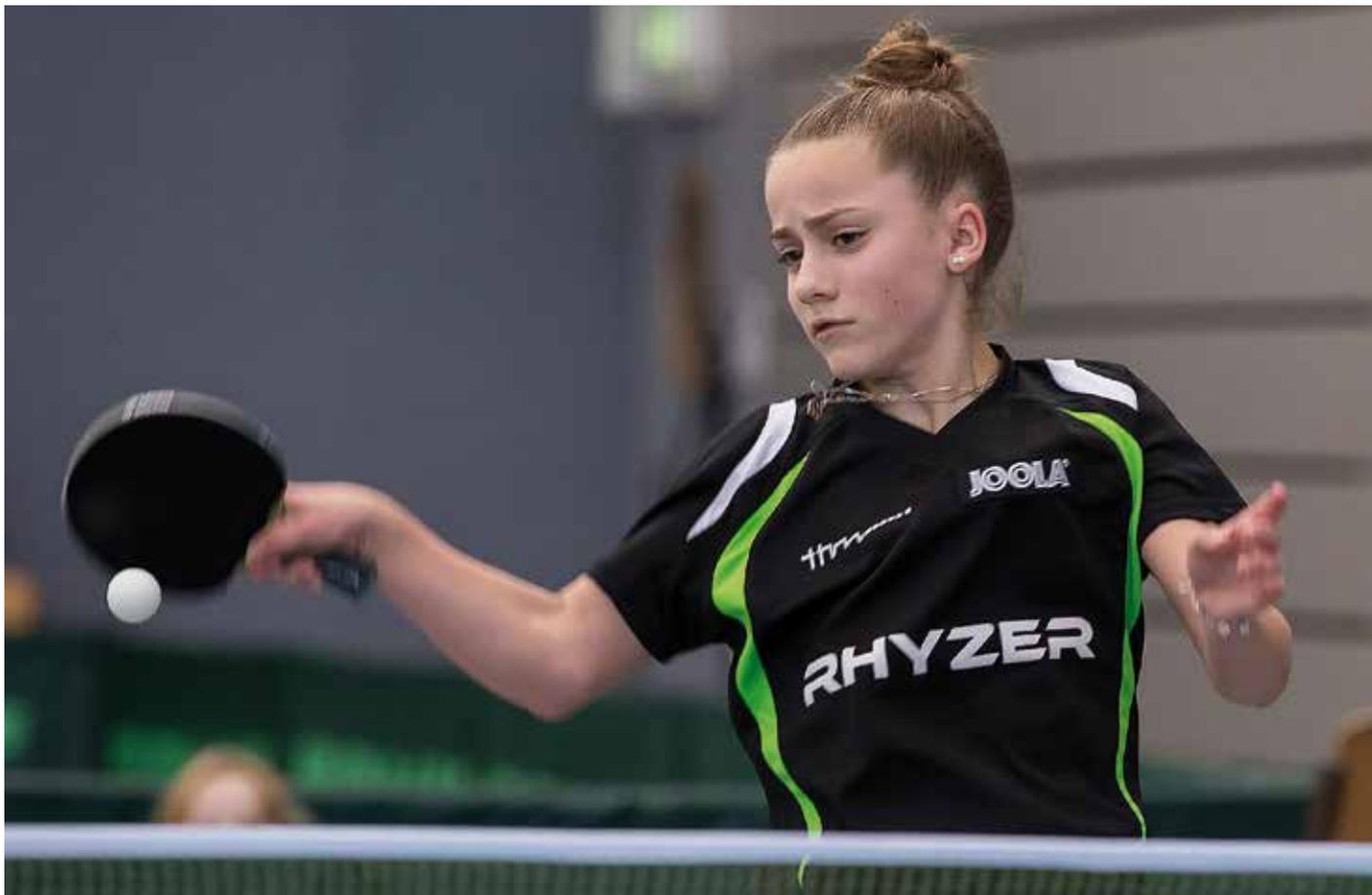
TTVN-Präsident Heinz Böhne zeigte sich erfreut über die anregenden Diskussionen und den fairen Umgang miteinander. *René Rammenstein*

42. Ordentlicher Landesverbandstag des TTVN

am Samstag, 20. Juni 2020, in Hannover
Akademie des Sports

Der 42. Ordentliche Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. findet am 20.06.2020 in Hannover statt. Gemäß Paragraph 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Verbandsgeschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, eingereicht werden.

*Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
gez. Heinz Böhne, Präsident*



Mia Griesel (TSV Lunestedt) zeigt sich beim DTTB Top 24 der Jugend 15 in Landsberg in glänzender Form und gewinnt das Turnier.

Fotos (8): Marco Steinbrenner

Mia Griesel trumpft auf

Drei von zwölf TTVN-Startern lösen Ticket zum Top 12 / Wider Erwarten schmale Erfolgsbilanz

Mit dem DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier der Jugend 15 und Jugend 18 – bis zur vergangenen Saison unter der Bezeichnung Schüler A und Jugend geführt – in Landsberg (TTVSA) war die zweite Station auf dem Weg zum Top 12 am 15./16. Februar in Kenten (WTTV) über die Bühne gegangen. Mit zwölf Jungen und Mädchen – zwei mehr als vor Jahresfrist in Dillingen – war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am Start. Dass am Ende des zweitägigen Turniers mit Mia Griesel (TSV Lunestedt), Faustyna Stefanska (TuS Horsten) und Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) lediglich drei Aktive das Ticket zum Finalturnier gelöst hatten, war doch ernüchternd und muss wider Erwarten als eine schmale Erfolgsbilanz betrachtet werden, nachdem sich vor Jahresfrist fünf Aktive für das Endturnier qualifiziert hatten.

Bei den **Mädchen 15** war der TTVN mit drei Spielerinnen vertreten. Dabei erwies sich Schülerinnen-Nationalspielerin **Mia Griesel** (TSV Lunestedt) erwartungsgemäß als stärkste und zugleich erfolgreichste Teilnehmerin im gesamten TTVN-Aufgebot. Nach dem Silberrang beim Top 48 in Riedstadt konnte sich die Lunestedterin nochmals steigern und den Ranglistensieg erringen, nachdem sie vor Jahresfrist in Dillingen den 4. Platz belegt hatte. Die 13-Jährige präsentierte sich auch in Landsberg mit einer sehr starken Leistung

und sicherte sich zu Recht den Sieg. Im Endspiel behielt sie in vier Sätzen (-7, 6, 12, 10) gegen Laura Kaim (HETTV, TTC Seligenstadt) die Oberhand. Zuvor hatte sie im Halbfinale Sarah Rau (HETTV, Sportclub Niestetal) in drei Sätzen (5, 12, 6) ausgeschaltet.

Mit einer beeindruckenden Bilanz von 5:0 Spielen und 15:1 Sätzen hatte Mia Griesel die Gruppenphase abgeschlossen. Ihren einzigen Satz gab sie in der 2. Runde gegen Lea-Marie Schultz (BYTTV, TSV 1862 Schillingsfürst) beim 3:1-Erfolg (-7, 9, 5, 6) ab. Problemlos verliefen

die weiteren Begegnungen gegen Julia Braasch (TTVSH, TSV Schwarzenbek) – 6, 1, 6 –, Sarah Peter (HETTV, TTC Salmünster 1950) – 5, 6, 4, –, Josephina Neumann (HETTV, TTC G.W. Staffel 1953) – 3, 7, 7 – und Melanie Merk (TTBW, TTC Beuren a.d. Aach) – 7, 9, 5. Damit hatte Mia souverän den Einzug in das Viertelfinale erkämpft, in dem sie auf die Gruppenzweite der Gruppe 1, Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof), traf und nach dem Sieg in drei Sätzen (5, 5, 4) in das Halbfinale eingezogen war. Hier folgten die beiden eingangs angesproche-

nen Begegnungen gegen Sarah Rau und das Finale gegen Laura Kaim.

Das nun bevorstehende DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier wird für Mia Griesel zu keinem Selbstläufer. Es ist zu berücksichtigen, dass zwei Spielerinnen hinzukommen werden, die in Landsberg nicht gespielt haben. Dabei handelt es sich um die bis zum Top 12 freigestellte Annett Kaufmann (TTBW, SV Böblingen) und Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg), Siegerin des Top 48 in Riedstadt, die für Landsberg absagen musste – beide DTTB-Nationalmann-

schaftskameradinnen von Mia. Ein spannendes Finalturnier um den Sieg und die weiteren Platzierungen ist damit vorprogrammiert.

Faustyna Stefanska (TuS Horsten) zählte bei den Mädchen 15 zu den jüngsten Spielerinnen überhaupt, die in Landsberg den Kampf um die Tickets zum Top 12 aufgenommen hatten. Die Elfjährige, die sich mit der Platzierung für die Ränge 13-16 in Riedstadt für das nächste Bundesranglistenturnier qualifiziert hatte, fand sicherlich gar nicht so nach ihrem Geschmack in den Wettbewerben: Zwei Niederlagen nach den beiden ersten Runden mit 1:6 Sätzen dürften mehr Frust als Lust für den Fortgang der übrigen drei Begegnungen ausgelöst haben. Doch es sollte dann noch um einiges anders kommen.

Zunächst musste Faustyna nach der 1. Runde ihrer Gegnerin Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) nach drei Sätzen (-9, -10, -7) zum Sieg gratulieren. Nicht anders erging es der Horstenerin im zweiten Spiel gegen Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950). Nach vier Sätzen (-6, 11, 9, 8) hatte ihre Gegnerin die Begegnung für sich entschieden. Das erste Erfolgserlebnis hatte sich dann nach der dritten Begegnung eingestellt. Nach drei Sät-



Faustyna Stefanska (TuS Horsten) zählt zu den jüngsten Spielerinnen, die den Kampf um das Ticket zum Top 12 aufgenommen hatten. Am Ende findet sie sich auf dem geteilten Platz 7-8 wieder, der nicht ausgespielt wurde.

zen gegen Mia Federkeil (STTB, SV Remmesweiler), wobei der zweite erst hoch in der Verlängerung entschieden wurde (7, 15, 5), verließ Faustyna die Box als Siegerin. Und in Runde vier setzte sie dort fort, wo sie in Runde drei aufgehört hatte – mit einem Sieg in drei Sätzen (3, 10, 6) gegen Marleen Beecken (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf). Und weil alles so schön lief und Faustyna den 2:2-Spielausgleich erzielt hatte, setzte sie noch eins drauf und gewann auch die fünfte und

zugleich letzte Begegnung in der Gruppenphase. 3:0 (8, 6, 5) hieß es für sie gegen Anna Ledwoch (BYTTV, TSV Erding 1862).

Mit 3:2 Spielen und 10:6 Sätzen belegte Faustyna Stefanska den dritten Platz nach Abschluss der Gruppenphase. Das bedeutete in der Endrunde zunächst die Begegnung der Dritt- und Viertplatzierten aus der Gruppenphase um die Plätze 5-12. Hier traf Faustyna zunächst auf Josephine Neumann (HETTV, TTV G.W. Stafel), der sie in vier Sätzen (8,

-6, 10, 6) das Nachsehen gab. Danach folgte die erste Begegnung um Platz 5-12 gegen Lorena Morsch (HETTV, TTC Salzmünster), die sie in drei Sätzen (3, 8, 9) für sich entschieden hatte, um danach das Spiel um Platz 5-8 gegen Melanie Merk (TTBW, TTC Beuren a.d. Aach) zu bestreiten. Hier musste sie ihrer Gegnerin in vier Sätzen (-6, 6, -9, -4) den Vortritt lassen. Das Spiel um Platz 7-8, in dem Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) erneut ihre Gegnerin gewesen wäre, wurde nicht mehr ausgespielt.

Eine Premiere auf Bundesebene feierte **Hannah Detert** (MTV Jever) in diesem Spieljahr. Nach dem Erreichen des ausgespielten 21. Platzes beim DTTB Top 48 in Riedstadt hatte der DTTB-Jugendausschuss ihr einen Startplatz für das Top 24 zuerkannt. Das war für die 13-Jährige eine große Herausforderung. Da verwunderte es nicht allzu sehr, dass sie nach Beendigung der Gruppenphase mit 1:4 Spielen lediglich den fünften Platz von sechs Spielerinnen belegt hatte. Mit einem besseren als dem erzielten 5:14-Satzverhältnis wäre der 4. Platz noch drin gewesen. In der 1. Runde traf sie auf Sophia Zahradnik (BYTTV, TV Glück-Auf Wackersdorf), der sie nach drei Sätzen (-4, -8, -2) zum Sieg gratulieren musste. Nicht anders erging es ihr in Durchgang zwei, als sie Sarah Rau (HETTV, Sportclub Niestetal), der späteren Drittplatzierten, gegenüberstand. Nach drei Sätzen



Dekoriert mit Medaille, Pokal und Blumen stellen sich die drei Erstplatzierten nach der Siegerehrung zum Gruppenfoto: (v. l.) Laura Keim (HETTV, TTC Seligenstadt), Mia Griesel (TTVN, TSV Lunestedt) und Sara Rau (HETTV, Sportclub Niestetal).

(-8, -5, -5) war auch diese Begegnung beendet.

In der 3. Runde hatte Hannah dann ihr Erfolgserlebnis. In einem äußerst engen Match über die volle Distanz – und dann obendrein noch die Entscheidung in der Verlängerung – bescherte ihr den ersten, aber auch einzigen Sieg, in der Gruppenphase. Gegen die spätere Vierte, Minh-Thao Nguyen (TTBW, NSU Neckarsulm), die gleichfalls auf 1:4 Spiele kam, aber das bessere Satzverhältnis (6:12) gegenüber Hannah (5:14) aufwies, – hieß es am Ende 8:11, 11:6, 13:11, 6:11, 12:10. Ein deutliches 0:3 (-8, -6, -6) folgte in der 4. Runde gegen Sifan Sissi Pan (HETTV, TSV 1909 Langstadt), um dann im letzten Gruppenspiel gegen Carina Ludwig (TTVSH, SV Friedrichsgarbe), die bis hierher noch sieglos dastand, noch eine Begegnung über fünf Sätze (6, 8, -7, -12, -6) zu bestreiten. Schade, dass Hannah eine zwischenzeitliche 2:0-Satzführung nicht spielentscheidend nutzen konnte und in Durchgang vier in der Verlängerung gescheitert war. Bei einem Erfolg wäre Rang vier sicher gewesen und das Spielen um Platz 1-16 perfekt.

In der Endrunde traf die Jeveranerin zunächst auf Koharu Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen), der sie in drei Sätzen (-8, -7, -9) unterlegen war. Das bedeutete die anschließende Begegnung um die Platzierung 21-24. Mit einem Sieg in fünf Sätzen (7, 8, -4, -5, 8) gegen Mia Federkeil (STTB, SV Remmesweiler), war die finale Begegnung für die Plätze

21-22 gegen Lea-Marie Schultz (BYTTV, TSV 1862 Schillingsfürst) erkämpft, die allerdings nicht mehr ausgespielt wurde.

In der Konkurrenz **Jungen 15** hatte der TTVN vier Teilnehmer ins Rennen geschickt, die sich allesamt beim Top 48 in Riedstadt qualifiziert hatten: Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), Bastian Meyer (TTC Haßbergen), Laurin Struß (TV Sottrum) und Justus Lechtenböcker (MTV Jever), von denen Dreier und Lechtenböcker bereits beim Top 24 vor Jahresfrist in Dillingen am Start waren. Der Dritte im Bunde, Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Steckerdorf) war zu dieser Saison altersbedingt in die Klasse Jugend 18 gewechselt.

Als erfolgreichster Akteur dieses Quartetts sollte sich **Sören Dreier** erweisen, der nach seinem 8. Platz im vergangenen Jahr diesmal knapp am Podestplatz vorbeischrammte und mit Rang vier ein tolles Ergebnis erzielte. In der Begegnung um Bronze musste er sich Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg 1987) in vier Sätzen (9, -9, -9, -6) geschlagen geben. Der Einzug in das Halbfinale und die erneute Fahrkarte zum Top 12 – nach Lehrte im Februar 2019 – am 15./16. Februar in Kenten (WTTV) sind Beweis für seinen Leistungszugewinn in den vergangenen zwölf Monaten.

Der Auftakt gegen Martin Sejdijevic (TTBW, ASV Grünwettersbach) wurde nach einer zwischenzeitlichen 2:0-Satzführung noch zu einem engen Spiel, um nach dem Ausgleich seines Gegners am Ende in fünf Sätzen (12, 6, -8, -13, 8)



Auch in Landsberg wird Mia Griesel von Landestrainer Nebojsa Stevanov gecoacht.

doch noch einen erfolgreichen Einstand gefunden zu haben. In der zweiten Begegnung gegen Jakob Schäfer (BYTTV, TSV Bad Königshofen) lief es dann für Sören Dreier schon besser, denn nach vier Sätzen (9, -6, 6, 8) hatte er den zweiten Erfolg unter Dach und Fach gebracht. Das Spiel in der 3. Runde war nichts für schwache Nerven. Erneut musste Sören über die volle Distanz spielen, um die Box als Sieger zu verlassen. Nach drei Sätzen musste er gegen

Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) einem 1:2-Satzrückstand hinterherlaufen – fand dann aber in die Erfolgsspur zurück und behauptete sich nach fünf Sätzen (6, -7, -7, 7, 8).

Höhen und Tiefen lagen für Sören Dreier auch in seiner vierten Begegnung gegen Jonas Wolf (BETTV, Fuchse Berlin) dicht beieinander: Einem 0:1-Satzrückstand folgte postwendend die 2:1-Führung, daraufhin der Ausgleich seines Gegners, um im fünften Satz dann nichts mehr anbrennen zu lassen (-7, 3, 7, -8, 2). Zum Abschluss der Gruppenphase schaffte er gegen Simon Frank (TTVSA, DJK Biederitz) den einzigen Sieg in drei Sätzen (7, 7, 8). Damit war der Einzug in die Endrunde um Platz 1-8 perfekt. Hier behauptete sich der 14-Jährige in drei Sätzen (7, 8, 3) gegen Andre Bertelsmeier (WTTV, SV Westfalia Rhyern) und hatte damit den Einzug in das Halbfinale perfekt gemacht. Es folgte das Semifinalspiel um den Einzug in das Endspiel gegen Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath), dass Sören in drei Sätzen (3, -2, -9, -7) verloren hatte, ehe das eingangs erwähnte Spiel um Platz drei

Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) schrammt mit der Niederlage im Halbfinale knapp am Siegerpodest vorbei, nachdem er im Vorjahr in Lehrte den 8. Platz belegt hatte und seinen Leistungszugewinn verdeutlicht.



angestanden hatte.

Justus Lechtenböcker, bereits im vergangenen Jahr Top 24 und Top 12 erprobt, wollte jetzt im letzten Schülerjahr noch einmal in besonderer Weise auf sich aufmerksam machen. Das aber sollte ihm nicht gelingen, denn nach zwei Durchgängen bilanzierte er bereits 0:2 Spiele und war weit davon entfernt, in den Kampf um die beiden ersten Gruppenplätze mit einzugreifen. Die Auftakt-Begegnung gegen Andre Bertelsmeier (WTTV, SV Westfalia Herne) ging in fünf Sätzen (10, -13, 2, -8, -8) verloren. Danach war die zweite Verlustpartie in drei Sätzen – wenn auch im zweiten und dritten Satz äußerst eng – mit 5:11, 10:12 und 9:11 gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) perfekt.

In der 3. Runde langte es für Justus nach fünf Sätzen und zwischenzeitlichem 1:2-Satzrückstand (4, -6, -9, 8, 6) gegen Vincent Keßler (R.TTV.R, SV Windhagen) zum ersten Sieg. Dass dieser der einzige nach Abschluss der Gruppenphase sein sollte, damit hatte nun wirklich niemand gerechnet – am wenigsten Justus. Die 1:2-Spiele-Bilanz war sicherlich nicht förderlich für die Spielweise des 14-Jährigen, der in der 4. Runde seinem Gegner Til Sander (STTB, TTC Berus) nach fünf Sätzen zum Sieg gratulieren musste, nachdem ihm zuvor nach dem zweiten und vierten Durchgang jeweils der Satzausgleich gelungen war, doch im Entscheidungssatz knapp scheiterte (-2, 9, -10, 9, -8). Auch die letzte Begegnung bescherte Justus kein Erfolgserlebnis mehr. Erneut nach fünf Sätzen (5, -6, 8, -7, -1) musste er seinem Gegner Akito Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) den Sieg überlassen.

Damit ging es für den Jeveraner in den Endrunden zunächst gegen Simon Frank (TTVSA, DJK Biederitz), den er in fünf Sätzen (6, -8, 6, -9, 8) besiegen konnte. Auch die Begegnung um die Platzierung von 13-20 verlief für ihn siegreich, denn in vier Sätzen (-12, 4, 7, 6) kam er gegen Colin Grave (R.TTV.R, SV Windhagen) zum Erfolg. Das nachfolgende Spiel gegen seinen Teamkameraden Laurin Struß um die Platzierung von 13-16 war dann sicherlich eine Ernüchterung. Dass er gegen den ein Jahr jüngeren Sott-

trumer in vier äußerst engen Sätzen (8, -9, -9, -11) scheitern würde – war doch sehr überraschend. So blieb für Justus Lechtenböcker nur der 15. Platz im Gesamtklassement nach dem Sieg in vier Sätzen (9, 9, -8, 5) gegen Jonas Wolf (BETTV, Füchse Berlin). Nichts wurde es mit der erneuten Teilnahme am Top 12.

Laurin Struß hatte seine Premiere beim Top 24, nachdem er sich zuvor mit der Platzierung um 13-16 für Landsberg qualifiziert hatte. Er feierte insgesamt einen Einstand nach Maß, denn am Ende des zweitägigen Turniers durfte er mit dem 13. Platz sicherlich sehr zufrieden sein. Der Start erfolgte allerdings wenig vielversprechend: Zwei Runden waren gespielt, und auf dem Konto des Sottrumers stand die Bilanz von 0:2 Spielen. Zunächst musste er in der 1. Runde eine Niederlage in vier Sätzen (-3, -7, 5, -9) gegen Wim Verdonshot (WTTV, TTC Hagen) hinnehmen. Noch schlimmer kam es in Durchgang zwei, denn gegen Lorenz Schäfer (BYTTV, TTC Kist) scheiterte er in drei Sätzen (-6, -9, -7). In der 3. Runde dann das erste Erfolgserlebnis: Gegen Mathis Braunwarth (TTBW, SC Staig) verließ Laurin nach vier Sätzen (11, -3, 9, 8) die Box als Sieger. Danach aber musste er seinem Gegner Taylor Fox (TTC OE Homburg 1987) nach vier Sätzen (-3, 7, -7, -12) zum Sieg gratulieren. Das fünfte und zu-

gleich letzte Gruppenspiel bescherte Laurin Struß einen klaren Sieg in drei Sätzen (6, 7, 4) gegen Nadeem Alwan (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950).

Mit 2:3 Spielen und dem vierten Platz in der Gruppenphase ging es danach in der Endrunde gegen Nils Rau (HETTV, TV 1894 Okarben). Nach der Niederlage in vier Sätzen (-4, 9, -6, -7) blieben für Laurin die drei Platzierungsrunden von 13-20, die er allesamt erfolgreich gestaltete. Zunächst siegte er in vier Sätzen (-4, 3, 6, 6) gegen Jakob Schäfer (BYTTV, TSV Bad Königshofen), um danach um die Platzierung 13-16 auch gegen seinen Teamkameraden Justus Lechtenböcker in vier Sätzen (-8, 9, 9, 11) siegreich zu bleiben. So folgte zum Abschluss ein weiterer Erfolg im Spiel um Platz 13-14 – dieser wurde wegen der möglichen Nachrücker im 12er-Feld für das Top 12 in Kenten ausgespielt – gegen Romeo Matthias Falk (BETTV, TSV Rudow 1888), dem er in vier Sätzen (-9, 9, 8, 10) das Nachsehen gab.

Mögliche Hoffnungen, aufgrund seines jungen Alters womöglich vom DTTB-Jugendausschuss einen Verfügungsplatz für das Top 12 zu bekommen, erfüllten sich nicht. Bei den von Platz 9-14 ausgespielten Begegnungen hatten nach den ersten acht platzierten Spielern Nils Rau (9.), Andre Bertelsmeier (10.) und Lorenz Schaefer (11.) die ersten drei Verfügungsplätze erhalten. Der vierte ging an

Manuel Prohaska (TTBW), der in Landsberg nicht am Start war.

Bastian Meyer hatte sich bei seiner Premiere auf Bundesebene beim Top 48 in Riedstadt mit dem 13. Platz im Gesamtklassement glänzend in Szene gesetzt. Dass die nächste Stufe mit dem Top 24 noch um einiges höher sein würde, davon war auszugehen. So darf der Vierte der Landesrangliste von Bissendorf das Mitwirken bei den 24 stärksten Schülern letztlich als Erfolg betrachten, wobei das Abschneiden diesmal eine untergeordnete Rolle spielen sollte. Mit einer Bilanz von 0:5 Spielen nach der Gruppenphase fand sich der Haßbergener zusammen mit Vincent Keßler (R.TTV.R, SV Windhagen), Matthias Braunwarth ((TTBW, SC Staig) und Simon Frank (TTVSA, DJK Biederitz) in einem Quartett wieder, das mit 0:5 Spielen den letzten Gruppenplatz belegte.

Bastian startete mit einer Niederlage in vier Sätzen (5, -11, -7, -8) gegen Luis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und scheiterte danach in drei engen Sätzen (-12, -10, -8) gegen Colin Grave (R.TTV.R, SV Windhagen). Im dritten Durchgang war er nach einer zwischenzeitlichen 2:0-Satzführung auf dem besten Wege, den ersten Sieg einzufahren. Leider aber konnte sein Gegner Romeo Matthias Falk (BETTV, TSV Rudow 1888) den Satzausgleich



Laurin Struß (TV Sottrum) feierte seine Premiere beim Top 24 in Landsberg und lieferte einen Einstand nach Maß. Am Ende durfte er sich über den 13. Platz zu Recht freuen – schrammte aber um einen Platz bei vier Nachrückern zum Top 12 am totalen Triumph vorbei. Der DTTB-Jugendausschuss hatte diesen an den fehlenden Manuel Prohaska (TTBW) vergeben.

erzielen und im Entscheidungssatz den Erfolg unter Dach und Fach bringen (10, 5, -9, -8, -8). Die Begegnungen der 4. und 5. Runde gingen dagegen deutlicher verloren. Zunächst musste Bastian eine Niederlage in drei Sätzen (-5, -7, -6) gegen Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath) einstecken, der sich am Ende den Ranglistensieg mit einem Erfolg gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) sicherte. Die letzte Begegnung stand gegen Nils Rau (HETTV, TV 1894 Okarben) an, die in vier Sätzen (-7, -5, 8, -4) verloren gegangen war. Ein Gegner, der am Ende den 9. Platz belegt hatte.

Damit spielte Bastian Meyer in der Endrunde um die Platzierung 17-24 und musste hier zunächst Nadeem Alwan (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) in vier Sätzen (-7, -5, 8, -4) den Sieg überlassen. Um die Plätze 21-24 ging es dann gegen Simon Frank (TTVSA, DJK Biederitz). Es sollte noch einmal eine enge Begegnung werden, die erst nach fünf Sätzen entschieden war. Nach dem Verlust des ersten Satzes konnte Bastian die beiden folgenden für sich entscheiden, musste danach den Satzausgleich hinnehmen und war im Entscheidungssatz dann völlig von der Rolle (-9, 9, 8, -7, -0). Die Begegnung um Platz 23-24 gegen Matthis Braunschweig (TTBW, SC Staig) wurde nicht durchgeführt.

Bei den **Mädchen 18** waren Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) und Viola Blach (RSV Braunschweig) am Start. Zwei Spielerinnen, die sich in Gaimersheim beim Top 48 glänzend in Szene gesetzt hatten und mit dem zweiten Platz sowie der Platzierung 5-8 ein Ergebnis erzielten, mit dem so nicht gerechnet werden konnte. Gespannt sein durfte man nun beim Ranglistenkarussell eine Stufe höher, wie sich das TTVN-Duo in Landsberg aus der Affäre ziehen würde. Um es vorweg zu sagen – beide Spielerinnen konnten an die gezeigten Leistungen nicht anknüpfen und haderten in der Gruppenphase teilweise mit ihrem Schicksal. Am Ende des Turniers fanden sich beide leider im geschlagenen Feld wieder. Aber der Reihe nach.

Lisa Göbecke startete mit einer Niederlage in fünf Sätzen (9, -9, 5, -2, -9) nach 1:0- und 2:1-Satzführungen, ehe

ihm im Entscheidungssatz zwei Spielbälle zum möglichen Sieg gegen Natalie Gliewe (HETTV, TTC Langen 1950) gefehlt hatten. Besser lief es dann in der 2. Runde. Hier landete Lisa nach zwei engen Sätzen zum Start einen Erfolg in drei Sätzen (10, 9, 6) gegen Mara Lamhardt (WTTV, TTVg WRW Kleve). Das alles entscheidende Match für den weiteren möglichen positiven Verlauf stand in der 3. Runde an. Hier traf Lisa auf Anna Schüler (TTVSH, SV Friedrichsgabe), der sie nach fünf umkämpften Sätzen zum glücklichen Erfolg gratulieren musste. Nach dem Verlust des ersten Satzes lief es in den Durchgängen zwei und drei zur 2:1-Satzführung wesentlich besser. Die Sätze vier und fünf verlor die 15-Jährige jeweils in der Verlängerung. Dass die drei verlorenen Sätze mit nur zwei Spielbällen Unterschied die Entscheidung zu Gunsten der Gegnerin gebracht hatten, tat am Ende sehr weh (-9, 6, 9, -10, -10) – und leitete hier schon die negative Phase ein.

Durchatmen konnte Lisa nach der 4. Runde, denn mit einem Sieg in drei Sätzen (8, 4, 5) gegen Leonie Hildebrandt (SATTV, TSV 1862 Radeburg) konnte sie ihre Bilanz auf 2:2 Spiele ausgleichen. Die alles entscheidende Begegnung stand im letzten Durchgang an. Hier traf sie auf die Jugend-Nationalspielerinnen Alexandra Kaufmann (TTBW, SV Böblingen), die sie in Gaimersheim in fünf Sätzen besiegen konnte. Dies-

mal schien der Druck wohl sehr hoch gewesen zu sein. Wie anders ist es zu verstehen, dass sie nach drei Sätzen (-5, -9, -7) ihrer Gegnerin gratulieren musste. Mit 2:3 Spielen und dem besseren Satzverhältnis gegenüber zwei Mitkonkurrentinnen belegte sie am Ende den dritten Platz in der Gruppenphase und spielte in der Endrunde um die Platzierung von 9 bis 16.

Hier scheiterte Lisa Göbecke in fünf Sätzen (6, -7, 3, -7, -6) gegen Milena Burandt (BYTTV, DJK Ettmannsdorf), die sie in der 2. Runde in Gaimersheim in drei Sätzen (2, 9, 9) noch besiegen konnte. Durchgereicht wurde damit die Göttingerin, die um die Positionen 13-20 nun auf Charlotte Schönau (WTTV, TTC GW Fritzdorf) traf. Es sollte kein Erfolgserlebnis geben, denn die drei verlorenen Sätze hatten einen Unterschied von gerade einmal fünf Spielbällen (-9, -8, -10). In der letzten Begegnung des zweiten Tages am Rang 17-20 traf Lisa auf Melissa Friedrich (TTBW, TTG Neckarbischofsheim). Nach vier Sätzen – davon die Entscheidung zweimal in der Verlängerung – (-8, -13, 1, -11) stand auch hier eine unglückliche Niederlage zu Buche. Die Begegnung um Platz 19-20 gegen Lisa Wolschina (TTVB, Cottbuser TT-Team) wurde nicht mehr durchgeführt.

Nur ein schwacher Trost: Lisa Göbecke erlitt dasselbe Schicksal wie bei den Jungen 15 Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh), der jetzt in Landsberg wie Lisa auf

dem nicht ausgespielten Platz 19-20 gelandet war, nachdem er beim Top 48 in Riedstadt den 4. Platz belegt hatte, während Lisa in Gaimersheim beim Top 48 die Silbermedaille errungen hatte.

Viola Blach erlitt dasselbe Schicksal wie ihre Teamkameradin Lisa Göbecke – leider noch ein wenig schlimmer, denn sie blieb in allen sieben Begegnungen sieglos und landete am Schluss auf der nicht ausgespielten Platzierung 23-24. Zum Auftakt musste sie in vier Sätzen (-13, 8, -5, -3) Melina Burandt (BYTTV, DJK Ettmannsdorf) zum Sieg gratulieren. Gleichfalls nach vier Sätzen (-6, -4, 5, -4) gab es gegen Chiara Steenbeck (TTVSH, TSV Schwarzenbek) nichts zu gewinnen. Die Negativserie setzte sich fort, als auch die Begegnung gegen Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf) – die spätere Drittplatzierte – in drei Sätzen (-7, -5, -10) verloren gegangen war. Um einiges enger war der Ausgang des Spiels in der vierten Runde. Nach fünf teilweise engen Sätzen – nur acht Spielbälle machten den Unterschied in den drei verlorenen Sätzen aus – scheiterte Viola recht unglücklich gegen Melissa Friedrich (TTBW, TTG Neckarbischofsheim). Die letzte Begegnung führte Viola Blach mit Lea Lachenmayer (TTBW, TTC Frickenhausen) – die spätere Zweitplatzierte – zusammen. Nach drei Sätzen (-14, -3, -11) – aber zweimal in der Verlängerung unterlegen und damit



Mit zwei äußerst knappen Niederlagen in fünf Sätzen hatte Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) – zusätzlich gesundheitlich indisponiert – alle Chancen auf ein gutes Ergebnis verspielt. Platz 19-20 standen am Ende zu Buche.

praktisch auf Augenhöhe – stand die Niederlage fest.

In der Endrunde hieß dann Natalie Gliewe (HETTV, TTC Langen 1950) die Gegnerin der Braunschweigerin. Es war eine umkämpfte und spannende Begegnung, in der Viola nicht gerade vom Glück begünstigt war. Nur sechs Spielbälle machten den Unterschied in den drei verlorenen Sätzen – davon zwei Mal in der Verlängerung – aus. Knapper konnte das Spiel nicht enden (-16, 8, -11, 8, -9). Die Begegnung um die Ränge 21-24 gegen Karina Gefele (STTB, DJK Heusweiler) verlor Viola in vier Sätzen (-9, -5, 9, -5). Um Platz 23-24 war Isabelle Schütt (STTB, DJK Heusweiler) ihre Gegnerin, doch wurde das Spiel nicht ausgetragen.

Bei den **Jungen 18** waren Vincent Senkbeil (TSV Wrestdt-Stederdorf), Leon Hintze (TSV Algestorf) und Heye Koepke (Hannover 96) am Start, die beim Top 48 in Gaimersheim zwei Mal auf den Plätzen 5-8 eingekommen waren und mit der Bronzemedaille durch Heye Koepke sehr stark aufgespielt hatten. So wurde mit Spannung erwartet, wie sich das TTVN-Trio nun beim Top 24 schlagen würde. Hoffnungen auf vordere Platzierungen durften durchaus gehegt werden. Aber wie schon bei den Mädchen 18 lief es auch hier überhaupt nicht rund.

Heye Koepke scheiterte gleich zum Auftakt nach einer 2:1-Satzführung gegen Tobias Tran (TTBW, SV Plüderhausen) in fünf teilweise engen Sätzen, wovon zwei gar erst in der Verlängerung entschieden wurden (-7, 4, 15, -12, -7). Und der zweite Dämpfer folgte danach, denn auch gegen Nico Longhino (BYTTV, FC Bayern München) musste Heye seinem Gegner nach vier Sätzen (8, -7, -9, -6) zum Sieg gratulieren. Danach war für den Hannoveraner das Turnier beendet: Wegen Magen-Darm-Problemen musste Heye Koepke das Turnier aufgeben. Der Traum auf ein insgeheim erhofftes Ticket zum Top 12 nach Kanten war damit geplatzt – schade.

Leon Hintze hatte bei der Auslosung für seine Gruppe wahrlich kein Glückslos gezogen: Mit Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering) und Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) hatte er zwei Ju-



Vincent Senkbeil (TSV Wrestdt-Stederdorf) verspielt mit 1:4 Spielen in der Gruppenphase alle Chancen auf ein gutes Abschneiden. Mit dem 14. Platz bleibt hinter seinen Erwartungen zurück.

gend-Nationalspieler in seiner Gruppe, die von vornherein für ihn eine sehr hohe Hürde bedeuteten. Dennoch begeisterte er in der 3. Runde gegen Hollo mit einer starken Leistung und musste sich nach zwischenzeitlicher 2:1-Satzführung am Ende im Entscheidungssatz geschlagen geben (9, -3, 5, -6, -6). Zuvor war er zum Auftakt gegen Edin Donlagic (HETTV, TG 1860 Obertshausen) in teilweise vier engen Sätzen (-9, -6, 10, -10) unterlegen. In der 2. Runde hatte Leon in drei Sätzen (5, 8, 9) gegen Dennis Tschunichin (HETTV, SVH 1945 Kassel) gewonnen. Nach der Niederlage gegen Mike Hollo musste der Algestorfer auch nach der vierten Begegnung seinem Gegner Tobias Slanina (WTTV, TTC Altena) nach vier Sätzen (-5, -8, 10, -5) zum Sieg gratulieren. Das letzte Gruppenspiel gegen den Vierten von Gaimersheim, Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) ging in drei Sätzen, die nicht knapper ausgehen konnten, verloren (-9, -9, -9). Mit 1:4 Spielen fand sich Leon Hintze nach der Gruppenphase auf dem 5. Platz wieder.

In der Endrunde traf er zunächst auf Matthias Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler), dem er in vier Sätzen (-5, 8, -8, -4) unterlegen war. Danach erfolgte die kampflöse Wertung (3:0) gegen Heye Koepke im

Spiel um die Plätze 21-24. Das abschließende Spiel gegen Dennis Tschunichin (HETTV, SVH 1945 Kassel) um Platz 23-24 wurde nicht mehr ausgetragen.

Vincent Senkbeil hatte sich nach Abschluss der Vorrunde sicherlich ein anderes Resultat gewünscht, als mit 1:4 Spielen aufgrund des direkten verlorenen Duells gegen Darius Heyden (TTVSA, DJK Biederitz) bei gleichem Satzverhältniss nur den letzten Platz zu belegen. Seinen einzigen Sieg landete er in der 2. Runde gegen Tim Schaufler (TTBW, TTSF Hohberg), den er nach einem 1:2-Satzrückstand nach fünf Sätzen (5, -6, -6, 14, 4) besiegen konnte. Zum Auftakt hatte es 1:3 (7, -10, -9, -7) gegen Lukas Bosbach (WTTV, 1. FC Gievenbeck) geheißen. Mit der Niederlage in vier Sätzen (6, -9, -4, -3) gegen Sebastian Hegenberger (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) stand Vincent mit einer Bilanz von 1:3 Spielen da. Die letzte Begegnung gegen Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München) ging glatt nach drei Sätzen (-6, -8, -4) verloren. Der Sieger beendete das Turnier am Ende auf dem 3. Platz.

In der Endrunde traf Vincent zunächst auf Tobias Tran (TTBW, SV Plüderhausen) und gewann in vier Sätzen (-4, 4, 4, 5). Auch die Begegnung um die Platzierung 13-20 gestaltete er

gegen Tobias Slanina (WTTV, TTC Altena) in fünf Sätzen (10, -9, -7, 2, 5) siegreich. Das war auch im nachfolgenden Spiel um die Ränge 13-16 der Fall. In vier Sätzen (-3, 7, 10, 5) siegte Vincent gegen Karl Zimmermann (SATTV, SG Blau-Weiß Reichenbach). Die letzte Begegnung des Turniers ging dann gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) nach drei Sätzen (-4, -9, -4) verloren, sodass Vincent Senkbeil am Ende den 14. Platz belegt hatte. Ob noch eine Chance besteht, durch den DTTB-Jugendausschuss einen der vier Verfügungsplätze zu ergattern, bleibt abzuwarten.

Als Fazit bleibt die Feststellung, dass der TTVN beim DTTB Top 12 in Kanten nur mit drei Teilnehmern vertreten ist. Berücksichtigt man den gesundheitlich bedingten Ausstieg von Heye Koepke und das Durchreichen von Lisa Göbcke nach den beiden Niederlagen in fünf Sätzen, wo ihr lediglich vier Spielbälle zu einer möglichen 4:1-Bilanz nach der Gruppenphase fehlten, wäre die TTVN-Bilanz um einiges besser ausgefallen. Die Frage bleibt indes: Hat Heye Koepke noch Chancen auf einen Verfügungsplatz des DTTB-Jugendausschusses für das Top 12? Ja, der wurde ihm später seitens des DTTB-Jugendausschusses zuerkannt. *Dieter Gömann*

Kaum Überraschungen

Elisa Meyer und Alexander Uhing erringen die Titel / Landestrainer-Duo vor Ort

Traditionell wurden in einer Tagesveranstaltung im Rahmen der zweitägigen Landesmeisterschaften der Jugend 15 in Helmstedt – ehemals unter dem Begriff Schülerklasse A geläufig – die Titelträger in der Klasse Jugend 11 – ehemals Schülerklasse C – ermittelt. 24 Mädchen und Jungen waren aus den vier Bezirksverbänden zu diesen Titelkämpfen angereist, die nach der Landesrangliste im September in Bissendorf den zweiten saisonalen Höhepunkt darstellten. Am Ende gewannen Elisa Meyer (Hannover 96) und Alexander Uhing (Hundsmühler TV) die Titel.

Nahezu programmgemäß verliefen bei den **Mädchen** die Begegnungen in der Gruppenphase, wo sich fünf der sechs top gesetzten Spielerinnen behaupteten. Einzig Lisanne Tschimpke (HA, Hannover 96), Sechste der Landesrangliste, musste ihre Hoffnungen in der Vorrunde begraben, denn mit 1:2 Spielen waren die Titelkämpfe für sie beendet.

Das letzte Gruppenspiel gegen Sara Poppe (WE, SV Pothausen) entschied über den 2. Platz, nachdem sie zuvor im zweiten Durchgang in drei Sätzen (-4, -6, -9) gegen Fame Banse (HA, FC Bennigsen) gescheitert war. Den 0:2-Satzrückstand konnte die Hannoveranerin zwar wettmachen, doch im Entscheidungssatz musste sie ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Verständlicherweise brach die Zehnjährige in Tränen aus und konnte auch von ihrer Betreuerin Jessica Böhm nur schwer getröstet und beruhigt werden.

Überhaupt – bei den Jüngsten in dieser Klasse gab es bei den (unglücklichen) Verlierern und Verliererinnen oft genug Tränen zu Hauf, was in den jungen Jahren der Neun- und Zehnjährigen durchaus zu verstehen ist.



Elisa Meyer (Hannover 96) gewinnt die Meisterschaft bei den Mädchen 11. Die C-Schülerin zählt zum 96-Mädchen-Team, das in der Niedersachsensliga Mädchen spielt.
Fotos (13):
Dieter Gömann

Für positive Überraschungen sorgten die bereits genannte Fame Banse, die als Nummer vier ihrer Gruppe mit einer

Bilanz von 3:0 Spielen in die K.o.-Runde eingezogen war, und ebenso Henrike Bode (HA, MTV 49 Holzminden),

die mit 2:1 Spielen den zweiten Platz belegt hatte. Beide Spielerinnen nutzten ihren überraschenden Einzug in die Hauptrunde in der unteren Tableauhälfte und gewannen hier jeweils ihre Auftaktbegegnungen zum Einzug in das Viertelfinale in vier Sätzen (-6, 8, 7, 5) gegen Franziska Bartl (WE, Hundsmühler TV) und Tamina Wulf (HA, Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim – 8, 6, -4, 8). Hier scheiterte Banse in vier Sätzen (-3, -5, 9, -2) gegen Elisa Meyer (HA, Hannover 96), Ranglistensechste, und Bode in drei Sätzen (-3, -4, -4) gegen Emilia Böshans (HA, SV Emmerke), Ranglistenerste, um den Einzug in das Halbfinale.

Ohne Überraschungen gingen die Begegnungen in der oberen Turnierhälfte über die Bühne. Franka Beier (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), Ranglis-



Leni Struß (TSV Worpswede) wird erst im Finale nach fünf spannenden Sätzen von Elisa Meyer am Gewinn des Titels gestoppt.



Die Ranglistensiegerin Emilia Böshans (SV Emmerke), gesetzt an Position zwei, muss im Halbfinale gegen die spätere Meisterin die Segel streichen.



Franka Beier (SV Grün-Weiß Mühlen) erringt den 3. Platz und bestätigt damit Rang zwei der Landesrangliste in Bissendorf.



Barbara Wagner (SV Grün-Weiß Mühlen) coacht hier Vereinsmitglied Franka Beier.

tenzweite und gesetzt an Position eins, und Leni Struß (LG, TSV Worpsswede), Ranglistenvierte, gesetzt an Position 3-4, behaupteten sich nach dem Freilos in der 1. Runde in drei Sätzen gegen Sara Poppe (WE, SV Posthausen – 3, 10, 5) und Charlotte Sokolowski (WE, STV Wilhelmshaven – 8, 6, 3). Der Einzug in das Halbfinale war damit perfekt. Dahin gelangten auch die beiden anderen top gesetzten Spielerinnen: Emilia Böshans (HA, SV Emmerke) und Elisa Meyer (HA, Hannover 96).

Die ersten Vier der Landesrangliste von Bissendorf waren somit im Semifinale unter sich, die neue Titelträgerin zu ermitteln. 1 gegen 4 und 2 gegen 3 hießen die Begegnungen. Emilia Böshans scheiterte überraschend in drei Sätzen (-9, -11, -4) gegen Elisa Meyer. Nach den beiden knappen ersten Sätzen war danach die Luft heraus und der Einzug in das Endspiel ver-

passt. Ähnlich verlief das zweite Halbfinale, das allerdings erst nach fünf umkämpften Sätzen (-9, 5, -10, 9, 7) entschieden war. Hier konnte Leni Struß die 1:0- und 2:1-Satzführung ihrer Gegnerin jeweils ausgleichen und hatte im Entscheidungssatz gegen Franka Beier das bessere Ende für sich.

Spannend verlief das Endspiel, in dem sich beide Spielerinnen nichts schenken und eine Begegnung auf Augenhöhe bestritten. So verwunderte es nicht, dass die Entscheidung erst nach fünf Sätzen (5, -12, 8, -11, 5) gefallen war. Elisa Meyer musste anerkennen, dass ihre Gegnerin die jeweiligen 0:1- und 1:2-Satzrückstände wettmachen konnte, doch am Ende des Entscheidungssatzes triumpierte Meyer über Struß.

Fazit: Sechs der 24 gestarteten Spielerinnen gehören auch im nächsten Spieljahr der Klasse Jugend 11 an. Drei von ihnen

– Fame Banse, Charlotte Sokolowski und Franziska Bartl – überstanden die Gruppenphase und zogen allesamt nach dem Erfolg in der 1. Hauptrunde in das Viertelfinale ein. Das lässt für das Trio hoffen, sofern sie dem Tischtennis sport erhalten bleiben.

Das war bei diesen Titelkämpfen leider nicht der Fall für die talentierte Zehnjährige Helene Wagner (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), Ranglistenfünfte von Bissendorf. „Helene hat sich dem Trampolinturnen in Vechta und dem Handballsport in Mühlen verschrieben. Da kann man nichts machen, wenn das Kind so seine Entscheidung trifft“, äußerte Mutter Barbara, die in Helmstedt für den Bezirksverband Weser-Ems – und hier ganz besonders für die Teilnehmerinnen des SV Grün-Weiß Mühlen – als Trainerin und Betreuerin fungierte.

Nahezu ohne Überraschun-

gen verliefen bei den **Jungen** die Spiele in den sechs Gruppen. Bis auf eine Ausnahme qualifizierten sich nach der Setzung die beiden Erstplatzierten für die Hauptrunde. Lediglich Pit Kuhlgatz (LG, TTC Drochtersen) musste mit 1:2 Spielen und dem dritten Platz das vorzeitige Aus hinnehmen. In der Hauptrunde, in der nach dem einfachen K.o.-System gespielt wurde, hatten die vier top gesetzten Spieler genauso ein Freilos, wie es zuvor bei den Mädchen der Fall war. Acht der 24 Starter gehören auch noch im nächsten Spieljahr der Schülerklasse C – Jugend 11 – an. Die vier top gesetzten Spieler fanden sich ausnahmslos im Halbfinale wieder. Dabei handelte es sich um den Landesranglistensieger Alexander Uhing (WE, Hundsmühler TV), Marc Tiedau (BS, SCW Göttingen), den Ranglistenzweiten, Enno Ziesler (LG, VfL Westercelle), Dritter der

Lisanne Tschimpke (Hannover 96) muss überraschend in der Gruppenphase das vorzeitige Aus hinnehmen.



Fame Banse (FC Bennigsen), in der Gruppe nur an Position vier eingestuft, überrascht die Insider mit dem Einzug in die K.o.-Runde und scheitert erst im Viertelfinale gegen die spätere Meisterin Elisa Meyer.



Sophie Fries (MTV Jever), beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften 2018 in Trier auf dem vierten Platz, ist jetzt schon bei den Landesmeisterschaften als B-Schülerin bei der Jugend 15 am Start.

Rangliste, und Henrik Fries (WE, MTV Jever), Sechster der Rangliste.

Uhing musste schwer kämpfen, um nach fünf Sätzen (6, -12, 6, -12, 2) gegen Pit Kuhl-gatz (LG, TTC Drochtersen), in das Halbfinale einzuziehen. Leichter hatte es dagegen Marc Tiedau, der gegen den Ranglistenfünften Maris Miethe (HA, SC Barienrode) nach vier Sätzen

(7, 9, -8, 6) als Sieger die Box verlassen hatte. Ziesler siegte in drei Sätzen (6, 9, 10) gegen den Ranglistenvierten Yannick Wilamowski (BS, VfL Oker). Komplettiert wurde das Halbfinale durch Henrik Fries, der 2018 beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften aufgeschlagen und den sechsten Platz belegt hat. Binnen 18 Monaten ist er im Leistungssport Tischtennis angekommen. Nach dem ersten Auftritt auf Landesebene bei der Rangliste in Bissendorf durfte er sich jetzt über den dritten Platz bei der Landesmeisterschaft freuen, denn im Semifinale musste er Enno Ziesler in drei Sätzen (3, 6, 8) – bis hierher hatte er in den vorangegangenen vier Begegnungen keinen Satz abgegeben – den Vortritt im Kampf um den Einzug in das Endspiel überlassen.

Alexander Uhing zog gleichfalls nach drei Sätzen (6, 2, 11) gegen Marc Tiedau in das Endspiel ein. Das sollte eine äußerst spannende Begegnung werden. Nach den beiden ersten gewonnenen Sätzen (8, 11) war Ziesler eigentlich auf einem gu-



Thomas Bienert, Bezirksjugendwart Weser-Ems, betreut Jever's Talent Sophie Fries.

ten Weg zum Titelgewinn. Doch Uhing fand danach in das Spiel zurück und schaffte mit 11:5 und 11:4 den Satzausgleich, um im Entscheidungssatz mit 11:8 doch noch das bessere Ende für sich zu haben. Nach dem Ranglistensieg nun die Meisterschaft – ein feiner Jahresabschluss 2019 für den Zehnjährigen vom Hundsmühler TV.

Ganz bescheiden von der

Gymnastikbank aus, nahezu in der Ecke in der Sporthalle positioniert, aber mit Notizblock und Kugelschreiber versehen, beobachteten am ersten Veranstaltungstag die beiden Landestrainer Monika Pietkiewicz und Nebojsa Stevanov mit besonderer Aufmerksamkeit das Geschehen der Allerjüngsten, der Jugend 11, Mädchen und Jungen. *Dieter Gömann*

Marc Tiedau (SCW Göttingen) wird erst im Halbfinale von dem späteren Sieger Alexander Uhing in drei Sätzen gestoppt.



Henrik Fries (MTV Jever), vor 18 Monaten beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften in Trier auf Platz sechs gelandet, ist im Wettkampfsport Tischtennis angekommen. Top gesetzt an Position zwei, wird der Jeveraner am Ende Dritter.



In Bissendorf Landesranglistensieger und jetzt in Helmstedt Landesmeister Jugend 11: Alexander Uhing (Hundsmühler TV) gibt bis zum Titelgewinn in sechs Begegnungen nur vier Sätze ab.



Enno Ziesler (VfL Westercelle) bestätigt mit dem dritten Platz dasselbe Ergebnis wie bei der Landesrangliste in Bissendorf.

Auf dem Weg nach oben

Neunjährige Emina Strysio lässt aufhorchen / Großer Auftritt bei den 30. Andro Kids open

Die mini-Meisterschaften sind, seit der ersten Ausspielung 1983, eine der erfolgreichsten Breitsportaktionen für Kinder in Deutschland überhaupt. Kein Wunder, dass Emina Strysio aus Bad Münde gleich Feuer und Flamme war, als sie einen Handzettel über ihre Grundschule erhielt. „Da wollte ich unbedingt mitmachen“, sagt die Neunjährige und stellte ihre Eltern quasi vor vollendete Tatsachen. Das war im Januar 2018. Und seither hat sich die Rechtshänderin, deren Vorzüge auf der Vorhand im Angriff zu finden sind, als Senkrechtstarterin entwickelt, die kaum zu bremsen ist.

TuSpo Bad Münde eine gute Adresse für Jugendarbeit

Der Weg zur TuSpo Bad Münde war nicht weit, der schon länger einen hervorragenden Ruf für gute Jugendarbeit genießt. Ein Verein, der vor allem dem rückläufigen Trend von Mädchen-Nachwuchskräften erfolgreich die Stirn bietet. Mit Maya-Sophie Pöhler, Svenja Krause, Janice Schendel, Matil-

derem A-Lizenz-Inhaber Klaus Geske. Deshalb spricht Emina Strysio auch nur in den höchsten Tönen von ihrem Klub: „Das Training ist sehr strukturiert aufgebaut, und wird individuell abgestimmt. Mal stehen Schlagtechniken, mal die Bewegung im Vordergrund.“ Neben Sport zählt Deutsch zu ihren Stärken in der Schule. „Da bin ich Klassenbeste“, verkündet das Nachwuchssass stolz. Die Begeisterung und Entwicklung stiegen rasant. „Bei der Bezirksmeisterschaft 2018 war Emina in ihrer Altersklasse noch Letzte. Diesmal bremsste sie vermutlich nur eine Verletzung im Viertelfinale aus. In der Gruppenphase hatte sie schon die spätere Bezirksmeisterin Coline Werner (Emmerke) besiegt“, berichtet Vater Andreas. Deshalb war die Nachricht, dass die Kurstädterin bei der Landesmeisterschaft einen Verfügungsplatz erhält, besonders erfreulich. Und bei der Kreisrangliste heimste Emina Strysio sogar schon bei den Mädchen 13 den Titelgewinn ein. „Natürlich stieg bei Emina mit der ersten Urkunde der Ehrgeiz, aber ganz wichtig ist uns, dass sie viel Spaß hat“, sagt der Vater. Da die Familie kein Auto besitzt, werden die wöchentlichen Fahrten zum Kadertraining nach Hannover und zu Turnieren mit der S-Bahn oder dem Zug absolviert.

Abteilungsleiter

Jörn Bannert ist begeistert

„Zudem ist Emina drei Mal in der Woche bei uns. Wir sind total fasziniert mit welchem Fleiß sie am Training teilnimmt und auch Punktspiele schon erfolgreich bestreitet. So ein Nachwuchstalent hatten wir in Bad Münde lange nicht mehr. Vielleicht sogar noch nie“, gerät Abteilungsleiter Jörn Bannert ins Schwärmen. Die sportliche Ausbildung ist jedoch noch lang, und auch Rückschläge werden sich nicht vermeiden lassen. Doch dann ist eventuell das große Vorbild Petrisa Solja im Sinn. Auch bei der Nationalspielerin, die 2016 die Silbermedaille mit der Mannschaft bei Olympischen Spielen gewann, wuchsen die Bäume



Stolz präsentiert sich Emina Strysio mit dem gewonnenen Pokal bei den 30. Andro Kids Open in Düsseldorf. Foto: Andreas Strysio

ttm-Geschichten

da Klameth und Lena Reichelt tritt sogar ein Ensemble in der Niedersachsenliga an. „Und das schon im zweiten Jahr. Allerdings sind dort gegenüber früheren Zeiten nur noch vier Teams vertreten. Deshalb ist es perfekt, dass wir in der Vorsaison über einen vierten Tabellenrang einen zusätzlichen Startplatz in der Frauen-Bezirksliga erhielten“, erklärt Betreuer Ulf Pöhler. Die Liga wurde als zu spielstark eingeschätzt, aber in der Bezirksklasse mischen die Mädels im vorderen Mittelfeld kräftig mit. „Es ist ein Glücksfall, dass wir fünf gleichstarke Spielerinnen haben“, so Pöhler.

Trainer Klaus Geske sorgt für professionelle Trainingsbedingungen

Für professionelle Trainingsbedingungen sorgt unter an-

nicht durchgängig in den Himmel. „Auf jeden Fall ein Star zum Anfassen. Bei den German Open 2019, Emina war mit TTVN-Coaches dort, lernte sie Solja bei der Frage nach einem Autogramm kennen. Emina besitzt sogar ein Foto mit ihr zusammen“, sagt Andreas Strysio.

Das Maß aller Dinge – die Nachwuchsveranstaltung Andro Kids Open in Düsseldorf

Ein besonderes Highlight waren die 30. Andro Kids Open

2019 von Borussia Düsseldorf mit rund 1500 Talenten der Jahrgänge 2002 bis 2010 und jünger. „Das war ein echtes Erlebnis. Im Doppel trat Emina mit der zugelosten Polin Wanesa Kulczycka an. Sprachlich war die Verständigung schwierig, aber mit dem Tischtennis klappte es super“, ergänzt der Vater. Im Einzel spielte Emina Strysio gegen eine internationale Besetzung von 32 Mädchen aus ihrem Jahrgang, und durfte über Platz vier jubeln.

Martina Emmert

Jana Schrieber und Jakob Hesse trumpsfen auf

Zweifache Titelträger lösen das DM-Ticket / B-Aktive sind „die“ Überraschung

Die 17. Auflage der Landesmeisterschaften der Schüler A und C beim TSV Germania Helmstedt – mit Beginn dieses Spieljahres durch die DTTB-Satzungen umbenannt in Jugend 15 und 11 und mit diesem neuen Namen allseits noch gewöhnungsbedürftig – sorgten zwei Ereignisse für das Highlight dieser Titelkämpfe bei den Jungen und Mädchen 15: Jana Schrieber (SV Emmerke) und Jakob Hesse (Torpedo Göttingen) gewannen die Titel im Einzel und lösten damit die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften. An der Seite ihrer Vereinskameradin und seines Vereinskameraden, Celine Schrader und Christoph Tiedau, errangen beide Titel Nummer zwei im Doppel. Daneben glänzten die jüngeren Aktiven – Jugend 13 –, bisher geläufig unter der Bezeichnung Schülerklasse B –, bei denen sich das Geschwister-Duo Veronica und Bastian Meyer (TTC Haßbergen) bis in das Einzel-Finale vorgekämpft hatten und Bastian obendrein mit Simon Penniggers (Han-nover 96) Bronze im Doppel gewann.

Im **Mädchen-Einzel** dominierte die Landesranglistensiegerin Jana Schrieber (HA, SV Emmerke) die Konkurrenz – mit einer Ausnahme. Im Viertelfinale musste sie alle ihre spielerischen und mentalen Kräfte bündeln, um sich gegen Kim Werner (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn) nach fünf Sätzen zu behaupten und in das Halbfinale einzuziehen. Die Noppe ihrer Gegnerin auf der Rückhand schien ihr nicht zu behagen und bereitete ihr größte Schwierigkeiten in ihrem Spielaufbau. Die Folge war der Verlust der beiden ersten Sätze (-8, -5). Verhältnismäßig genauso knapp schaffte Schrieber mit Durchgang drei und vier (7, 9) den Satzausgleich, um im Entscheidungssatz (11:7) gegen die Ranglistenvierte zum Erfolg zu kommen.

Zur Erinnerung: Bei der Landesrangliste in Bissendorf benötigte die Siegerin gleichfalls fünf Sätze in der 1. Hauptrun-



Nach dem Sieg bei der Landesrangliste in Bissendorf gewinnt Jana Schrieber (SV Emmerke) auch in Helmstedt bei den Landesmeisterschaften den Titel bei den Mädchen 15. Fotos (18): Dieter Gömann



Glänzend in Szene setzte sich die drei Jahre jüngere Veronica Meyer (TTC Haßbergen) im Endspiel gegen Jana Schrieber und durfte als B-Schülerin – Jugend 13 – mit ihrem Abschneiden als Vizemeisterin sehr zufrieden sein.

de (3, -10, -11, 8, 6) zum Erfolg. Beide Spielerinnen kamen in der Gruppenphase zu 3:0 Spielen bei 9:1 Sätzen und behaupteten sich ohne Satzverlust in der 1. Hauptrunde gegen Leonie Derjue (WE, SV Molbergen) und die Ranglistensiebte Paula Deiler (LG, Geestemünder TV).

Um den Einzug in das Endspiel traf Jana Schrieber auf Hannah Detert (WE, MTV Jever) – jene Paarung, die in der letzten Runde in Bissendorf die Entscheidung nach fünf Sätzen (-4, -5, 6, 5, 10) über den Ranglistensieg brachte. Diesmal behauptete sich Schrieber in drei Sätzen (8, 6, 8). Zuvor gewann Detert im Viertelfinale im bezirksinternen Duell gegen die

Ranglistenachte Charlotte Bünнемeyer (SV Grün-Weiß Mühlen) in vier Sätzen. Das klingt verhältnismäßig deutlich, doch beim genaueren Hinschauen auf die Sätze sieht das Ganze schon um einiges anders – und vor allem knapper – aus: Mit dem minimalen erforderlichen Satzunterschied von lediglich zwei Spielbällen endeten die vier Durchgänge und bescherten am Ende Hannah Detert (10, -9, 9, 9) den Erfolg.

In der unteren Hälfte des Tableaus nahmen Lina Hasenpatt (WE, TSG Dissen) und Celine Schrader (HA, SV Emmerke) die Top-Positionen ein und spielten in der 1. Hauptrunde mit un-

Hannah Detert (MTV Jever) erringt im ersten Jahr der Jugend 15 den dritten Platz und liegt nur um eine Position hinter dem Ergebnis von der Landesrangliste in Bissendorf.



Celine Schrader (l.) und Jana Schrieber (r.) dominieren als Vereinsdoppel des SV Emmerke die Konkurrenz und gewinnen nach vier Sätzen die Meisterschaft.

terschiedlichem Erfolg auf. Die Dissenerin, 2016 beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften in Delmenhorst auf Platz 16 gelandet, behauptete sich in vier Sätzen (8, 6, -7, 4) gegen Ji Qi (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn), doch musste sie danach im Viertelfinale der Ranglistensechsten Sofie Boguslavska (HA, Hannover 96) nach drei Sätzen (-7, -4, -11) den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen. Celine Schrader dagegen scheiterte in vier Sätzen (-6, 10, -9, -6) gegen die Ranglistenachte Johanna Bünnemeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), die ihrerseits im nachfolgenden Viertelfinale der drei Jahre jüngeren Veronica Meyer (HA, TTC Haßbergen) – Jugend 12 – in drei Sätzen (-8, -12, 4) unterlegen war.

Das zweite Halbfinale, ein internes Hannover-Bezirksduell, entwickelte sich zu einer span-

nenden Begegnung zwischen Sofie Boguslavska und Veronica Meyer. Beide TTVN-Kader-Spielerinnen spielten auf Augenhöhe und schenken sich nichts, sodass es nicht verwunderte, dass das Spiel erst nach fünf Sätzen (7, 8, -4, -9, 7) entschieden war und letztlich die ein Jahr jüngere Meyer in das Endspiel einzog. Die Haßbergenerin musste alle Kräfte – auch ihre besonders lauten, akustischen – einsetzen, um in der 1. Hauptrunde gegen Maja Kloke (BS, Tuspo Drüber) nach einem 1:2-Satzrückstand (9, -9, -8) schließlich nach fünf Sätzen in der Verlängerung zum Sieg zu kommen. Veronica Meyer lag im 4. Durchgang zwischenzeitlich mit 3:7 zurück, konnte zum 7:7-Gleichstand kommen und selbst mit 9:7 in Führung gehen, lebte von zwei Fehlschlägen ihrer Gegnerin (8:7) und bei einer 9:8-Führung, um

dann mit 11:8 den Satzausgleich zu erzielen. Nicht weniger spannend verlief dann der Entscheidungssatz. Meyer führte 6:3, musste bei 7:7 den Ausgleich hinnehmen, gleiches passierte zuvor beim 9:7. Danach hatte sie einen Matchball (10:9) und dann einen gegen sich beim 10:11, konnte diesen abwehren und am Ende mit 13:11 das Match für sich entscheiden. „Ich hatte heute ganz große Probleme mit Majas Noppe auf der Rückhand und mit den ebenso überraschenden Vorhand-Schüssen. Zum Glück hatte ich doch noch das bessere Ende für mich“, so ihre Erklärung zu dem engen Spiel gegenüber dem Chronisten.

Das Finale nahm ein schnelles Ende, denn Jana Schrieber behauptete sich in drei Sätzen (10, 6, 11) gegen die drei Jahre jüngere Veronica Meyer. So

deutlich das Ergebnis klingen mag, die Ranglistensiegerin musste in zwei Sätzen in die Verlängerung gehen, um am Ende nach dem Erfolg bei der Landesrangliste nun auch bei der Landesmeisterschaft zu triumphieren. Wie sich die Bilder zu den Titelkämpfen des Vorjahres gleichen: Ohne jegliche TTVN-Kaderzugehörigkeit erringt Jana Schrieber wie im Vorjahr Sophie Hajok den Titel. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass wie bei der Landesrangliste auch jetzt bei den Titelkämpfen in Helmstedt sowohl Mia Griesel (WE, TSV Lunestedt) als auch Faustyna Stefanska (WE, TuS Horsten) freigestellt waren und bereits persönlich das Startrecht für die Deutschen Meisterschaften der Schüler haben.

Im **Mädchen-Doppel** konnten lediglich zwei der vier topgesetzten Paarungen in das



Paula Deiler (l.) und Blanca Gomez (r.) – Geestemünder TV/TSC Steinbeck-Meisen – werden erst im Endspiel gestoppt. Sie können sich dennoch über die Vizemeisterschaft freuen.



Marian Jobmann, Stützpunktleiter Ostfriesland, betreut hier die B-Schülerin Sophie Fries (l.) und Hannah Detert (beide MTV Jever). Am Ende darf sich die A/B-Schülerinnen-Kombination über den dritten Platz im Doppel freuen.



Nach dem zweiten Platz bei der Landesrangliste in Bissendorf siegt Jakob Hesse (Torpedo Göttingen) jetzt bei der Landesmeisterschaft in Helmstedt.

Halbfinale einziehen. Die an Nummer eins und zwei geführten Kombinationen hatten dabei wenig Mühe, sich zu behaupten. Jana Schrieber und Vereinskameradin Celine Schrader, geführt an Position eins, siegten in drei Sätzen (4, 4, 1) gegen Maria Endler und Kiara Hinze (LG, VfL Westercelle), um danach mit einem Erfolg in drei Sätzen (7, 14, 5) über Charlotte Bünнемeyer und Lina Hasenpatt (WE, SV Grün-Weiß Mühlen/TSG Dissen) in das Halbfinale einzuziehen.

Gleiches schafften Blanca Gomez und Paula Deiler (LG, TSC Steinbeck-Meilsen/Geestemünder TV), gesetzt an Position zwei, die zunächst Lara Hullmann/Lea Runge (WE, TuS Ekeren/SV Blau-Weiß Ramsloh) in drei Sätzen (10, 5, 6) ausschalteten, um danach im Viertelfinale mit dem Sieg in vier Sätzen

(-7, 3, 10, 10) über Kim Werner und Ji Qi (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn) in das Halbfinale einzuziehen.

Die auf den Plätzen 3 und 4 gesetzten Paarungen mussten ihre Hoffnungen auf den Einzug in das Halbfinale nach den Niederlagen im Viertelfinale aufgeben. Elisa Baum und Johanna Bünнемeyer (WE, Elsflether TB/SV Grün-Weiß Mühlen) scheiterten hier gegen Jill Bannach und Lina Marie Buck (LG, TV Falkenberg/TSV Worpswede) in vier Sätzen (-8, 9, -11, -9), nachdem das Verliererinnen-Duo in der 1. Runde gegen Finja Borowski und Aniki Decker (HA, SV Emmerke/TTV 2015 Seelze) in drei Sätzen (5, 5, 6) erfolgreich waren.

Sofie Boguslavska und Veronica Meyer (HA, Hannover 96/TTC Haßbergen) behaupteten sich in der 1. Runde in



Als B-Schüler – Jugend 13 – gewinnt Bastian Meyer (TTC Haßbergen) in der höheren Altersklasse die Vizemeisterschaft und schrammt am Ticket zur Deutschen Meisterschaft Jugend 15 knapp vorbei.

vier Sätzen (7, -7, 6, 8) gegen Maja Kloke und Sophie Kuhlmann (BS, Tuspo Drüber/VfL Oker), doch war anschließend im Viertelfinale Endstation für das Siegerinnen-Duo. Hannah Detert musste in Helmstedt auf ihre gewohnte Doppelpartnerin Faustyna Stefanska verzichten, weil die Horstenerin freigestellt war. Ihren Platz hatte ihre Vereinskameradin, die ein Jahr jüngere, zwölfjährige Sophie Fries eingenommen. Beide brachten das Kunststück fertig, das höher eingeschätzte Hannover-Duo in drei Sätzen (10, 7, 3) auszuschalten.

Die beiden top gesetzten Paarungen zogen mit unterschiedlichen Satzerfolgen in das Finale ein. Jana Schrieber und Celine Schrader behaupteten sich in der oberen Hälfte mit einem Arbeitssieg in drei Sätzen (9, 2,12) gegen Jill Ban-

nach und Lina Marie Buck. Die zweite Halbfinalbegegnung sah Blanca Gomez und Paula Deiler siegreich in fünf stark umkämpften Sätzen (12, -10, 7, -11, 10) gegen Hannah Detert und Sophie Fries. Vier Sätze in der Verlängerung, und damit nur acht Spielbälle Unterschied sowie einmal vier Spielbälle im dritten Satz – spannender und ausgeglichener konnte die Begegnung nicht verlaufen.

Das Endspiel war trotz eines 3:1-Erfolges von Jana Schrieber und Celine Schrader eine umkämpfte Partie. Nach dem verlorenen ersten Satz (7:11) hatte das Emmerker Duo schnell den Satzausgleich erzielt (11:3), doch die beiden folgenden Sätze wurden jeweils erst nach großer Gegenwehr von Blanca Gomez und Paula Deiler in der Verlängerung gewonnen (16:14, 12:10).

Nach dem 9. Platz bei der Landesrangliste Jugend 15 zieht Filip Kalinowski (SF Oesede) – Jugend 13 – ebenfalls in das Halbfinale ein.



Die Top-Favoriten Jakob Hesse (l.) und Christoph Tiedau (Torpedo Göttingen) lassen sich nicht beirren und feiern im Doppel die Meisterschaft.

Auch die Vize-meisterschaft geht in die Universitätsstadt Göttingen: Eunbin Ahn (l.) und Malte Merkel (beide SCW) scheitern erst im Endspiel.



Noah-Taylor Mannig (l.) und Filip Kalinowski (r.) – beide Jugend 13 – glänzen mit dem dritten Platz in der höheren Altersklasse

Das **Jungen-Einzel** fand ohne das freigestellte und für die Deutschen Meisterschaften der Schüler vorab nominierte Trio um den Landesranglistensieger von Bissendorf Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever), den Drittplatzierten Sören Dreier (WE, MTV Jever) und den Fünftplatzierten Laurin Struß (LG, TV Sottrum) statt. So durften sich der Ranglistenzweite Jakob Hesse (BS, Torpedo Göttingen) neben Tristan Nowak (BS, VfL Oker) und Janto Rohlfs (WE, MTV Jever) große Hoffnungen machen, nach dem guten Abschneiden bei der Landesrangliste vielleicht auch bei diesen Titelkämpfen ganz weit vorne zu landen. Gespannt sein durfte man auch auf den Auftritt von Bastian Meyer, Landesranglistensieger Jugend 13 – bis zur vergangenen Saison unter dem Namen „B-Schüler“ geführt –, der in der höheren Altersklasse – ehemals Schüler A – bereits den vierten Platz bei der Rangliste Jugend 15 belegt hatte. Festzuhalten ist außerdem, dass von den 24 teil-

nehmenden Aktiven immerhin die Hälfte noch der jüngeren Altersklasse – sprich Jugend 13 – angehörte und die in der höheren Turnierklasse für mächtig Furore sorgte.

In der Gruppenphase behaupteten sich bis auf eine Ausnahme die Favoriten beim Kampf um den Einzug in die Hauptrunde. Lediglich Fynn-Jonas Strauss (LG, TSV Lunestedt) musste als Top-Gesetzter nach 1:2 Spielen und dem dritten Platz in der Gruppe seine Hoffnungen vorzeitig begraben. Gleiches betraf überraschend Eunbin Ahn (BS, SCW Göttingen), der als Zweiter in seiner Gruppe gesetzt war und gleichfalls mit 1:2 Spielen als Dritter ausgeschieden war. Ganz eng ging es in seiner Gruppe zu, wo die Zweiten bis Vierten dasselbe Spielverhältnis hatten, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag gab. Hier war Ole de Vries (WE, SuS Rechtsupweg) der Glücklichere (5:7 Sätze) im Vergleich zu Ahn (4:7) und Frederick Endler (LG, TuS Celle) mit 4:8 Sätzen auf dem vierten

Platz. Auch für den auf Position zwei eingestuften Muhammed Turan Ataseven (HA, Hannover 96) kam das Aus in der Gruppenphase. Er hatte nicht seinen besten Tag erwischt und landete mit 0:3 Spielen und 0:9 Sätzen auf dem letzten Platz. Ebenso musste Linus Eichhorn (HA, TSV Barsinghausen) – gesetzt an Nummer zwei in seiner Gruppe – seine weiteren Hoffnungen begraben, denn mit 1:2 Spielen kam er nur auf den dritten Platz.

Von den vier top Gesetzten in der Hauptrunde konnte sich lediglich Malte Merkel (BS, SCW Göttingen) nicht für das Halbfinale qualifizieren. Er schied nach dem Auftaktsieg gegen Anton Keding (HA, Hannover 96) im Viertelfinale gegen den zwei Jahre jüngeren und der Schülerklasse-B angehörenden und Landesranglistenneunten – Jugend 15 – Filip Kalinowski (WE, SF Oesede) in vier Sätzen (-10, 8, -14, -7) aus. Jakob Hesse, an Position eins gesetzt, musste in einem engen Fünf-Satz-Match alle seine Kräfte mobili-

sieren (10, -7, -9, 6, 8), um sich nach einem zwischenzeitlichen 1:2-Satzrückstand dennoch gegen den zwei Jahre jüngeren Timo Shin (HA, Hannover 96) zu behaupten. Zuvor hatte sich der Göttinger in drei Sätzen (4, 2, 10) gegen Ole de Vries behauptet.

Der an Position drei gesetzte Ranglistensechste Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg), zu dieser Saison zum Herren-Landesliga-Team des VfL Oker gewechselt, behauptete sich im Viertelfinale in einem ganz engen Spiel in drei Sätzen mit lediglich sechs Bällen Unterschied jeweils in der Verlängerung (12, 14, 10) gegen den einzigen Defensivspieler im Wettbewerb, Janto Rohlfs. Zuvor hatte der Harzburger in drei Sätzen (9, 5, 8) gegen Jona Ronge (LG, TSV Lamstedt) gewonnen.

Vierter im Bunde der Halbfinalisten wart Bastian Meyer, der im Viertelfinale in einem spannenden Spiel in drei Sätzen (10, 3, 9) gegen Christoph Tiedau (BS, Torpedo Göttingen) erfolgreich geblieben

Timo Shin (Hannover 96) scheitert im Viertelfinale am späteren Landesmeister Jakob Hesse.



Janto Rohlfs (MTV Jever), der einzige Abwehrspieler in der Konkurrenz und hier betreut von Zbigniew Stefanski, hadert nach dem Ausscheiden im Viertelfinale mit sich und der Welt: drei Mal in der Verlängerung unterlegen, heißt es am Ende im Ergebnis letztlich 0:3.

Veronica Meyer (TTC Hasbergen) jubelt nach dem gewonnenen Fünf-Satz-Krimi gegen Maja Kloke (Tuspo Drüber) in der 1. Runde des K.o.-Feldes.



Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) scheitert im Viertelfinale nach fünf umkämpften Sätzen gegen die spätere Meisterin Jana Schrieber.

war. Zuvor musste der Sieger mächtig kämpfen, um in der 1. Hauptrunde in einem Spiel auf Augenhöhe gegen den gleichfalls der Schülerklasse-B angehörenden Noah Taylor Mannig (WE, SF Oesede) in fünf Sätzen (-9, 7, -7, 8, 9) zum Erfolg zu kommen.

Im Halbfinale des oberen Turnier-Tableaus hatte Jakob Hesse keinerlei Probleme mit dem zwei Jahre jüngeren Filip Kalinowski und zog nach drei Sätzen (8, 5, 3) in das Finale ein. In der unteren Hälfte gab es ein ähnliches deutliches Ergebnis in drei Sätzen (6, 9, 5), wobei allerdings der Name des Siegers überraschte: Bastian Meyer hatte den zwei Jahre älteren Tristan Nowak am Einzug in das Endspiel gehindert. Das konnte dann der Ranglistenzweite Jakob Hesse in vier Sätzen (-8, 6, 5, 7) gegen Bastian Meyer für sich entscheiden.

Das **Jungen-Doppel** nahm einen nahezu programm-gemäßen Verlauf. Lediglich

eine der vier top gesetzten Paarungen schaffte nicht den Einzug in das Halbfinale: Fin-Jonas Strauss und Manuel Schnäckel (LG, TSV Lunestedt/ TSC Steinbeck-Meilsen) mussten bereits in der 1. Runde das vorzeitige Aus hinnehmen, als sie in vier Sätzen (6, -9, -8, -8) gegen Filip Kalinowski und Noah Taylor Mannig (WE, SF Oesede) verloren hatten. Das Sieger-Duo schaffte danach den Sprung in das Halbfinale, als ein Sieg gegen Tristan Nowak und Julius Konstantin Kleinert (BS, TSG Bad Harzburg/ MTV Vorsfelde) in vier Sätzen (8, 2, -3, 3) herausgesprungen war. Die an Position eins gesetzten Jakob Hesse und Christoph Tiedau (BS, Torpedo Göttingen) mussten mächtig kämpfen, um die beiden ersten Sätze (13:11 und 14:12) gegen Henrik Schneider und Linus Eichhorn (HA, SC Hemmingen-Westerfeld/ TSV Barsinghausen) zu gewinnen, bis im dritten Durchgang

der Widerstand ihrer Gegner (11:6) gebrochen war.

In der unteren Turnierhälfte siegten Eunbin Ahn und Malte Merkel (BS, SCW Göttingen) in vier Sätzen (2, 7, -8, 5) gegen Dominik Blazek und Jona Ronge (LG, VfL Westercelle/ TSV Lamstedt) wie auch Bastian Meyer und Simon Penniggers (HA, TTC Haßbergen/ Hannover 96) kampflos gegen Mika Offermann und Muhammad Turan Ataseven (LG, TSV Lamstedt/HA, Hannover 96). Um den Einzug in das Endspiel mussten Jakob Hesse und Christoph Tiedau mächtig kämpfen, um Filip Kalinowski und Noah Taylor Mannig, die jeweils einen 0:1- und 1:2-Satzrückstand wettmachen konnten, dann aber im Entscheidungssatz chancenlos waren (8, -7, 9, -11, 3). Ihre Gegner waren Eunbin Ahn und Malte Merkel, die überraschend die an Position zwei gesetzten Bastian Meyer und Simon Penniggers in vier Sätzen (5, -5, 9, 5) besiegen

konnten. Eng und spannend verliefen die fünf Sätze des bezirksinternen Endspiels, das zwei Paarungen des SCW Göttingen und Torpedo Göttingen bestritten. Nach einem 1:2-Satzrückstand konnten Hesse/Tiedau nicht nur den Ausgleich erzielen, sondern behaupteten sich auch im Entscheidungssatz (8, -9, -10, 8, 7). Damit hatte Jakob Hesse den zweiten Titel gewonnen.

Der TSV Germania Helmstedt war am dritten Adventswochenende zum achten Mal in Folge und insgesamt zum 17. Mal überhaupt unter der Gesamtleitung von Torsten Scharf und seinem engagierten Helferteam in der Halle und in der Kantine ein versierter Gastgeber dieser Landesmeisterschaften. Sie stellten am Jahresende nach der Landesrangliste im September in Bissendorf den zweiten saisonalen Höhepunkt auf dem Schüler-A-Sektor – jetzt Jugend 15 genannt – dar.

Dieter Gömann



Siegerehrung im Mädchen-Einzel Jugend 15: Veronica Meyer (v.), Jana Schrieber, Hannah Detert und Sofie Boguslavska.



Siegerehrung Jungen-Einzel Jugend 15: Bastian Meyer, Jakob Hesse, Tristan Nowak und Filip Kalinowski.



Schwierige Aufgaben warten auf Tobias Hippler (l.) und Arne Hölter mit dem TuS Celle 92 im weiteren Verlauf der Saison in der 2. Bundesliga.
Foto: Dieter Gömann

Zittern ist angesagt

TuS Celle 92 im Abstiegskampf / Fehlende Homogenität ist der Knackpunkt

Für den Zweitligisten TuS Celle 92 begann das neue Jahr so, wie das vergangene endete – mit einer Niederlage zum Rückrundenstart. Mehr als 150 Zuschauer waren gekommen, um das Heimspiel gegen den TTC Grün-Weiß Bad Hamm zu erleben und hofften auf eine positive Wende im Kampf um den Klassenerhalt. Nach 2:45 Stunden stand aber eine 2:6-Niederlage im Ergebnisprotokoll von Oberschiedsrichter Sven Krumfuß.

Die Herzogstädter warten seit Oktober auf einen Sieg, der letztmals gegen den 1. FC Saarbrücken-TT II (6:3) gefeiert werden konnte. Das große Zittern im Abstiegskampf zwischen dem 1. FC Köln und der Saarbrücker TTBL-Reserve geht damit in die nächste Runde und hat auch die Situation nach dem 6:3-Auswärtssieg beim Tabellenletzten TV Leiselheim nicht verändert.

Auch im vierten saisonübergreifenden Aufeinandertreffen hatten das Celler Quartett das Nachsehen, wenngleich trotz des deutlichen Ergebnis-

ses mehr „drin“ gewesen war. Arne Hölter und Tobias Hippler haderten mit dem Schicksal, als sie beim 1:1-Zwischenstand im dritten Durchgang mit einem Kantenball das 9:11 hinnehmen mussten, ehe beide nach dem 10:12 im vierten Satz als Verlierer die Box verlassen hatten. Anschließend gab es im ersten Paarkreuz eine Punkteteilung, als Andrej Putuntica in fünf Sätzen siegreich geblieben war Tobias Hippler nach zwischenzeitlicher 2:1-Satzführung im Entscheidungssatz mit 10:12 unterlag. Nichts für schwache Nerven waren die beiden nächsten Einzel des unteren Paarkreuzes. Hier scheiterten die Gastgeber mit Jiri Martinko und Arne Hölter jeweils in fünf Sätzen. Der 2:4-Zwischenstand machte bei Mannschaft und Fans nur wenig Hoffnung. Es sollte mit den 1:3-Niederlagen von Andrej Putuntica und Tobias Hippler die Entscheidung zu Gunsten der Westdeutschen gefallen sein.

„Wir haben nur eine Chance, wenn wir ein Doppel klauen und oben 2:0 spielen“, merkte Chefcoach Frank Schönemeier

nach der Begegnung an. „Aber auch eine 4:0-Führung garantiert uns nicht den Sieg gegen Hamm.“ In den engen Sätzen auf gleich hohem Niveau hätten seine Spieler viele Chancen gehabt – sie aber nicht genutzt. „Wir müssen unbedingt in der Tabelle am 1. FC Köln vorbei, dann haben wir eine Chance drinzubleiben. Saarbrücken wird in den entscheidenden

Begegnungen mit seinen Japanern spielen und den Klassenerhalt schaffen, und wir müssen vorzeitig wissen, wohin die Reise geht beziehungsweise gegangen ist, wenn es erst am 26. April zum Aufeinandertreffen mit dem 1. FC Köln kommt. Für die Planung der kommenden Saison sind das noch viele offene Fragen“, so Schönemeier.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TuS Celle 92 – TTC Grün-Weiß Bad Hamm 2:6: Andrej Putuntica/Jiri Martinko – Khai Zhang/Hermann Mühlbach 3:0 (7, 7, 6), Tobias Hippler/Arne Hölter – Pavel Platonov/Gerrit Engemann 1:3 (-6, 8, -9, -10); Andrej Putuntica – Kai Zhang 3:2 (-9, 9, -7, 4, 8), Tobias Hippler – Pavel Platonov 2:3 (-5, 10, 9, -8, 10), Jiri Martinko – Hermann Mühlbach 2:3 (-13, -9, 2, 4, -6), Arne Hölter – Gerrit Engemann 2:3 (9, -9, -8, 10, -7), Andrej Putuntica – Pavel Platonov 1:3 (-7, -6, 3, -8), Tobias Hippler – Kai Zhang 1:3 (8, -5, -9, -8).

TV Leiselheim – TuS Celle 92 3:6:

David Mc Beath/Youssef Abdel-Aziz – Andrej Putuntica/Jiri Martinko 0:3 (-7, -8, -4), Medardas Stankevicius/Vladimir Anka – Tobias Hippler/Jannik Xu 0:3 (-9, -8, -6); David Mc Beath – Tobias Hippler 0:3 (-5, -11, -10), Youssef Abdel-Aziz – Andrej Putuntica 3:2 (11, 10, -6, -5, 9), Medardas Stankevicius – Jannik Xu 3:1 (-7, 9, 8, 4), Vladimir Anka – Jiri Martinko 0:3 (-3, -9, -11), David Mc Beath – Andrej Putuntica 3:1 (8, 7, -15, 13), Youssef Abdel-Aziz – Tobias Hippler 1:3 (-10, -10, 8, -9), Medardas Stankevicius – Jiri Martinko 1:3 (8, -3, 2, -8).

Bilder eines Jahres

Das war 2019 . Erfolge und Ereignisse

Gesammelt von Dieter Gömann



JANUAR
Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stedderdorf), noch der Schülerklasse angehörig, gewinnt überraschend den Titel bei den Landesmeisterschaften der Jugend in Göttingen.



FEBRUAR
Ein glänzendes DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier in Lehrte spielt Dominik Jonack (Hannover 96) und belohnt sich zu Recht mit der Silbermedaille.



AUGUST
101 Teilnehmer registrieren die TTVN-Verantwortlichen

MÄRZ
Sensationelles Silber gewinnt Caroline Hajok (Hannover 96) zusammen mit Luisa Säger (TTC 1946 Weinheim) bei den 87. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Wetzlar.



APRIL
Das TTVN-Schüler-Quartett mit (v. l.) Mathis Kohne (MTV Jever), Kevin Matthias (TTC Helga Hannover), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) und Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stedderdorf) wiederholt seinen Vorjahrsieg beim Deutschlandpokal der Schüler und Schülerinnen in Koblenz.



JULI
Bei den 62. Jugend-Europameisterschaften in Ostrava (CZ) ist das TTVN-Trio mit Vincent Senkbeil (v.l.), Mia Griesel (TTC 1946 Weinheim) und Dominik Jonack an dem Gewinn von vier Bronze-Medaillen beteiligt.

ahres

... nisse ...



MAI

Zum achten Mal erringt die Heinrich-Böll-Schule Göttingen den Sieg beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in Berlin mit Sina-Celine Steinfeldt (v. l.), Jeremy Magnus, Giuliana Carmignotto und Leonie Koch.



JUNI

Bei den 40. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen in Erfurt erringen (v. l.) Angela Walter (RSV Braunschweig) und Freia Runge (TSV Lünestedt) den Titel im Doppel der Seniorinnen 60.



beim 17. Sommercamp in der Akademie des Sports in Hannover.



OKTOBER

Im Viertelfinale um die Qualifikation zum Final Four der Herren in Neu-Ulm muss Tobias Hippler mit dem Zweitligisten TuS Celle 92 erkennen, dass der Erstligist ASV Grünwettersbach eine Nummer zu groß ist. Mit 0:3 kommt erwartungsgemäß das Aus.

NOVEMBER

Beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend 18 in Gaimersheim sorgt Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) für einen Paukenschlag. Die 15-Jährige erringt überraschend die Silbermedaille und qualifiziert sich für das Top 24 in Landsberg.



(Tschechien)
l und Dominik
iligt.



SEPTEMBER

170 Teilnehmer versammeln sich in der Akademie des Sports zum 6. TTVN-Vereins- und Trainerkongress und erfahren einen bunten Mix für die Tischtenniswelt. Nicht zu kurz kommt dabei auch eine Einführung in Tischtennis mit Handicap.



DEZEMBER

Bei den Landesmeisterschaften der Jugend 15 in Helmstedt erringt Jana Schrieber (SV Emmerke) zwei Titel. Sie dominiert im Einzel als auch im Doppel an der Seite ihrer Vereinskameradin Celine Schrader.

DTTB-Präsident Michael Geiger mit Mehrheit wiedergewählt

Wechsel der Spielberechtigung auch zur Winterpause in Bundesspielklassen möglich

Beim 14. Bundestag in Frankfurt/Main wurden der Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) Michael Geiger und seine Präsidiumscollegen für weitere zwei Jahre gewählt. Zukünftig werden auch in den Bundesspielklassen Wechsel zur Winterpause möglich sein. Außerdem verabschiedete der DTTB-Bundestag einen Ethik-Code.

Präsidium mit Gegenstimmen wiedergewählt

In einer vom Bayerischen Tischtennis-Verband (BYTTV) beantragten geheimen Wahl fielen 178 der 235 Stimmen der Versammlungsteilnehmer/innen auf DTTB-Präsident Michael Geiger, bei vier Enthaltungen und 53 Nein-Stimmen. Geiger, zuletzt zwei Mal ohne Gegenstimme gewählt, war von dem Ergebnis enttäuscht: „Letztes Jahr beim Bundestag hatte ich in meiner Grundsatzrede die Vertrauensfrage an die fünf größten Verbände gestellt und mich schließlich nach vielen positiven Gesprächen, auch mit diesen fünf Verbänden, für eine erneute Kandidatur entschieden.“ Hätte er dieses Ergebnis gehaut, so der Präsident, wäre diese Entscheidung mit großer Wahrscheinlichkeit



Das ist in der mittleren Reihe die TTVN-Delegation, die am DTTB-Bundestag in Frankfurt am Main teilgenommen hat: Sigrun Klimach (v. l.), Vizepräsidentin Sportentwicklung, Heinz W. Löwer Geschäftsführer, Dr. Dieter Behnen, Vizepräsident Wettkampfsport, Heinz Böhne, Präsident und Hilmar Heinrichmeyer Ressortleiter Seniorensport.

Fotos (4): Benedikt Probst, DTTB

anders ausgefallen. „Dennoch habe ich die Wahl angenommen, weil eine große Mehrheit mir das Vertrauen ausgesprochen hat. Ich halte es für nicht unwahrscheinlich, dass im Wesentlichen zwei der größten

der zwanzig Landesverbände mit ihren Stimpaketen gegen mich als einzigen Kandidaten für dieses Amt gestimmt haben.“

Bereits zu Beginn des Bundestages hatte der Präsident des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes (WTTV) Helmut Joosten im Auftrag der fünf größten Landesverbände Stellung zur letztjährigen Grundsatzrede des Präsidenten genommen: „Michael Geiger übt sein Amt mit großem Engagement aus und trägt maßgeblich zum positiven Image unseres Verbandes bei“, erläuterte Joosten. „Dennoch ist Vertrauen keine Einbahnstraße und wir müssen damit leben, dass Vorschläge, Forderungen und Anmerkungen von unserer Seite immer wieder ignoriert werden.“ Besonders die Strukturen im Hochleistungssport, Konzepte in der Sportentwicklung und das Haushaltsdefizit seien Themen, die die

Landesverbände gemeinsam mit dem DTTB zukünftig verstärkt angehen wollen, so der WTTV-Präsident.

Gegenstimmen gab es auch bei den Wahlen der weiteren Präsidiumsmitglieder. Vizepräsident Sportentwicklung Arne Klindt wurde zwar wiedergewählt, das Ergebnis war bei 126 Ja- und 105 Nein-Stimmen sowie fünf Enthaltungen jedoch sehr knapp. Andreas Hain zog seine Kandidatur für das Amt kurzfristig zurück. Vizepräsident Finanzen Jürgen Konrad (203 Ja, 21 Nein, 12 Enthaltungen) und Vizepräsidentin Leistungssport Heike Ahlert (185 Ja, 37 Nein, 14 Enthaltungen) bekamen vom Plenum ebenfalls eine Mehrheit. Vizepräsident Jugendsport Ralf Tresselt hingegen bestätigten die Delegierten einstimmig. Gewählt wurde er bereits bei der Jugendwartetagung – er folgt auf Jürgen Ahlert, der zuvor zwölf Jahre das Amt innehatte.

Für weitere zwei Jahre wird Michael Geiger als Präsident des DTTB in seinem Amt bestätigt.



Haushalt 2018 und Haushaltsplan 2020 genehmigt

Der Haushalt für das Jahr 2018 wurde mit einem Defizit von 182.000 Euro abgeschlossen, immerhin 161.000 Euro besser als geplant. Für das Jahr 2019 erwartet der Vizepräsident Finanzen Jürgen Konrad ein Minus von 230.000 Euro. Und auch 2020 ist ein Defizit von 260.000 Euro geplant. Der DTTB verfügt aber noch über Betriebsmittelrücklagen von knapp einer Million Euro – das Polster resultiert in erster Linie aus Erträgen von Großveranstaltungen. Dennoch mahnt Konrad, neue Wege zu finden: „Es wird zunehmend schwieriger, Einsparungen zu finden. Und diese decken gerade noch die steigenden Kosten. Wir müssen auf Dauer neue Finanzierungskonzepte finden.“ Dafür bot der Vizepräsident Finanzen auch allen Delegierten die volle Einsicht in Unterlagen an: „Wir sind transparent und offen für alle Tipps und Ratschläge, unser strukturelles Haushaltsdefizit zu reduzieren.“ Der Bundestag genehmigte den Haushalt 2018 einstimmig, genauso wie den Haushaltsplan 2020. Bei letzterem enthielten sich jedoch vier große Landesverbände.

Wechsel ab Oberliga zukünftig auch zur Winterpause möglich / 4er-Mannschaften auch in Regional- und Oberligen

Ab kommender Saison wird es zudem in den Bundesspielklassen ab der Oberliga möglich sein, in der Winterpause



Nach 34 Jahren wird Peter Müller (l.), Vizepräsident Breitensport DTTB, verabschiedet, der sich hier mit Michael Geiger, DTTB-Präsident, und Arne Klindt, Vizepräsident Sportentwicklung DTTB, präsentiert.

zu wechseln, wie es in den niedrigeren Spielklassen bereits erlaubt ist. Gespielt wird ab der Saison 2020/21 auch in Regional- und Oberligen mit 4er- statt 6er-Mannschaften. In den Bundesligen, ausgenommen der TTBL, ist das bereits der Fall. Die Delegierten lehnten hingegen den Antrag ab, neben der Spielberechtigung in Deutschland eine weitere im Ausland zu besitzen. Außerdem ergänzte der Bundestag die Wettspielordnung um einen Passus, nach dem in Relegationen nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die in der Rückrunde min-

destens drei Spiele absolviert haben.

Mehrheitlich angenommen wurde die Einführung der zusätzlichen Altersklassen Jugend 8, 9, 10, 16 und 17. Konkrete bundesweite Turniere gibt es für diese Nachwuchs-Jahrgänge noch nicht, aber die Möglichkeit zur Einführung sollte kurzfristig bestehen können. Auch bei den Senioren gibt es fortan drei zusätzliche Altersklassen: die Senioren 45, 55 und 85. In den Spielklassen ab 60 gibt es bereits Fünf-Jahres-Schritte. Die kürzeren Abstände bei den jüngeren Jahrgängen seien nach Ansicht des Antragstellers wünschenswert, weil auch diese Spielerinnen und Spieler aufgrund ihres Alters immer mehr an Spielstärke einbüßten. Alle Anträge sind auf www.tischtennis.de im Bereich Satzungen & Ordnungen veröffentlicht.

Ethik-Code einstimmig verabschiedet

Das Thema Transparenz stand auch bei der Einführung eines Ethik-Codes im Mittelpunkt, der schließlich auch einstimmig vom Bundestag beschlossen wurde. Der DTTB treibt das Thema „Good Governance“ voran, und der Code bildet den übergeordneten ethischen Orientierungsrahmen, in dem Werte und Grundsätze definiert sind, um das Verhalten

und den Umgang innerhalb des DTTB und gegenüber Außenstehenden zu bestimmen. Es geht um Toleranz, Respekt und Würde, um Nachhaltigkeit, eine Null-Toleranz-Haltung bei Verstößen gegen Fairplay, bei Doping und Spielmanipulation, um Transparenz, Integrität und Partizipation.

Hessischer Minister des Inneren Peter Beuth mit Grußwort / Peter Müller als Ressortleiter Breitensport verabschiedet

Ein Grußwort zu Beginn des Bundestags im „Haus am Dom“ sprach der Hessische Minister für Inneres und Sport Peter Beuth, der alle Delegierten in der „Sporthauptstadt“ Frankfurt willkommen hieß und vor allem die Bemühungen des DTTB und seiner Landesverbände um Respekt, Toleranz und Nachhaltigkeit mittels eines Ethik-Codes lobte. Geehrt wurde auch Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb für seine 40-jährige Mitgliedschaft im DTTB-Präsidium. Einen emotionalen Abschied bekam Peter Müller, der nach unglaublichen 34 Jahren Tätigkeit auf Bundesebene seinen Posten als Ressortleiter Breitensport an Erwin Daniel übergab. Der 15. Bundestag wird am 21. November 2020 in Frankfurt am Main stattfinden.

Benedikt Probst, DTTB

Ein gern gesehener Gast bei den DTTB-Bundestagen ist stets Thomas Weikert, ehemaliger DTTB-Präsident und jetzt ITTF-Präsident.



Viel Lob und Beifall: Ovtcharov überzeugt als Dritter

Mehr als 12 000 Besucher erleben in der ETEC-Arena hochklassigen Sport

Dimitrij Ovtcharov genoss das Bad in der Menge. Mit der besten Leistung seit zwei Jahren und Platz drei bei den hochkarätig besetzten German Open in Magdeburg hat sich der in Hameln aufgewachsene Tischtennis-Profi eindrucksvoll in der absoluten Weltspitze zurückgemeldet. Drei Podestplätze bei dem mit 245 000 Euro dotierten Turnier bildeten für den DTTB einen vielversprechenden Start in das Olympia-Jahr.

Selten wirkte Dimitrij Ovtcharov nach einer Niederlage so zufrieden wie nach dem 2:4 gegen Weltmeister und Olympiasieger Ma Long aus China. Es war das Halbfinale der German Open in Magdeburg, in dem sein bemerkenswerter Siegeszug endete. 2014 und 2017 hatte er an gleicher Stelle noch triumphiert, und erneut fiel das Fazit nach Platz drei, 6800 Euro Preisgeld und der wahrscheinlichen Rückkehr in die Top Ten der Weltrangliste positiv aus. „Diesmal habe ich gegen Ma Long an einen Sieg geglaubt. Zudem kann ich wichtige Lehren aus der Partie ziehen. Vielleicht kommt das allerwichtigste Spiel gegen ihn in diesem Jahr erst später“, erklärte der 31 Jahre alte Ex-Europameister ziemlich locker.

Wie fast alle Aktiven und Trainer hatte Ovtcharov am ersten Februar-Wochenende in der GETEC-Arena bereits Olympia im Hinterkopf. Er fühlte sich in der Halle sichtlich wohl. „Schade, dass sich Magdeburg in nächster Zeit nicht für die Olympischen Spiele bewirbt“,



Einen sehr starken Eindruck hat Dimitrij Ovtcharov mit Platz drei hinterlassen und schrammte knapp am Endspiel vorbei. Fotos (4): Marco Steinbrenner

witzelte er nach seinem spektakulären 4:3-Erfolg gegen den aktuellen Weltranglisten-Ersten Fan Zhendong (China) und bedankte sich bei den Zuschauern für die große Unterstützung von den Rängen.

Der dramatische Sieben-Satz-Krimi im Viertelfinale, in dem der frühere Weltranglisten-Erste Ovtcharov bereits 1:3 und 7:10 zurücklag, ehe er nach der Abwehr von drei Matchbällen die Partie noch drehte, war sicherlich der Höhepunkt des Turniers. Mit lautstarken „Dima, Dima“-Rufen feierten die 3500 Fans den kampfstarken Deutschen, der das Bad in der Menge sichtlich genoss.

Gegen Ma Long wäre ihm ein ähnliches Kunststück fast noch einmal gelungen. Beim Stand von 0:2 und 2:5 nahm Bundestrainer Jörg Roßkopf eine gut getimte Auszeit. Mit veränderten Aufschlägen schaffte Ovt-

charov als Meister in der Verlängerung den Satzausgleich, ehe ein Netzroller im sechsten Durchgang bei 5:7 die Aufholjagd stoppte. „Das war schade. Ma Long musste zu dem Zeitpunkt mehr pusten“, sagte Roßkopf.

Boll hadert mit Auslosung

Publikumsliebbling Timo Boll hatte sich mit einer 2:4-Niederlage gegen Fan Zhendong bereits im Achtelfinale aus dem Turnier verabschiedet. Der Rekord-Europameister besaß zwar durchaus Chancen, musste aber weiterhin auf den ersten Sieg gegen seinen chinesischen Angstgegner warten. „Es war schon frustrierend, so früh auf Fan Zhendong zu treffen. Meine Negativbilanz gegen ihn ist im Kopf drin“, haderte Boll mit der Auslosung.

Da im Herren-Doppel das Duo Patrick Franziska/Dimitrij Ovtcharov mit Blick auf Olympia getestet wurde, war für den viermaligen German Open-Sieger Boll die 2020-Auflage schnell vorbei. Dass sein American Football-Lieblingsclub San Francisco 49er in der Nacht zum Montag den Super Bowl verlor, passte in das Bild eines gebrauchten Wochenendes für den Düsseldorfer.

So rückte Ovtcharov als einziger Europäer unter den letzten Acht in den Mittelpunkt des Interesses. Nach zwei schwäche-

ren Jahren mit Verletzungen und Formschwankungen gelang dem kampfstarken Rechtshänder ein prima Comeback. „Er hat ein tolles Turnier gespielt. Ich habe immer an Dima geglaubt, und er hat auch noch Steigerungspotenzial“, urteilte Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf.

„Wir haben ein Signal an die anderen Nationen gesendet“, fügte der Coach mit Blick auf die anstehende Team-Weltmeisterschaft in Südkorea (22. bis 29. März) und auf das olympische Turnier in Tokio hinzu. Für einen Platz im Aufgebot empfahl sich Benedikt Duda (Bergneustadt). Er bezwang den WM-Zweiten Matthias Falck (Schweden) und unterlag knapp mit 3:4 dem Chinesen Zhao Zihao.

Zwei Bronze-Plaketten für Solja

Bei den Damen setzte sich besonders Petrisa Solja (Langstadt) in Szene. Sie stand im Doppel mit Nina Mittelham (Berlin) und im Mixed an der Seite von Patrick Franziska (Saarbrücken) zweimal als Dritte auf dem Siegerpodest. Im Einzel scheiterte sie allerdings als letzte Deutsche im Achtelfinale mit 0:4 an der Chinesin Zhu Yuling. „Unser Mixed Franziska/Solja hat gezeigt, dass ihre Bronzemedaille bei der WM im Vorjahr in Budapest kein Zufall

Für Tobias Hippler (TuS Celle 92) kam in der 2. Qualifikationsrunde das Aus.



Zwei Ex-Niedersachsen im Einsatz in Magdeburg: Lars Hielscher, DTTB-Assistenztrainer Herren, und Cedric Meissner, Ex-TuS Celle 92 und jetzt 1. FSV Mainz 05 während der Satzpause.



war“, erklärte DTTB-Sportdirektor Richard Prause. Da in Tokio nur 16 Gemischte Doppeltartberechtigt sind, besitzt das deutsche Duo eine realistische Medaillenchance.

Chinas Asse räumten wie drei Monate zuvor in Bremen bei den Pokalen und Preisgeldern ordentlich ab. Im Herren-Finale siegte etwas überraschend der Weltranglisten-Zweite Xu Xin klar mit 4:0 gegen Ovtcharov-Bezwinger Ma Long. Für Xu Xin war es der erste German Open-Erfolg. Im Damen-Einzel hatte die Weltranglisten-Erste Chen Meng alles im Griff. Sie deklassierte Olympiasiegerin Ding Ning mit 4:1 und trug sich zum zweiten Mal nach 2017 in

Magdeburg in die Siegerliste ein. Lediglich im Herren-Doppel ging ein Titel an die Südkoreaner Cho Daeseong/Jang Woojin.

„Es gibt wenig zu meckern. Bei 23 Teilnehmern ist die Lücke hinter unseren Top-Leuten aber noch relativ groß. Da gibt es einige Hausaufgaben zu machen“, bilanzierte Sportdirektor Prause. Mit mehr als 12000 Zuschauern an sechs Tagen waren DTTB-Präsident Michael Geiger und Konrad Richter vom Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt (TTVSA) durchaus zufrieden. „Es hat geregnet. Das war mein Wunschwetter“, dankte der TTVSA-Chef auch überirdischen Mächten.

Peter Hübner, Ex-dpa Hannover

Frühes German Open-Aus für Celler Tobias Hippler

Als einziger Vertreter eines niedersächsischen Vereins schlug Tobias Hippler vom Zweitligisten TuS Celle in Magdeburg auf. Und ähnlich wie drei Monate zuvor bei den German Open in Bremen erlitt er ein frühes Aus. Diesmal allerdings in der zweiten Qualifikationsrunde. Nach einem Freilos unterlag der 20 Jahre alte Youngster dem Dänen Anders Lind trotz einer zwischenzeitlichen 2:1-Führung mit 2:4-Sätzen.

„Das war nicht super schlecht. In den wichtigen Phasen habe ich allerdings zu viele Bälle verschlagen“, kommentierte Hippler seine 8:11, 11:9, 11:9, 2:11, 5:11, 6:11-Niederlage. Dass sein Gegner mit dem Schläger um-

gehen kann, bewies Lind in der nächsten Runde, als der Däne den deutschen Ex-Meister und langjährigen Nationalspieler Bastian Steger mit 4:1 in die Schranken verwies.

Auch Hipplers frühere Celler Clubkollegen Nils Hohmeier (Bad Homburg) und Cedric Meissner (FSV Mainz 05) verpassten den Sprung in das Hauptfeld. Hohmeier verlor 3:4 gegen Alexandre Cassin (Frankreich), Meissner musste sich mit 2:4 dem Rumänen Rares Sipos geschlagen geben. Der gebürtige Bückeburger Ruwen Filus vom Bundesligisten Fulda-Maberkell fehlte aus privaten Gründen in der GETEC-Arena.

Peter Hübner

Pokal-Endrunde der Damen im Januar 2021 in Hannover

Tischtennis-Manager Uwe Rehbein hat es wieder einmal geschafft. Der umtriebige Chef des ehemaligen Bundesligisten TTC Helga Hannover hat zum vierten Mal die Pokal-Endrunde der Damen nach Hannover geholt. Das Final Four-Turnier findet am 10. Januar 2021 in der Halle in Hannover-Misburg statt. Bereits 2016, 2017 und 2018 wurde der Pokal-Sieger in der Landeshauptstadt gekürt – in allen drei Fällen ging der „Pott“ an die Damen des TTC Berlin eastside.

„Der Termin ist fix. Ich habe bereits die Hotel-Zimmer reserviert“, berichtete Rehbein am Rande der German Open in Magdeburg. Er war mit Tischtennis Magazin-Chefredakteur Dieter Gömann nach Sach-

sen-Anhalt gereist, um Kontakte zu knüpfen und mit der Tischtennis Marketing GmbH (TMG) Details zu besprechen. „Der Vertrag ist für eine Veranstaltung abgeschlossen“, ergänzte Rehbein.

Auch TTVN-Präsident Heinz Böhne nutzte die geographische Nähe zu einer Stippvisite in Magdeburg. Er traf sich mit den Chefs anderer Landesverbände zu einem Gedankenaustausch. „Tischtennis als idealer Gesundheitssport, der Mitgliederschwund, von dem auch unsere Sportart betroffen ist, aber auch Überlegungen über neue Strukturen im Leistungssport sind Themen, mit denen wir uns befassen“, erklärte Böhne.

Peter Hübner

Ergebnisse

Herren-Einzel: Achtelfinale

(Auszug): Timo Boll (Düsseldorf) – Fan Zhendong (China) 2:4 (9:11, 7:11, 11:8, 9:11, 11:4, 9:11); Dimitrij Ovtcharov (Orenburg) – Chuang Chih-Yuan (Taiwan) 4:3 (8:11, 14:12, 16:18, 11:9, 3:11, 11:6, 12:10); Benedikt Duda (Bergneustadt) – Zhao Zihao (China) 3:4 (11:7, 11:9, 6:11, 5:11, 12:10, 8:11, 8:11). **Viertelfinale (Auszug):** Dimitrij Ovtcharov – Fan Zhendong (China) 4:3 (9:11, 11:4, 8:11, 10:12, 12:10, 11:5, 12:10).

Halbfinale: Xu Xin – Lin Gaoyuan (beide China) 4:0 (11:6, 11:6, 11:4, 11:8); Dimitrij Ovtcharov – Ma Long (China) 2:4 (3:11, 9:11, 13:11, 15:13, 3:11, 6:11). **Finale:** Xu Xin – Ma Long (beide China) 4:0 (15:13, 11:8, 11:7, 11:5).

Damen-Einzel: Achtelfinale

(Auszug): Petrissa Solja (Langstadt) – Zhu Yuling (China) 0:4 (9:1, 9:11, 6:11, 5:11). **Halbfinale:** Chen Meng – Zhu Yuling (beide China) 4:0 (12:10, 11:2, 11:8, 15:13); Ding Ning – Wang Manyu (beide China) 4:2 (2:11, 9:11, 11:8, 11:8, 11:1, 11:9). **Finale:** Chen Meng – Ding Ning (beide China) 4:1 (3:11, 11:1, 11:7, 11:3, 11:1).

Herren-Doppel: Halbfinale

Cho Daeseong/Jang Woojin – Jeoung/Lee Sangsu (alle Südkorea) 3:1 (11:8, 11:5, 7:11, 11:3); Lin Gaoyuan/Ma Long (China) – Jakub Dyas/Cedric Nuytinck (Polen/Belgien) 3:2 (11:9, 12:10, 6:11, 6:11, 11:6). **Finale:** Cho Daeseong/Jang Woojin (Südkorea) – Lin Gaoyuan/Ma Long (China) 3:2 (10:12, 15:13, 12:14, 14:12, 11:6).

Damen-Doppel: Halbfinale

Nina Mittelham/Petrissa Solja (Berlin/Langstadt) – Chen Meng/Wang Manyu (China) 1:3 (4:11, 11:7, 13:15, 4:11); Miu Hirano/Kasumi Ishikawa (Japan) – Ding Ning/Sun Yingsha (China) 3:1 (10:12, 21:8, 21:7, 12:10). **Finale:** Chen Meng/Wang Manyu (China) – Miu Hirano/Kasumi Ishikawa (Japan) 3:1 (11:7, 8:11, 11:7, 11:8).

Mixed: Halbfinale

Patrick Franziska/Petrissa Solja (Saarbrücken/Langstadt) – Xu Xin/Liu Shiwen (China) 2:3 (5:11, 12:10, 2:11, 11:9, 5:11); Jun Mizutani/Mima Ito (Japan) – Lin Yun-Ju /Cheng I-Ching (Taiwan) 3:0 (11:2, 11:8, 11:7). **Finale:** Xu Xin/Liu Shiwen (China) – Jun Mizutani/Mima Ito (Japan) 3:1 (12:10, 13:11, 7:11, 11:7).



Nils Hohmeier, Ex-TuS Celle 92 und jetzt TTC OE Bad Homburg 1987, hier gecoacht von Bundestrainer Jörg Roßkopf, scheiterte in der Qualifikation.

MTV Jever – wer sonst?

Auswahl der Marienstädter marschiert / Meisterschaft fest im Visier

Elf Begegnungen, elf Siege, fünf Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten: Der Nachwuchs des MTV Jever ist auch in diesem Spieljahr das Maß aller Dinge in der Niedersachsenliga Jungen. Das Septett aus der Marinestadt schickt sich nach Abschluss der Vorrunde an, zum vierten Male in Folge die Meisterschaft zu erringen und damit automatisch das Ticket zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 27./28.06 in Straußberg (BYTTV) zu lösen. Eine Erfolgsgeschichte, die in dieser Art ihres Gleichen im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) sucht.

Als die 1. Halbserie abgeschlossen war, begrüßte die Mannschaft mit blütenweißer Weste – elf Siege und 22:0 Punkte – von der Tabellenspitze und hatte zu diesem Zeitpunkt bereits die potenziellen Mitbewerber auf den Titel weit auf Distanz hinter sich gelassen. Das betraf in erster Linie die 1. Mannschaft von Hannover 96, die mit fünf Punkten Rückstand auf dem zweiten Tabellenplatz folgt. Das Team der „Roten“ verzeichnet eine Mannschaftsaufstellung mit insgesamt elf Spielern. Dabei handelt es sich um die vier Spieler der 1. Mannschaft, denen die vier Spieler der zweiten Mannschaft und drei weitere Spieler der dritten Mannschaft folgen.

Das Kuriosum hierbei ist, dass mit Heye Koepke, Mikael Hartstang, Dennis Rabaev und Tammo Misera das komplette Quartett nicht eine einzige Begegnung bestritten hat. Der Meisterschaftszug hat sich eindeutig an die Küste in Bewegung gesetzt, und alle übrigen Mannschaften wie der Tabledritte TTC Haßbergen (14:8 Punkte), der Vierte VfL Westercelle (14:8) und der Fünfte TSV Watenbüttel (13:9) spielen für den Rest der Saison lediglich um die goldene Ananas. Dass die erste Garnitur von Hannover 96 nur auf dem Papier steht, ist der Tatsache geschuldet, dass die Spieler allesamt im Herrenbereich Punktspiele bestreiten, wobei Heye Koepke obendrein als DTTB-Kadermitglied noch genügend Lehrgänge zu absolvieren hat.



Bei der erstmals von der Stadt Jever durchgeführten Sportlerehrung wurde die Jungenmannschaft neben den beiden Einzelspielern, die Geschwister Fries, ausgezeichnet.

Foto: MTV Jever

Die Halbzeit-Bilanzen der Jeveraner sind beeindruckend: Mathis Kohne kommt an Position eins auf 9:1 Spiele, Benet Robben (2) bilanziert 12:5 Spiele, Justus Lechtenböcker (3) steht mit 6:0 Spielen da, während Hendrik Hicken (4) bei neun Einsätzen auf 14:3 Spiele kommt. Janto Rohlf's (5) bestritt sämtliche elf Begegnungen und weist eine Bilanz von 18:1 Spielen auf. Erik Mast ist die Nummer sechs des Teams und erzielte 8:1 Spiele. Einmal kam Johannes Alexander Inden (2.6) zum Einsatz und spielte eine 1:1-Bilanz. Im Doppel hatte der inoffizielle „Herbstmeister“ insgesamt elf Paarungen aufgeboten, die am Ende 20:2 Spiele bilanzierten.

Bei dieser imposanten Zwischenbilanz fiel das Fazit von MTV-Jugendwart Thorsten Hinrichs auch entsprechend aus: „Tja, zur bisherigen Saison gibt es eigentlich nur das Fazit der letzten Jahre zu nennen: ‚Perfekt ...!‘ Aber im Ernst, die

Hinrunde ist super verlaufen, wir haben die erhoffte (souveräne) Tabellenführung ergattert und können vielleicht den Traum der Deutschen im Juni leben. Nachdem wir zuletzt zwei Mal in Folge Bronze gewonnen haben, aber beide Jahre die Nummer 1 aus Altersgründen abgegeben haben, wäre es eigentlich vermessend, wieder an eine Medaille zu glauben, aber wer weiß. Doch vorher steht der Schweiß, denn der Herbstmeister hat bekanntlich noch lange keinen Titel gewonnen. Somit werden wir auch in der Rückserie wieder konzentriert an die Aufgaben herangehen!“

Und weiter: „Am meisten freut mich fast, dass alle Jungs einen weiteren bedeutenden Schritt gemacht haben, denn die Jungs spielen so hoch wie noch nie bei den Herren – 3 x Oberliga, 3 x Landesliga –, das heißt, sie haben sich allesamt in höheren Ligen etabliert. Genau darauf hatten wir bereits im

letzten Jahr den Fokus gelegt, und die Entwicklung aller Spieler stimmt uns natürlich zufrieden! In 2020 werden wir hieran weiterarbeiten und natürlich auch gleichzeitig versuchen, weitere Spieler für die Niedersachsenliga aufzubauen...“

Die herausragenden Leistungen der Jungenmannschaft blieben auch bei Jever's Stadtvätern nicht verborgen. Erstmals hatte die Stadt eine Sportlerehrung im November vergangenen Jahres vorgenommen. Dazu konnten die Sportvereine Sportler und Sportlerinnen mit außerordentlichen Leistungen vorschlagen. Der Rat der Stadt hatte dann eine Auswahl über die zu Ehrenden vorgenommen. „Für Tischtennis waren auch noch als ‚Einzelpersonen‘ Hannah Detert sowie die Geschwister Henrik & Sophie Fries dabei. Die (Abend-)Veranstaltung fand im Hotel ‚Schützenhof‘ in feierlichem Rahmen statt“, berichtete Thorsten Hinrichs. Dieter Gömann

Junges Quartett glänzt

Nachwuchs von Hannover 96 ist bei „Halbzeit“ auf dem Weg zum Titel

Vier Vereine kämpfen in der Niedersachsenliga Mädchen in einer doppelten Punktspielrunde um die Meisterschaft. Nach Abschluss der so genannten Vorrunde ist die Entscheidung um die Titelvergabe bereits gefallen: Der jüngste Nachwuchs von Hannover 96 grüßt nach sechs Begegnungen verlustpunktlos von der Tabellenspitze und hat auf den Tabellenzweiten, das Team des SV Emmerke, bereits einen Vorsprung von fünf Punkten.

Die Weichen auf den Titelgewinn dürften bei Hannover 96 deutlich gestellt sein, denn auch zwei Niederlagen in der so genannten Rückrunde (Doppelrunde) können das Team nicht mehr aus der Spur bringen. Damit schiebt sich das absolut jüngste Team an, in der Niedersachsenliga Mädchen die Meisterschaft zu erringen. Der Halbzeitmeister hat zwar auf Position eins die Jugendliche Tabea Braatz aufgeführt, doch wirkte sie in keiner der sechs Begegnungen mit. Eine A-Schülerin, zwei Ba-Schülerinnen und eine C-Schülerin bilden das erfolgreiche Quartett. Beim SV Emmerke verhält es sich nur unwesentlich anders. Drei Spielerinnen zählen zur Jugendklasse, eine Spielerin der Schülerinnen A-Klasse, zwei Spielerinnen gehören der B-Klasse und eine Spielerin der C-Klasse an.

Erfolgreichste Spielerin bei Hannover 96 ist Sofie Boguslavska (Jahrgang 2007), die eine Bilanz von 16:0 Spielen erzielte, gefolgt von Henriette Hinrichs (2006) mit 10:3 Spielen. Auf den Plätzen folgen Hellen Poller (2007) mit 9:8 Spielen und Elisa Meyer (2009) mit 7:6 Spielen. Im Doppel bilanzieren Sofie Boguslavska und Hellen Poller 6:0 Spiele. Genau umgekehrt ist das Spielverhältnis bei Henriette Hinrichs und Elisa Meyer mit 0:6 Spielen. Ob der Verein mit dieser jungen Mannschaft als potenzieller Meister das Startrecht bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 20./21. Juni in Strausberg (BYTTV) wahrnehmen wird, steht derzeit noch in den Sternen.



Klar Meisterschaftskurs befindet sich die Mädchenmannschaft von Hannover 96 in der Niedersachsenliga mit Henriette Hinrichs (v. l.), Sofie Boguslavska, Elisa Meyer und Hellen Poller.

Foto:
Dieter Gömann

Auf jeden Fall wird die Mannschaft nach Abteilungsleiter Hans ("Hansi") Teile an den Landes-Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 15 am 16./17. Mai in Bissendorf-Wisingen teilnehmen. „Sollten wir da gewinnen, werden wir bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 15 in Schwarzenbek (TTVSH) teilnehmen und bei der Jugend 18 verzichten“, so Hans Teile. Für den SV Emmerke gilt: „Wenn wir bei der Jugend 15 in Bissendorf-Wisingen gewinnen, spielen wir die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 15 in Strausberg“, betonte Daniel Jäckel anlässlich der Landesmeisterschaften Jugend 15 und Jugend 18 am letzten Januar-Wochenende in Salzhemmendorf.

Der SV Emmerke hatte insgesamt sieben Spielerinnen in der doppelten Vorrunde eingesetzt. Franka Hübner (2002 – 3:0 Spiele, Katharina Rest (2004) – 0:2 – kamen jeweils einmal zum Einsatz. Hinter diesen beiden spielten Fee Banse (Jahrgang 2008) – 7:4 Spiele –, Lena Gottschlich (2008) – 6:6 Spiele –, Emilia Böshans (2009) – 6:6 Spiele –, Amelie Hübner (2002) – 5:6 Spiele – und Finja Borowski (2006) – 4:6 Spiele -. Im Doppel erzielte die Mannschaft eine Bilanz von 8:4 Spielen. Auf das Quintett der starken Mädchen mit Julia

Schrieber, Jana Schrieber, Hanna-Marie Stolzenberg, Lea Baulé und Marlen Trübe haben die Emmerker verzichtet. Eine Formation, die einen Durchmarsch hingelegt hätte und damit sicherlich auch gute Chancen bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft gehabt hätte. Die doppelte Runde in der Vor- und Rückrunde ist der Grund dafür gewesen, hier nicht mitzuspielen, da alle Mädchen im Erwachsenenbereich an den Punktspielen teilnehmen. „Unsere starken Mädchen wollten nur in den Mannschaften der Erwachsenen spielen. Darüber hinaus wollten wir unseren jüngsten Spielerinnen auch viele Einsätze in der Punktspielrunde in der Niedersachsenliga Mädchen ermöglichen“, so Jäckel.

Aufgrund der enormen weiten Auswärtsfahrten hatte der MTV Jever vor Saisonbeginn bereits die Reißleine gezogen. Zwei Mal nach Bad Münde und zwei Mal nach Emmerke mit Fahrten von rund 640 Kilometern pro Mannschaftsspiel waren den MTV-Verantwortlichen letztlich zu kostenintensiv, zumal das Jungenteam in der Niedersachsenliga auf elf „einfache“ Auswärtsfahrten kommt und dabei stets aus dem hohen Norden in das südliche Niedersachsen fahren muss. Es war zu hören, dass zwei Koppelspieltage in Turnierform dem MTV

Jever angenehmer gewesen wären. Es zeichnet sich für die Zukunft ab, dass, wie schon auf dem Schülersektor, die Meisterschaft in Turnierform durchgeführt werden sollte, wo gleichfalls nur ein Miniprogramm zum Tragen kommt. Es mutet sehr bedenklich, dass in diesem Spieljahr kein Verein aus den Bezirksverbänden Weser-Ems und Braunschweig in der Niedersachsenliga Mädchen vertreten ist.

Der Abwärtstrend an teilnehmenden Vereinen in der Niedersachsenliga Mädchen schreitet unverändert fort. Hatte sich im vergangenen Spieljahr noch fünf Mannschaften in einer doppelten Runde an den Punktspielen beteiligt, waren es jetzt im Spieljahr 2019/2020 nur noch deren vier. Die Niedersachsenliga, oftmals genug in Tischtennis-Kreisen als höchste deutsche Jugendklasse tituliert, ist zumindest auf dem Mädchensektor – was den Leistungscharakter angeht – zu einem „Muster ohne Wert“ geworden. Schließlich sind es vornehmlich Schülermannschaften, die hier zum Einsatz kommen. Und ob Hannover 96 das angehende Meisterteam zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 20./21. Juni nach Simmern (TTVR) entsenden wird, ist derzeit noch eine große Frage.

Dieter Gömann

Bastian Meyer (12) und seine Schwester Veronica (11) zählen zu den hoffnungsvollsten Talenten im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) und erzählen im Interview von ihren Anfängen, ersten namhaften Erfolgen und verraten, wie es weitergehen soll.

Fotos (3):
Dieter Gömann



Hoffnungsvolles Duo

Bastian und Veronica Meyer vom TTC Haßbergen sind auf dem Weg nach oben

Bastian Meyer gab im zarten Alter von acht Jahren die Initialzündung, sich dem Tischtennisport beim TTC Haßbergen zu verschreiben. Das fand seine Schwester Veronica sehr spannend, sodass sie zwölf Monate später dem Hobby ihres Bruders folgte und ebenso Interesse am Tischtennis fand. Inzwischen ist das Duo zwölf und elf Jahre alt und hat bereits für mächtig Furore gesorgt. Ein Grund, mit den beiden Nachwuchsspielern ein Doppelinterview zu führen, in dem sie über den Weg zum Tischtennisport, ihre Erfolge bei den „mini“-Meisterschaften, die Entwicklung im Leistungssport und ihre nächsten Ziele sprachen.

„ttm“: Bastian (12) und Veronica (11), wann und wie habt ihr zum Tischtennisport gefunden?

Bastian: Mit acht Jahren bin ich durch meinen Vater, der im TTC Haßbergen selbst in einer

Mannschaft Tischtennis spielte, zu diesem Sport gekommen. Ein Freiwilligendienstleistender war sowohl in der Grundschule als auch im Verein tätig, und so kam ich zum systematischen Training.

Veronica: Ich war in der 2. Klasse in der Grundschule, als ich erstmals mit dem Freiwilligendienstleistenden Kontakt bekommen hatte. Da war mein Papa schon eine Zeit lang im TTC Haßbergen aktiv. Und da bin ich Bastian zum Vereinstraining gefolgt.

Habt ihr auch am Wettbewerb der „mini“-Meisterschaften teilgenommen?

Bastian: Ja, ich habe da mitgemacht. Beim jüngeren Jahrgang habe ich 2016 das Landesfinale gewonnen.

Veronica: Ich habe ein Jahr nach Bastian an dem Wettbewerb teilgenommen und mich bis zum Landesfinale durchgekämpft. Dort errang ich im Jahre 2017 den zweiten Platz.

Und was war euer erster Verein?

Bastian: Der TTC Haßbergen, in dem ich nach den „mini“-Meisterschaften dann auch bald in den Punktspielbetrieb integriert wurde.

Veronica: Bei mir war es genauso. Ich folgte meinem Bruder auf dem Fuß.

Und seit wann gehört ihr dem Verein an?

Bastian: Vor den „mini“-Meisterschaften war ich schon eine Zeit dabei. So richtig los ging es dann im Jahr 2016.

Veronica: In allen Dingen folgte ich meinem Bruder ein Jahr später. Und das war dann 2017.

Wann habt ihr erstmals an den Punktspielen teilgenommen – und in welcher Mannschaft?

Bastian: Mit zehn Jahren ging das los. Da spielte ich zu Beginn in der Schülermannschaft auf Kreisebene.

Veronica: Ich habe mit neun Jahren angefangen. Da spielte ich in einer Mannschaft zusammen mit Schülern in der Kreisliga.

Wie oft trainiert ihr in der Woche – und wo nehmt ihr am Training teil?

Bastian: So vier bis fünf Mal in der Woche bin ich schon in der Vereinshalle. Dreimal wöchentlich fährt uns mein Vater zum Kadertraining des Tischtennisverbandes nach Hannover. Da trainieren wir in der großen Sporthalle der Akademie des Sports. Zu Hause ist Ingo Hilsmann als Übungsleiter dabei. In Hannover sind es die Landestrainer mit Nebo (Nebojsa Stefanov, d. Red.) und Oliver Stamer.

Veronica: Ich mache das genauso, wie mein Bruder schon geantwortet hat. Im Verein trainieren wir auch oft zusammen. Wir wissen ja, welche Übungen und Aufgaben so anstehen.

Seit wann gehört ihr denn dem TTVN-Verbandskader an?

Bastian: Ich gehöre dem Landeskader, dem D1-Kader, seit dem 1. Januar 2018 an. Seit dem 1. Januar 2019 ist das der L2-Kader.

Veronica: Seit dem 1. Januar 2019 gehöre ich erstmals dem L1-Kader an.

In welchen Vereinsmannschaften spielt ihr – Jugend 12 und Jugend 11 – im Nachwuchs- beziehungsweise Erwachsenenbereich?

Bastian: Ich gehöre ja noch dem 2. B-Schüler-Jahr an und spiele in dieser Saison in unserer Jungenmannschaft, die in der Niedersachsenliga spielt. Da belegen wir nach der Vorrunde den 4. Platz. Bei den Erwachsenen gehöre ich der 2. Herrenmannschaft des SC Marklohe an, die in der Verbandsliga spielt.

Veronica: Ich spiele im 1. B-Schülerinnen-Jahr bei den Jungen in der 1. Bezirksklasse mit. Bei den Erwachsenen gehöre ich unserer Damenmannschaft an, die in der Bezirksliga spielt.

Auf welche Erfolge könnt ihr im Einzelspielbetrieb verweisen?

Bastian: Ich habe die Jahrgangsmeyerschaften der C-Schüler gewonnen. Ebenso die Landesrangliste der C-Schüler und in dieser Klasse auch die Landesmeisterschaft. 2018 habe ich die Landesrangliste der B-Schüler gewonnen.

Veronica: In der C-Schülerklasse habe ich bei der Landes-

rangliste den 3. Platz belegt. In der B-Schülerklasse wurde ich bei der Landesrangliste Vierte.

Ihr habt an den Landesmeisterschaften Jugend 15 im Dezember in Helmstedt teilgenommen. Wie habt ihr abgeschnitten?

Bastian: Ich habe als B-Schüler in der Schülerklasse A gespielt und belegte im Einzel den zweiten Platz nach der Niederlage gegen Jakob Hesse von Torpedo Göttingen. Im Doppel spielte ich mit Simon Penniggers von Hannover 96. Da haben wir den dritten Platz belegt.

Veronica: Auch ich spielte als B-Schülerin in der Schülerinnenklasse A. Im Einzel wurde ich Zweite, nachdem ich das Endspiel gegen Jana Schrieber vom SV Emmerke, die das letzte A-Schülerinnen-Jahr spielt, verloren hatte. Im Doppel spielte ich zusammen mit Sofie Boguslavska von Hannover 96. Da sind wir im Viertelfinale ausgeschieden.

Was sind eure bisher größten Erfolge?

Bastian: Die Teilnahme beim Bundesranglistenturnier Top 48 als B-Schüler bei den A-Schülern in diesem Spieljahr in Riedstadt und schaffte mit dem 13. Platz die Qualifikation für das Top 24 in Landsberg. Da war ich durch eine starke Erkältung gehandicapt und belegte nur Platz 23-24.

Veronica: Ich habe mich wahnsinnig gefreut, dass ich mich in diesem Spieljahr als B-Schülerin im 1. Jahr (Jugend 13, d. Red.) für die Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Algermissen qualifiziert



Bastian Meyer hat seit seinem Sieg beim Landesfinale der mini-Meisterschaften 2016 eine rasante sportliche Entwicklung genommen, die ihn zum DTTB Top 24 nach Landsberg geführt hat.

habe. Das schaffte ich mit dem 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften, wo ich bei meiner Niederlage im Halbfinale Madlin Heidelberg von Hannover 96 den einzigen Satz überhaupt im Turnier abgenommen habe. Zuvor hatte ich bei den Damen die Kreismeisterschaft von Nienburg gewonnen.

Habt ihr schon mit der TTVN-Auswahl an Turnieren teilgenommen – und wenn ja, wohin ging die Reise?

Bastian: Ich habe am Schüler-Grand Prix in Rinteln teilgenommen. Außerdem war ich beim Future Cup des Deutschen Tischtennis-Bundes und bei Turnieren in Belgien, Tschechien und Ungarn sowie bei einem Lehrgang mit dem Verband in Rumänien.

Veronica: Ich spielte auch beim Schüler-Grand Prix in Rinteln in diesem Jahr. Dann war ich beim Fünf-Länder Turnier in Belgien zwei Mal dabei, spielte beim Future Cup, Talent Cup und bis zur 3. Stufe für den Talent Kader des DTTB.

Welche Ziele habt ihr euch für diese Saison noch vorgenommen – im Einzel- und Mannschaftsspielbetrieb?

Bastian: Meinen Wunsch, vielleicht Dritter bei der A-Schüler-Landesmeisterschaft in Helmstedt zu werden, habe ich mit der Vizemeisterschaft mehr als erfüllt. Jetzt möchte ich mich gern für die Deutschen Schüler-Meisterschaften qualifizieren. Dafür müsste ich den Titel bei den Landesmeisterschaften der Schüler B Ende

Januar in Salzhemmendorf gewinnen. Mit unserer Jungenmannschaft möchte ich in der Niedersachsenliga unter die ersten Vier kommen und mit der Herrenmannschaft als Aufsteiger den Klassenerhalt in der Verbandsliga schaffen.

Veronica: Bei der Landesmeisterschaft der B-Schüler in Salzhemmendorf möchte ich gern auf Platz eins bis drei landen. Bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren möchte ich in der Gruppenphase nicht sieglos bleiben.

Wer sind eure Vorbilder im Tischtennis?

Bastian: Die Schweden Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson.

Veronica: Die Chinesin Liu Shiwen.

Was wünscht ihr euch für dieses Jahr?

Veronica: Gesund bleiben und meine Leistung steigern.

Bastian: Ich schließe mich meiner Schwester an.

Habt ihr außer Tischtennis noch andere Hobbys?

Bastian: Gern und gut essen.

Veronica: Reiten und Flöte spielen im Spielmanszug in Haßbergen.

Was macht ihr gern, wenn ihr kein Tischtennis spielt?

Bastian: Fernsehen schauen und einfach Chillen sowie Play Station spielen.

Veronica: Ich höre gern Pop-Musik und tanze in meinem Zimmer nach Musik vor mich hin

Interview: Dieter Gömann, Chefredakteur „ttm“



Veronica Meyer sieht als Spielerin im ersten B-Schülerinnenjahr – Jugend 13 – die Teilnahme an den Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Algermissen als ihren bisher größten sportlichen Erfolg an.

Reiner („Ele“) Schilling sagt servus

Nach 37 Jahren Verantwortung der Regionalteile von „DTS“ und „tischtennis“ ist Schluss

Nahezu geräuschlos ist nach 37 Jahren eine Ära zu Ende gegangen, die eigentlich nur wenigen im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) bewusst ist und der leider von Insidern keinerlei Beachtung – ganz zu schweigen Bedeutung – geschenkt wird. Wie schnelllebig unsere Zeit ist, und wie wenig Zeit wir uns zum Innehalten nehmen, dieses aber dennoch tun sollten, soll an der Person Reiner („Ele“) Schilling festgemacht werden. Ein Mann, der in der Medienlandschaft an exponierter Stelle gewirkt hat und der seinem Arbeitsgebiet den Stempel Monat für Monat aufgedrückt hat – insgesamt 444 Monate lang. Vereinfacht ausgedrückt, genau die genannten 37 Jahre.

Die Zeitschrift „DEUTSCHER TISCHTENNIS-SPORT“, seit 1966 unter dieser Bezeichnung als amtliches Organ des Deutschen Tischtennis-Bundes am Markt, erfuhr nach dem Relaunch 1983 die Bezeichnung „deutscher tischtennis sport“ – in der Kurzform allseits nur DTS genannt. Es war jener Zeitpunkt, zu dem der Wechsel vom Verlag J. C. Erhardt in Springe, wo der Verleger Karl Schaper von 1971 bis 1985 die ehrenamtliche Position des Pressewartes im DTTB und TTVN inne hatte und langjähriger Gestalter des DTS war, zum Philippka Sportverlag in Münster (Westfalen) vom DTTB vollzogen wurde. Es gab nicht nur ein drittes Relaunch mit der gleichzeitigen Änderung des Titels zu „tischtennis“ – nein, es übernahm am 1. Januar 1983 mit Reiner („Ele“) Schilling ein Tischtennis besessener Mitstreiter im Philippka Sportverlag auch die Verantwortung der Regionalseiten in den acht Regionen des Deutschen Tischtennis-Bundes. Damals noch an der Seite von Chefredakteur Manfred Schäfer, auf den dann 2002 der bis zum 31. Dezember 2019 verantwortliche Rahul Nelson folgte.

37 Jahre lang wurde das amtliche Organ des DTTB in Münster produziert, bis nun ab Januar 2020 das Team der myTischtennis GmbH in Düsseldorf die Produktion übernahm, und die Gesamtherstellung bei

der Universal Medien GmbH in München erfolgt. Mit diesem Wechsel von Produktion und Verlag haben auch zwei Gesichter des DTTB-Fachorgans ihren Abschied genommen. Während der Philippka Sportverlag in der Dezember-Ausgabe von „tischtennis“ sich von seinen Lesern verabschiedete – dabei auch nicht den Chefredakteur vergaß – und dieser selbst mit seinem „Danke für die schöne Zeit“ adieu gesagt hatte, wird Reiner Schilling an keiner Stelle mit keiner Silbe bedacht – schade.

Er selbst hatte mit seiner vorletzten Mail am 9. Oktober in der Abstimmung für die November-Ausgabe mich – Ansprechpartner für tischtennis regional der Region 2 – Niedersachsen, wissen lassen, „dass leider für mich nach der Dezember-Ausgabe Schluss ist. Da ab 1. Januar 2020 myTischtennis der neue Herausgeber ist und mit jüngeren Leuten das Heft produzieren wird. Ich bin dann 37 volle Jahre dabei gewesen. Angefangen hat es genau am 1. Januar 1983.“

Und ganz offiziell wurde „Ele“, wie er liebevoll von seinen Mitstreitern genannt wurde, als er am 20. November die letzte Mail an seine verantwortlichen Ansprechpartner in den acht Regionen versandt hatte: „Liebe Pressewarte, Verbandspressewarte, Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit, Warte für Öffentlichkeitsarbeit, Beauftragte für Pressearbeit und Ansprechpartner für tischtennis regional – die Anreden für die Verantwortlichen der Vereinskommunikation waren in meinen 37 Jahren Zuständigkeit für die Regionalteile von „tischtennis“ sehr unterschiedlich. Die Arbeit für den Tischtennisport hat mir immer sehr viel Spaß gemacht. Ein wenig werde ich sie wohl vermissen.“

Diese Erinnerungsmail zum Redaktionsschluss für tischtennis regional 12/2019 am morgigen Donnerstag ist gleichzeitig für mich die letzte Botschaft an euch, da – wie ihr wisst – ab dem 1. Januar 2020 die



Sie haben 37 Jahre lang mit Reiner („Ele“) Schilling (3. v. l.) zusammengearbeitet: Horst Wallmoden (v. l.) Dieter Gömann und Torsten Scharf, und Simone Hinz koordinierte für den DTTB das Geschehen.

Foto: Peter Hübner, Ex-dpa Sport, Hannover

myTischtennis GmbH aus Düsseldorf der neue Verleger der Zeitschrift tischtennis sein wird. Herzlich bedanken möchte ich mich bei euch für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren. Entspannte Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020 wünscht euch Reiner (Ele) Schilling.“

Ja, und am 31. Dezember 2019 schloss sich auch für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) der Kreis einer 37 Jahre währenden Zusammenarbeit mit Reiner Schilling. Da waren dann drei für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Ehrenamtlichen des TTVN nacheinander in Verantwortung, monatlich die so genannten acht „grauen Seiten“ einschließlich von Fotos in schwarz/weiß, zu liefern. Da erinnert sich Horst Wallmoden, verantwortlicher Mitstreiter am Tischtennis Magazin („ttm“) für Niedersachsen an die Zusammenarbeit, „die eigentlich ohne großen Geräuschpegel von statten ging. Wir haben per Mail uns ausgetauscht, Dinge für die jeweils nächste Ausgabe des Regionalteils besprochen und abgestimmt, in welcher Reihenfolge die von mir eingereichten Beiträge berücksichtigt werden sollten. Ich kann nur sagen, es war eine angenehme Zusammenarbeit, die ich ohne Hektik und Stress mit ihm bis 2002 hatte.“

Auf Horst Wallmoden folgte dann Torsten Scharf, der im gleichen Fahrwasser wie sein Vorgänger per Mail pünktlich

zu den Redaktionsschlusszeiten für die jeweilige Monatsausgabe von tischtennis an Reiner Schilling lieferte. „Ich erinnere mich immer noch an die ersten Telefonate mit ‚eleschi‘. Er hatte immer genaue Vorgaben, in welchem Format er die Beiträge haben wollte und wie eine Bildunterschrift auszusehen habe. Und vor allem, dass alles pünktlich bei ihm für die ‚grauen Seiten‘ da ist. Er hatte auch immer viel Geduld mit mir ... Er hatte die ‚grauen Seiten‘ wirklich gelebt. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit währte dann acht Jahre lang.“

Dritter im Bunde für das „ttm“ und damit auch für die Regionalseiten im DTTB-Organ tischtennis war dann Dieter Gömann von 2010 an bis zum heutigen Tage. Es war ein Miteinander, für die Belange der Öffentlichkeitsarbeit um den Tischtennisports in Niedersachsen einzutreten und das Bestmögliche monatlich herauszuholen und die Abonnenten – soweit es in unserer Macht lag – zufrieden zu stellen. Ich habe Reiner Schilling bis zum Jahresende 2019 für insgesamt 120 Ausgaben mit 960 Seiten Textbeiträge und Fotos geliefert.

Gar nicht so recht gefiel mir seit meinem „Dienstantritt“, dass ich über Jahre mit dem Ressortleiter für tischtennis regional keinen persönlichen Kontakt gefunden hatte. An seiner Heimatstadt Everswinkel führte keine meiner vielen Fahrten zu Tischtennis-Veranstaltungen vorbei, und auch auf Bun-

desebene hatte es seitens des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit keinerlei Meetings gegeben. Das sollte sich dann aber 2016 ändern. Mit Hilfe von Simone Hinz, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit DTTB, wurde ein Treffen anlässlich der Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren 2016 in Bielefeld in der Seidensticker-Halle arrangiert, zu dem allerdings nur der Vertreter des Westdeutschen Tisch-

tennis-Verbandes, kraft seines ehrenamtlichen Engagements für den WTTV als Hausherr, zugegen war.

Anders dagegen verhielt es sich mit dem Trio aus Niedersachsen: Horst Wallmoden und Torsten Scharf, als meine beiden Vorgänger im Amt, hatten das Treffen genutzt, um sich erstmals vis à vis kennenzulernen und auszutauschen. Simone Hinz hatte sich neben

der Arbeit im Pressebüro dazu gesellt. Es war eine nette Runde, die von Peter Hübner, DPA Sport Hannover, komplettiert wurde.

Seit dem 1. Januar 2020 ist diese 37 Jahre lange Zusammenarbeit Geschichte, und wir alle können auf ein tolles, erfolgreiches und vertrauensvolles Miteinander für den Tischtennissport zurückblicken. Eine erfolgreiche Ära ist

zu Ende gegangen. Für Reiner Schilling war es ein ganz leiser Abschied und Abgang von der großen Bühne. Das Trio in der Öffentlichkeitsarbeit des TTVN wünscht Dir, lieber „Ele“, für den Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen abseits des Tischtennis-Geschehens. Mach es gut!

Dieter Gömann, Chefredakteur „ttm“ für Niedersachsen

Zum perfekten Tag gehört Tischtennis

„Pionier“ des TuS Estorf-Leeseringen, Alfred Hanske, feierte am 16. Januar seinen 90. Geburtstag

„Ich esse viel Obst und Gemüse, fahre jeden Tag 15 bis 20 Kilometer mit dem Fahrrad und versuche mein Gewicht konstant zu halten.“ Dieses Fitness-Rezept gab der Estorfer Alfred Hanske vor exakt zehn Jahren an seinem 80. Geburtstag im Gespräch mit der Nienburger Tageszeitung „Die Harke“ zum Besten. Es scheint das Rezept für ein langes, sportliches Leben zu sein, denn der „Tischtennis-Pionier“ des TuS Estorf-Leeseringen, wie Hanske sich seit 2018 nennen darf, steht immer noch regelmäßig in den Hallen des Kreisgebiets an der Platte.

Ein Jahrzehnt später hat sich an Hanskes Erfolgskonzept nicht viel geändert, nur der fahrbare Untersatz wurde modifiziert. „Vor einem Jahr bin ich auf ein E-Bike umgestiegen, mit dem ich jetzt 1500 Kilometer zurückgelegt habe. An meinen Essgewohnheiten habe ich allerdings nichts geändert“, schmunzelt Hanske. Der 90-Jährige spielt aktuell in der 3. Kreisklasse. Mit dem TuS Estorf-Leeseringen VI überwinterte er auf dem sechsten Tabellenplatz. Für Hanske stand nach zehn Hinrundenspielen eine Bilanz von 7:16 Siegen im oberen Paarkreuz zu Buche. Er ist nach wie vor mit viel Ehrgeiz dabei, in der niedersächsischen QTTR-Rangliste belegt er den ersten Platz in seinem Jahrgang.

Hanske: „Tischtennis ist für mich sehr wichtig, da geht alles sehr schnell. Ich fahre noch Auto und habe durch meinen Sport eine sehr gute Konzentration und Reaktion.“ Im Jahr

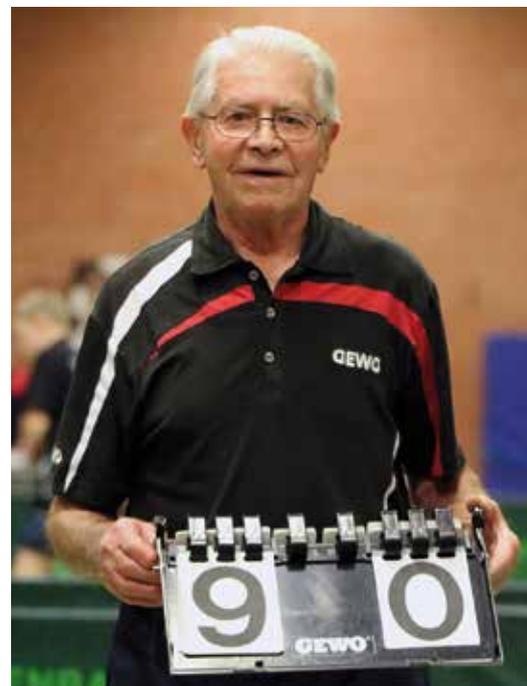
2018 wurde Hanske im Zuge der TuS-Spartenversammlung von Spartenleiter Jens Lange für über 70-jährige Zugehörigkeit als „Tischtennis-Pionier des TuS Estorf-Leeseringen“ ausgezeichnet. Hanske, der 50 Jahre mit dem gleichen Schläger gespielt hat, wurde damals von Lange als „ein großes Vorbild für die Jugend“ betitelt.

Das Holz, mit dem er ein halbes Jahrhundert die Hallen im Kreisgebiet unsicher machte, steht mittlerweile allerdings in einer Vitrine in der Estorfer Turnhalle. „Vor diesem Brett braucht niemand mehr Angst zu haben. Das Sperrholzbrett habe ich 50 Jahre gespielt.“ Mittlerweile setzt der 90-Jährige auch hier auf neueres Material.

Einen perfekten Tag beschrieb Hanske jedenfalls schon im Jahr 2011 im HARKE-Fragebogen „Nachgeha(r)kt“ wie folgt: „Früh aufstehen, gemütlich mit der Ehefrau frühstücken und die Zeitung lesen, vor allem den Sportteil, Fahrrad fahren, den Garten genießen und abends zum Tischtennistaining.“

Es ist ihm zu wünschen, dass er noch viele perfekte Tage erleben darf.

Im Rahmen der Feier im Estorfer Sandkrug anlässlich seines 90. Geburtstags konnte sich Alfred Hanske über zahlreiche Gratulationen freuen. So überbrachte der 1. Vorsitzende Friedrich Prange dem Geburtstagskind Alfred Hanske nicht nur die Glückwünsche des Tischtennis-Kreisfachverbands, sondern auch eine Belobigungsurkunde vom Tischten-



Alfred Hanske spielt mit 90 Jahren noch aktiv in der 3. Kreisklasse des TuS Estorf-Leeseringen.

Foto: Helge Nußbaum, „Die Harke“, Nienburg

nisverband Niedersachsen für herausragende sportliche Leistungen, unterschrieben vom Präsidenten Heinz Böhne.

Vom TuS Estorf-Leeseringen erhielt Hanske einen Präsentkorb. Das originellste Geschenk bekam er von der Tischtennis-sparte, eine Berechtigung für freie Getränke in der Sporthalle auf Lebenszeit.

Dass man Tischtennis bis ins hohe Alter spielen kann, beweist die gesamte sechste Herrenmannschaft des TuS Estorf-Leeseringen. Insgesamt stehen 307 Jahre an der Platte. Senior ist natürlich Alfred Hanske mit seinen 90 Jahren. Er war an der Spartengründung des TuS im Jahr 1947 beteiligt. Am Anfang wurde noch im

Saal der Leeseringer Gaststätte gespielt. Ende der 50er Jahre kam Bernhard Krieger (77) zum Tischtennis, Spiellokal war jetzt das Gasthaus Sandkrug. Als Günther Kernein (73) 1971 in den Estorfer Tischtennisverein eintrat, gab es bereits die erste Sporthalle. Der Jüngste im Team, Gerd Wolkenhauer (67), stieß vor gut zehn Jahren zu der Mannschaft. Er hat beim TTC Lechstedt das Spielen gelernt und war dort Jugendmeister. Nachdem er zwischenzeitlich zum Fußball gewechselt war, steht nun wieder Tischtennis an erster Stelle. Er spielt in der Mannschaft an Position eins.

Helge Nußbaum (Die Harke) und Christa Kernein

Der Hundsmühler TV stellt sich vor

Steckbrief

Vereinsname: Hundsmühler Turnverein e.V.
Gründung: 1948
Mitgliederzahl: über 1100 (Gesamtverein), ca. 100 in der Tischtennisabteilung
Mannschaften: 19 (Tischtennisabteilung)
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Homepage: www.tischtennis-htv.de

Kontakt

Arno Kampen
Tel.: 0441 / 592960
Mobil: 0176 / 73899384
E-Mail: arno.kampen@freenet.de
Carmen Jeddeloh
Tel.: 02561-955902
E-Mail: abteilungsleiter@tischtennis-htv.de

Spielort

Turnhalle Rosenallee
Rosenallee 9
26203 Wardenburg

Training

Erwachsene
Di. 19 – 22 Uhr
Mi. 20 – 22 Uhr
Fr. 20 – 22 Uhr
Jugend
Mi. 17:45 – 19:45 Uhr
Fr. 17:45 – 19:45 Uhr
Senioren
Fr. 11:15 – 12:45 Uhr



An der südlichen Stadtgrenze Oldenburgs, eingebettet zwischen Küstenkanal und Hunte, liegt die rund 3.000 Einwohner zählende Ortschaft Hundsmühlen. Eine Vielzahl der Bewohner treibt aktiv Sport im heimischen Sportverein, dem Hundsmühler TV (HTV). Der Breitensportverein zählt mit über 1.100 Mitgliedern zu den größten Vereinen im Oldenburger Raum und ist dabei auch im Spitzensport vertreten, was sich beispielsweise durch zwei deutsche Meistertitel der Jazz-Tanz-Formation „Suplimento“ ausdrückt.

Die Tischtennisabteilung stellt eine der größten Abteilungen im Gesamtverein dar. Knapp 100 Spielerinnen und Spieler jagen für den HTV den weißen Plastikbällen hinterher. Die Aktiven teilen sich auf zehn Herren-, drei Damen-, einer Se-

nioren- und fünf Jugendmannschaften auf. Im Herrenbereich erstrecken sich die Mannschaften von der 1. Herren in der Verbandsliga Nord über vier Mannschaften auf Bezirks- und fünf Mannschaften auf Kreisebene. Im Damenbereich agiert die 1. Damen ebenfalls in der Verbandsliga Nord, während die zweite und dritte Mannschaft auf Bezirksebene spielen. Der Jugendbereich wird angeführt von der ersten Mannschaft in der Niedersachsenliga. Dies ist bereits das vierte Mal, dass der HTV eine Mannschaft in der Niedersachsenliga aufbieten konnte. Die weiteren Jugendmannschaften verteilen sich auf die Bezirks- und Kreisligen. Abgerundet wird das Hundsmühler Aufgebot von einer Seniorenmannschaft in der Landesliga Senioren 50. Mit den

insgesamt 19 Mannschaften gehört die Tischtennisabteilung zu den größten im Bezirk Weser-Ems.

Die Nachwuchsarbeit genießt einen hohen Stellenwert in der Abteilung. Neben vielen Trainingszeiten mit qualifizierten Trainern, der Teilnahme an Turnieren, Ranglisten und Meisterschaften, ist die Philosophie des Vereins, Jugendliche entsprechend ihrer Spielstärke in den Erwachsenenbereich zu integrieren. Aktuell haben es zwei junge Spieler geschafft in der 1. Herren-Mannschaft aufzuschlagen. Zwei Beispiele für die gute Jugendarbeit bezeugen der neunte Platz bei den Landesmeisterschaften von Franziska Bartl bei den Mädchen 11 sowie der Landesmeistertitel in der Jungen 11-Klasse von Alexander Uhing.

Um die Jugendarbeit weiterhin bestmöglich unterstützen zu können und weitere Ziele zur Entwicklung der Ab-

teilung zu erreichen, wurde Mitte 2018 von einigen Mitgliedern der Verein zur Förderung des Tischtennissports in Hundsmühlen (VTTH) gegründet. Mit dieser Gründung wird dem Fakt Tribut gezollt, dass Wünsche und somit Kosten innerhalb der Abteilung entstehen, die nicht immer vom Gesamtverein getragen werden können. Neben der Unterstützung unseres Nachwuchsbereiches, ist dies zum Beispiel die bereits zweite Teilnahme am InterCup, die dem Hundsmühler TV auf die internationale Bühne des Tischtennissports geführt hat und bei der man beim Kampf um die Kurt-Henges-Trophy aktuell im Viertelfinale steht.

International besucht wird auch immer wieder das große Tischtennisturnier des Hundsmühler TV, für das die Abteilung weit über Niedersachsen hinaus bekannt ist. Die 36. Auflage des Turniers, das traditionell am zweiten Januarwochenende stattfindet, war in diesem Jahr mit rund 400 Aktiven sehr gut besucht. Seit einigen Jahren nehmen auch Spieler vom befreundeten Freyburger TTV aus Sachsen-Anhalt teil. Diese seit fünf Jahren bestehende Freundschaft wird jeweils im Sommer mit einem Gegenbesuch gepflegt.

Eine Reihe an Aktivitäten runden das sportliche Profil der Tischtennisabteilung mit einer geselligen Komponente ab. So gibt es Vereinsmeisterschaften im Einzel und Doppel, mit anschließendem Grillen und gemütlichen Beisammensein. Das weihnachtliche Bändchenturnier mit gelosten Doppelpartnern und anschließendem Essen sowie eine Reihe an Touren, die innerhalb der Mannschaften bzw. mannschaftsübergreifend organisiert werden, wie Besuche des Weihnachtsmarktes, Spargeltouren, Teilnahme an gemeinnützigen Frühstücken oder die für Norddeutschland üblichen Grünkohltoiletten zeigen, dass es beim HTV um mehr als nur die Jagd nach der weißen Plastikkuugel geht.

Julien Minnemann



Der HTV-Nachwuchs freute sich zu Weihnachten über kleine Präsente.

Foto: HTV



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de



Der erstmals vom ESV Achim/Börßum veranstaltete Tageslehrgang für Jugendliche des Vereins sowie eingeladene Spieler wurde zu einem glänzenden Erfolg. Fotos (2) : Klaus Zopp

Erster Börßumer Lehrgang abgeschlossen

Der ESV Achim/Börßum veranstaltete am 27. Dezember 2019 zum ersten Mal in der jüngeren Vereinsgeschichte einen Tageslehrgang, der an die Jugendspieler des ESV sowie eingeladene Jugendliche des Regionsverbands Braunschweig gerichtet war. Das Unterfangen zielte einerseits darauf ab, die ESV-Mitglieder neben Punktspielen und Turnieren mit ihren Altersgenossen in Trainingssituationen zu bringen, andererseits den eingeladenen Spielerinnen und Spielern ein attraktives Trainingsangebot zwischen Weihnachten und Neujahr zu machen. Schon in der Anmeldephase zeigte sich breites Interesse, sodass die Teilnehmerliste mit 15 Angemeldeten schnell gut gefüllt war und sich die ausrichtende Trainerin Caroline Hajok an das Konzept für einen anspruchsvollen, aber doch unterhaltsamen Tischtennislehrgang machen konnte. Ab 9.30 Uhr durchliefen die Spielerinnen und Spieler unterschiedliche Phasen, in denen vor allem Schlagtechniken mit Mobilität verbunden werden

sollten. Übungen in Paaren, Balleimertische und Intervalltraining konnten so in sehr konzentrierter Stimmung unter Anleitung der fünf anwesenden Trainerinnen und Trainer abgehalten werden. Darüber hinaus lag ein weiterer Fokus auf der Anwendung des Erlernen in Wettkampfsituationen, die den Abschluss der ersten Phase vor der Mittagspause und die letzte Phase des Lehrgangs ausmachte. Nach sieben Stunden hartem Training fand die Veranstaltung ein verdienten Ende. Seitens der Spielerinnen und Spieler aber auch der Trainerinnen und Trainer hat der Lehrgang trotz eines anspruchsvollen Plans und herausfordernden Übungen großen Spaß gemacht und die Lust auf eine Fortsetzung geweckt. Der ESV Achim/Börßum wird daher in absehbarer Zukunft erneut zu ähnlich ausgestalteten Tageslehrgängen einladen und so dem Regionsverband Braunschweig und seinen aktiven Jugendlichen diese besondere Trainingsmöglichkeit anbieten.

Julius Hajok

Einen ganzen Tag lang wurde intensiv trainiert.



Kreisverband Helmstedt

Mini-Meisterschaften

Grundschüler im Einsatz

Pünktlich vor dem Beginn der Weihnachtsferien richtete die Tischtennisabteilung des TSV Germania Helmstedt wieder die Minimeisterschaften im Tischtennis an der Grundschule St. Ludgeri aus. Insgesamt nahmen 30 Schüler der Jahrgänge 2011, 2010 und 2009 teil. I. FSJ'ler Nils Kleinwächter und

der Leiter der Schul-AG Gerd Duwe konnten sich über die gezeigten Leistungen freuen.

Die Ergebnisse: AK 2011: 1. Leon Wende, 2. Henry Raabe, 3. Florian Dettlaff, 4. Paul Gerlach. **AK 2009 und 2010:** 1. Marcel Schmidt, 2. Enno Linke, 3. Maximilian Koceba, 4. Luka Vukovic.

Kreisverband Südniedersachsen

Wir gedenken Rudi Förster

Rudolf Förster ist tot. Er starb völlig unerwartet am 3. Dezember 2019 im Alter von 71 Jahren. Ohne ihn wird der TSV Werra Laubach nicht mehr der Gleiche sein. Er stand in der ersten Laubacher Mannschaft 1972, und er war der einzige, der bis zuletzt dabei war, noch immer in der 1. Mannschaft und noch immer erfolgreich. 1972, als sich der TSV entschloss, es mit einer TT-Sparte zu versuchen, konnte das niemand ahnen. Fünf Spieler gingen es an, von denen nur einer Punktspielerfahrung hatte, Rudolf Förster. Er hatte beim VfV Oberode in der 2. Mannschaft gespielt, vergleichbar etwa mit der heutigen 1. Kreisklasse. Seine Position: Nummer 2, hinter Jürgen Matthes, der die Sparte ins Leben gerufen hatte und für alles Organisatorische verantwortlich war. Noch war Rudolf leicht auszurechnen. Die Rückhand war ungewöhnlich stark, aber auf der Vorhand war er leicht verwundbar. Das änderte sich dramatisch, als lange Noppen entwickelt wurden. Der TSV hatte sich dank der ersten starken Generation von Jugendlichen (Platz 2 in der Jugendbezirksliga hinter Seulingen in der Saison 1975/76) von Platz 11 in der Kreisliga in die 2. Bezirksklasse vorgearbeitet. Da war Rudolf an Platz 5. aufgestellt, kam auf 16:2 Siege, wechselte in die Spitze und schaffte dort 18:0 Siege. In unserem Bereich gab es A-Spieler nur beim TTC Münden (damals und heute „Verbandsliga“). So war er für mehr als ein Jahrzehnt die Nr. 1 beim TSV. Und für all die jüngeren Spieler war er der Prüfstein. Beim TSV erlangten nicht zuletzt dank ihm Thomas Kaps, Günter Quentin, Martin Brehme (Bezirksoberliga Darmstadt), Dirk Opfer (Bezirksliga Kassel) und Peter Beute (Bezirksliga Braunschweig) Bezirksligastärke. Und Rudolf Förster war es auch, der die Fusion des TSV mit dem TTC Münden andachte und zu einem glücklichen Ende brachte (1999/2000). Er blieb, nun im Alter von über 50, weiterhin in der 1. Mannschaft, machte wiederholt Auf- und Abstieg zwischen Bezirksoberliga und Bezirksliga mit. Und was mindestens genauso wichtig war, er war der ruhende Pol der Mannschaft und alle erinnern sich wehmütig an die halbjährigen Zusammentreffen in seinem Partykeller, wo wir „nach getaner Arbeit“ noch einmal Höhen und Tiefen Revue passieren lassen konnten. Das alles wird nun nicht mehr sein. Aber Rudolf wird uns allen, nicht nur den Tischtennisspielern, in guter Erinnerung bleiben. Bei seiner Trauerfeier konnte die Laubacher Kirche alle diejenigen, die seiner noch einmal gedenken wollten, nicht aufnehmen.

Jürgen Matthes



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

90. Senioren-/76. Seniorinnen-Kreisrangliste

Birgit Küchler verlängert ihr Abo auf den Titelgewinn

Bei den Seniorinnen traten mit Birgit Küchler (TSV Fuhlen), Sandra Nowag und Marion Abraham (VfL Hameln) lediglich drei Spielerinnen an. Das Trio wurde bei den Senioren in die Gruppe 2 eingereiht.

Küchler setzte sich gegen ihre beiden Konkurrentinnen durch und machte mit ihrem erneuten Sieg das Dutzend voll. Die Silbermedaille ging an Nowag sowie Bronze an Abraham.

„Titelverteidiger Torsten Knille (HSC Hameln/Börny) und Karsten Hobein (VfL Hameln) erschienen nicht. Und ich führte zwar Regie, konnte krankheitsbedingt jedoch nicht selbst aktiv teilnehmen“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke (TSV Tündern).

Die Starter in der Spitzengruppe boten sich spannende Duelle, wobei sich Wilfried Ploschnitzki (VfL Hameln) durch das bessere Satzverhältnis von 11:5 gegenüber Detlef Reich

(Wallensen) mit 10:5 knapp behauptete und erstmals den Pokal gewann. Reich siegte im direkten Vergleich gegen den VfLer mit 3:2, zog aber gegen Jürgen Ahlborn (Süntel), der Dritter wurde, mit 1:3 den Kürzeren.

Thomas Sprenz (Bad Münden) und Thomas Koch (HSC Hameln/Börny) folgten auf Rang vier und fünf.

Auch in der Gruppe 2 brachte das Satzverhältnis die Entscheidung.

Martin Mutz (Bad Münden) überraschte durch ein klares 3:0 gegen Birgit Küchler (Fuhlen), verlor aber gegen Sandra Nowag (VfL Hameln) mit 2:3. 14:3 Sätze sprachen jedoch zu Gunsten von Mutz als Gruppensieger vor Nowag mit 13:5 und Küchler mit 12:4. Alle Drei steigen in die Gruppe 1 auf.

In der Gruppe 3 siegte Frank Pohl (TuS Rohden-Segelhorst) vor Klaus Lücke (Süntel).

Kreisrangliste Jugend in Bad Münden

Steigende Teilnehmerzahlen bei Jungen und Mädchen

„In den Vereinen wird gute Jugendarbeit geleistet“, so lautete das erfreuliche Resümee von Kreisranglistenleiterin Birgit Küchler nach der 152. Ausspielung, die der TSV Hachmühlen in Bad Münden gewohnt souverän organisiert hatte. Vor allem bei den Jungen und Mädchen 13 lagen die Teilnehmerzahlen deutlich über denen der letzten Ranglisten. „Darunter waren auch einige Neuanfänger, die ihre Premiere mit Begeisterung spielten“, ergänzte

Küchler. Bei den **Mädchen 13** dominierte die zierliche Emina Strysio (Bad Münden) mit einer makellosen Bilanz ihre Konkurrentinnen. Platz zwei belegte Melina David (Hachmühlen), vor Greta Pütger (Hilligsfeld). Bei ihrem Ranglistendebüt schafften Lissy Nguyen und Fanny Schmidt (beide VfL Hameln), als Gewinnerinnen der zweiten Gruppen, auf Anhieb den Sprung in die Spitzengruppe. „Weiterhin steigt Katharina Gahl (Fuhlen), ebenfalls

bei ihrer ersten Teilnahme, als Siegerin des Aufstiegsspiels gegen Daniele Asche (Rumbeck) in die Gruppe eins auf“, erklärte Küchler. Bei den **Jungen 13** verteidigte Ferdinand Bertram (Hachmühlen) seinen Titel mit einer 6:0-Serie und 18:0 Sätzen. Zweiter wurde Marek Noack (Bad Münden), Rang drei ging an Jonas Schünemann (Börny). Aufsteiger sind Felix Schnorfeil (Rumbeck) und Alessandro Herrmann (Hilligsfeld), als Erstplatzierte der Gruppen zwei. Das zusätzliche Entscheidungsspiel gewann Leon Schlegel (VfL Hameln) mit 3:0 gegen Jamie Kettle (Bisperode). Die Spielklassen der Jugend und Schülerinnen sowie Schüler A wurden, eingeteilt nach Bilanzwerten, wieder in einer Konkurrenz der **Jungen 18** ausgetragen. „Insgesamt waren 46 Talente in acht Gruppen, geschlechter- und altersklassenübergreifend, am Start“, infor-



Das sind die erfolgreichen Jungen und Mädchen in der Klasse Jugend 13 (v. l.): Jonas Schünemann (Börny), Emina Strysio (Bad Münden), Melina David (Hachmühlen), Greta Pütger (Hilligsfeld) und Ferdinand Bertram (Hachmühlen).

mierte die Ranglistenleiterin. Erneut nichts anbrennen ließ Patrick Schnorfeil (Hachmühlen), der lediglich gegen den Zweitplatzierten Finn Mika Heinemeier (TSV Tündern) einen Satz abgab. Den dritten Platz erkämpfte sich Maximilian Meineke (Hachmühlen). „Mit starken Leistungen erreichte Svenja Krause (Bad Münden), als bestes Mädchen, in der Gruppe zwei Rang drei“, berichtete Küchler.

Martina Emmert



Das sind die Sieger und Platzierten der Jugend 18 (v. l.): Finn Mika Heinemeier (TSV Tündern), Patrick Schnorfeil (Hachmühlen), Leonard Trilken (Beber-Rohrensen), Frederik Bertram (Hachmühlen), Maximilian Meineke (Hachmühlen), Robin Schlegelmilch (TSV Tündern) und Colin Marcel Dempewolf (TSV Tündern). Fotos (2): TSV Hachmühlen

Kreisrangliste Damen/Herren

Birgit Küchler und Bernd Schüler starten erfolgreich

Das neue Jahr hat für Birgit Küchler und Bernd Schüler (beide Fuhlen) mit dem Sieg bei der Kreisrangliste gut begonnen. Küchler legte bei der 110. Ausspielung der Frauen mit einer 6:0-Bilanz große Souveränität an Tag und durfte sich über ihren insgesamt achten Triumph freuen. „Birgit kam nur beim 3:2 gegen die Zweitplatzierte Claudia Skade (HSC Tündern/Börny) in Bedrängnis“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke. Platz drei belegte diesmal Titelverteidigerin Susanne Grupe (Fuhlen). In die Spitzengruppe steigen Regina Köller-Oschwald (Halvestorf-Herkendorf) und Melanie Arnold (Bisperode) auf. „Bei der 155.

Rangliste der Männer machten die Fuhlener Landesligaspieler das Rennen unter sich aus“, sagte Klenke. Mit einer 4:1-Serie, aber dem besten Satzverhältnis von 14:4, schnappte sich Schüler vor seinen Teamkollegen Marco Warzecha mit 13:7 und Carsten Teigeler mit 12:7 seinen bereits 26. Titelgewinn. Schüler unterlag knapp mit 2:3 gegen Warzecha, überzeugte aber mit einem glatten 3:0 gegen Teigeler. Aufsteiger sind Jannik Rose (TSV Tündern) und Olaf Bruns (Fuhlen) sowie Marcel Schreiber (Tündern), der das Relegationsspiel mit 3:1 gegen Linus Buhmann (Hachmühlen) gewann.

Martina Emmert

Kreisverband Region Hannover



Das sind die Siegerinnen Jugend 13: v. l. Kiana Hinze (2.), Elisa Meyer (1.) Lisanne Tschimpke (3), Lena Krüger (3) sowie aus der Trostrunde Emina Strysio (1.) und Rieke Sander (2.).
Fotos (2): TSV Langreder



Das Finale Jugend 11 bestritten Jason Ettig (l., Hannover 96), der mit 3:1 gegen Jannik Hexel (TSV Langreder) gewonnen hat.

6. Deister-Cup

Ein Teilnehmerrekord: 865 Starter

Zu einem Turnier der Superlative avancierte der „6. Deister-Cup“ des TSV Langreder im Jahr seines 60-jährigen Bestehens der Tischtennis-Abteilung. An 31 Tischen setzten 865 Starter aus dem gesamten Bundesgebiet neue Maßstäbe und übertrafen selbst die kühnsten Erwartungen des Gastgebers. Die großen Hallen im Schulzentrum Am Spalterhals platzten an allen Nähten. Turnierorganisator Harald Fiedler und sein neunzigköpfiges Helferteam (!) mussten an ihre Leistungsgrenzen gehen um den Andrang der Aktiven zu bewältigen. „Wir mussten leider noch etwa 100 weitere Anfragen absagen. Nächstes Jahr stellen wir 40 Tische in allen drei Hallen“, so der Turnierchef.

Am letzten Wochenende vor Weihnachten ging es an drei Turniertagen rund um die Uhr.

Über 2.000 Einzel wurden in den ausgeschriebenen Konkurrenzen gespielt. Mit 70 Startern war die Klasse Herren 1200 am stärksten besetzt. Erstmals bot der Veranstalter auch eine Senioren 70-Konkurrenz an. Das traditionelle „Brettchenturnier“ sorgte dafür, dass bei allem sportlichen Ehrgeiz auch der Spassfaktor nicht zu kurz kam.

Abdulaziz Anorboev (Arminia Hannover) erkämpfte sich in einem hochklassigen Finale gegen den in Portugal spielenden Johannes Linnenkohl das ausgeschriebene Preisgeld in Höhe von 100 Euro. Die Konkurrenz Damen offen bestimmte die in Italien spielende Magdalena Sikorska und räumte 50 Euro ab. *Hans-Jörg Fiedler*

Nachfolgend die Sieger beim „6. Deister-Cup“ des TSV Langreder:

Senioren 70 Holger Gundlach (Rahlsedtter TTC); Senioren 60 Burkhard Hoffmann (TTC Wahrenholz); Senioren 50 Stephan Keitel (SG Lenglern); Senioren 40/1550 TTR Mike Kozak (SV Lok Ketzin); Senioren 40/1800 TTR Sascha Köllner (SV Jembke); Herren 8/1400 TTR Stephan Muckel (ETG Recklinghausen); Herren 4/1700 TTR Jens Bolzum (SV Bolzum); Schüler C Jason Ettig (Hannover 96); Schülerinnen A Lara Matthias (FC Flegessen); Schüler A Louis Vince (Buchholz); Herren 9/1300 TTR Camillo A. Fuentes (Westercele); Herren 3/1800 TTR Christian Domek (TuS Vahr Bremen); Damen 1 offen Magdalena Sikorska (Italien); Männliche Jugend 2/1300 TTR Jo-

nathan Hanold (Hannover 96); Herren 6/1500 TTR Yorick Martens (TTC Hassbergen); Herren 1 offen Abdulaziz Anorboev (Arminia Hannover); Schülerinnen B/C Elisa Meyer (Hannover 96); Schüler B Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld); Weibliche Jugend Anja Winkler (VfL Oker); Damen 2/1300 TTR Tessa Paggel (Bordenau); Männliche Jugend 3/1200 TTR Tim Senft (TuS Wettbergen); Herren 5/1600 TTR Daniel Weber (TuS Vahr Bremen); Männliche Jugend 1 offen Vincent Vogel (TSV Lamstedt); Herren 7/1450 TTR Nicola Bethe (SV Hahndorf); Herren 10/1200 TTR Torben Packhäuser (GW Paderborn); Herren 2/1850 TTR Cem Özden (Arminia Hannover).

Kreisverband Nienburg

„Ehrenamt überrascht“:

Friedrich Prange wird geehrt

Friedrich (Fidi) Prange wurde im Vorfeld eines Meisterschaftsspiels vom eigenen Verein überrascht. Im Rahmen der Aktion „Ehrenamt überrascht“ der Sportregion Diepholz/ Nienburg übergab Jörn Heidorn, 1. Vorsitzender des SV Gadesbünden, einen kleinen Präsentkorb als Dankeschön für nun mehr 42 Jahre ehrenamtliche Vorstandsarbeit als Geschäftsführer. Weiter übergab Frau Faas im Namen der Sportregion eine Ehrenurkunde und ein kleines Geschenk.

Herr Prange hat in den 42 Jahren seiner Tätigkeit als Geschäftsführer nicht nur viel Engagement und Herzblut eingebracht, er hat den Verein auch geprägt und maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Der Vorstand dankte Herrn Prange im Namen des gesamten Vereins

für seine unermüdliche Arbeit, sein Name wird stets mit dem SV Gadesbünden verbunden sein.

Seit 1951 existiert der SV Gadesbünden und ist heute ein reiner Tischtennisverein mit ca. 80 Mitgliedern. Drei Herren- sowie zwei Jugendmannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Der Schwerpunkt liegt seit Jahren in der Jugendarbeit, hier werden Kinder ab 5 Jahren unter den Augen ausgebildeter Trainer an den Tischtennissport herangeführt.

Friedrich Prange hat seit der Saison 1979/1980 (bis 2019/2020, dann Wechsel in die 2. Herren) in der 1. Mannschaft gespielt und war dort auch Mannschaftsführer. In den 40 Jahren hat er nur ein Punktspiel am 30.10.1987 verpasst, als seine Frau das gemeinsame Kind bekommen hat.



Zum Erinnerungsfoto um den geehrten Friedrich (Fidi) Prange (Mitte) haben Mitglieder der Abteilung Aufstellung genommen. Foto: SV Gadesbünden

Kreismeisterschaften Damen/Herren

Kai-Christian Steinke und Tamara Kagelmacher siegen

Der SC Marklohe richtete in der Sporthalle Lemke den Rahmenwettbewerb der Kreismeisterschaften für Spieler mit einem QTTR-Wert von 1550 und weniger sowie für Spielerinnen mit einem QTTR-Wert von 1300 und weniger aus.

26 Herren und 5 Damen gingen an den Start. Damit war die Beteiligung etwas geringer als im Vorjahr. Vorjahrsieger Alexander Wolff (TuS Hoya) nahm nicht teil, da er ein Punktspiel hatte.

Die Damen spielten im System „Jeder gegen Jeden“; Siegerin ohne Satzverlust wurde Tamara Kagelmacher (SC Marklohe). Sie hatte auch für den Herrenwettbewerb gemeldet und schaffte es bis ins Halbfinale, nachdem sie zuvor das Markloher Nachwuchstalents Erik Jansen knapp in fünf Sätzen besiegt hatte. Dort war aber Endstation, denn sie unterlag mit 0:3 gegen Lennart Dreier (SSV Pennigsehl/QTTR 1454), der diesen Wettbewerb vor einigen Jahren schon gewinnen konnte. Das zweite Halbfinale verlief wesentlich enger. Kai-Christian Steinke (SC Marklohe/QTTR 1432) setzte sich nach 1:2 Satzrückstand noch mit 3:2 gegen Cord Steinbrecher (SV Linsburg/QTTR 1548) durch. Das Finale gegen Dreier entschied Steinke in vier Sätzen für sich (11:2, 8:11, 11:8, 11:7).

Alle Ergebnisse:

Herren-Einzel: 1. Kai-Christian Steinke (SC Marklohe), 2. Lennart Dreier (SSV Pennigsehl), 3. Tamara Kagelmacher (SC Marklohe) und Cord Steinbrecher (SV Linsburg), 5. Diana Biermann (SV Brokeloh), Erik Jansen (SC Marklohe), Dominik Küfe (SSV Pennigsehl) und Bao Nguyen



Tamara Kagelmacher gewinnt bei den Damen den Titel.



Kai-Christian Steinke behauptet sich bei den Herren.

(TuS Hoya)

Damen-Einzel: 1. T. amara Kagelmacher (SC Marklohe/4:0), 2. Helga Heineking (SC Uchte/3:1), 3. Maureen Theiss (SV GW Stöckse/2:2)

Herren-Doppel: 1. Cord Steinbrecher/Lennart Dreier (SV Linsburg/SSV Pennigsehl), 2. Erik Jansen/Kai-Christian Steinke (SC Marklohe), 3. Tobias Bargel/Michael Meyer (SC Woltringhausen) und Dietmar Kübler/Krzysztof Rowski (SC Uchte);

Finale: 9:11, 6:11, 11:8, 11:4, 11:5

DamenDoppel: 1. Tamara Kagelmacher/Helga Heineking (SC Marklohe/SC Uchte), 2. Martina Rose/Lydia Hetzel (VfB Stolzenau)

Finale: 9:11, 11:1, 11:9, 11:6

Mixed: 1. Maureen Theiss/Cord Steinbrecher (SV GW Stöckse/SV Linsburg), 2. Tamara Kagelmacher/Kai-Christian Steinke (SC Marklohe)

Finale: 11:8, 11:5, 7:11, 11:13, 11:9

Kreismeisterschaft Jugend 11, 13, 15, 18

52 Mädchen und Jungen spielen um die Titel

In Pennigsehl fanden die Kreismeisterschaften im Tischtennis für die Jugend statt. In etlichen spannungreichen Wettkämpfen spielten die 52 Jungen und Mädchen in den Altersklassen 11, 13, 15 und 18 ihren jeweiligen Kreismeister aus.

Am Samstagmorgen startete die jüngste Altersklasse. Für einige stellte es die erste Möglichkeit dar, Wettkampferfahrungen zu sammeln. Für Gustav Kirchner (SC Uchte) war es nicht die erste Meisterschaft. Dies stellte er auch unter Beweis und gewann seine Klasse ohne Satzverlust. Bei den Mädchen konnte sich Emelie Harder (SC Marklohe) durchsetzen. Anschließend wurde die Klasse der Jungen und Mädchen 15 ausgetragen. Die Konkurrenz der Mädchen wurde eindrucksvoll von Tamara Kagelmacher (SC Marklohe) gewonnen. Ohne Satzverlust ist ihr der Durchmarsch gelungen. Bei den Jungen hat sich der zehnjährige Erik Jansen (SC Marklohe) gegen seine älteren Konkurrenten unter Beweis gestellt. Nachdem er sich bei der Bezirksrangliste aufgrund seiner guten Platzierung in seiner Altersklasse bereits einen Platz für die Bezirksmeisterschaft sichern konnte, startete er am Wochenende direkt in zwei älteren Konkurrenzen.

Am Sonntagmorgen wurden dann die Kreismeister der Jungen und Mädchen 13 ausgespielt. Bei den Mädchen



Tamara Kagelmacher gewinnt den Titel bei den Mädchen 15.



Der 10-jährige Erik Jansen dominierte die Klasse Jugend 15.

Fotos (2): Kai Maertins

hat Finja Oltmann (TuS Steyerberg) gewonnen. Sie konnte sich im fünften Satz gegen ihre Schwester Nina durchsetzen. Auch der ausrichtende Verein Pennigsehl konnte sich über einen Titel freuen. Tom Humke wurde Kreismeister bei den Jungen 13. Anschließend startete die älteste Konkurrenz. Die Mädchenkonkurrenz konnte von Tassia Meier (SC Marklohe) gewonnen werden. Bei den Jungen hat sich Yorick Martens (TTC Haßbergen) den Titel im Finale gegen Erik Jansen sichern können.

Kai Maertins

Kreisrangliste Damen/Herren

In den Divisionen 1 bis 5 werden die Sieger ermittelt

Der Markloher Dennis Lau dominierte die Kreisrangliste der Herren nach Belieben und siegte vor seinen Vereinskollegen Olaf Mindermann, Torsten Rode und Martin Wille, der für den verletzten Estorfer Thorsten Reich ins Feld kam. Titelverteidiger Marlon Wehrenberg (SC Marklohe) sagte seinen Start wegen einer Schulterverletzung, die er sich beim Skifahren zugezogen hatte,

kurzfristig ab. Lau gab in den sechs Einzeln nur einen Satz ab. Wille, mit 17 Jahren der Jüngste im Feld, nahm ihm den ersten Durchgang mit 11:5 ab, ehe sich der vielfache Titelträger doch noch klar behauptete. Gegen „Foxi“ Rode ging es einmal in die Verlängerung, mehr kritische Situationen hatte der Rechtshänder nicht zu bewältigen. Erstmals auf Rang zwei landete Mindermann, der nur



Das sind die Sieger und Platzierten der Kreismeisterschaften: Martina Rose (v. l.), Maureen Theiss, Cord Steinbrecher, Lennart Dreier, Kai-Christian Steinke und Tamara Kagelmacher. Fotos (3): Martina Nühring

Das sind die Sieger und Platzierten:
Yannis Baldrich (v. l.), Martin Wille, Marcel Zobel, Olaf Mindermann, Bernd Heyne, Dennis Lau und Torsten Rode.
 Fotos (2):
 Martina Nühning



gegen Lau den Kürzeren zog und gegen Rode in vier Sätzen erfolgreich war. Dieser sicherte sich in der letzten Runde mit seinem Erfolg gegen Wille noch einen Platz auf dem Treppchen. Trotz vorgerückter Stunde boten die beiden reihenweise sehenswerte Ballwechsel. Marcel Zobel vom gastgebenden Verein belegte mit zwei Siegen Rang fünf vor Routinier Bernd Heyne (SC Marklohe) und Youngster Yannis Baldrich vom SC Uchte, der sieglos den Gang nach unten antritt. Wille und Zobel absolvierten 26 Durchgänge, Rode und Heyne immerhin noch 24, wobei Heyne gleich dreimal im entscheidenden Satz unterlag.

Die zweite Division spielte parallel in zwei Gruppen die Auf- und Absteiger aus. In der Gruppe A setzte sich erwartungsgemäß Dieter Korte vom TSV Loccum vor seinem Mannschaftskameraden Bernd Korte durch. Nach den Absagen von Jens Lange (TuS Estorf) und Thomas Kirchner (SC Uchte) ging der spätere Sieger nur gegen dem Steimbker Nils Mones in den Entscheidungssatz und blieb insgesamt ungeschlagen. Mit drei Siegen landete Axel Brause (SC Marklohe) auf Rang drei, gefolgt von Mones und Levin Riedel vom gastgebenden Verein, der kurzentschlossen das ausgedünnte Feld auffüllte. Ohne Sieg aber mit Satzgewinnen gegen jeden Gegner tritt Jörg Stahl (TuS Steyerberg) den Gang in die dritte Division an.

In der Gruppe B belegte Olaf Schmidt aus Gadesbünden Rang eins und steigt damit nach längerer Zeit wieder zu den besten Acht auf. Nach seinen Auftaktniederlagen gegen Ingo Hilsmann (TTC Haßbergen) und Karsten Pohl aus Holtorf sah es zunächst nicht danach aus. Erst in der letzten Runde unterlag Ronald Hennig (SV Erichshagen) ebenfalls Pohl, so dass beide fünf Siege auf dem Kon-

to hatten und die klar bessere Satzdiffenz den Ausschlag gab. Es folgen vier Spieler mit vier Punkten, selbst der Achte, Absteiger Mathias Gräwe aus Erichshagen, hat zwei Erfolge aufzuweisen. So eng lag das Feld bei einer Rangliste nur ganz selten zusammen. Um die Reihenfolge zwischen Pohl, der gegen Marko Peckart (SV Erichshagen), Hilsmann und Michael Krooß aus Gadesbünden unterlag, sowie Frank Rabing (ebenfalls Gadesbünden) sowie Hilsmann zu ermitteln, mussten sogar Bälle ausgezählt werden.

Alle Ergebnisse:

1. Division: 1. Dennis Lau 6:0 Siege/ 18:1 Sätze; 2. Olaf Mindermann 5:1/ 15:6; 3. Torsten Rode 4:2/ 13:11; 4. Martin Wille (alle SC Marklohe) 3:3/ 12:14; 5. Marcel Zobel (SV Linsburg) 2:4/ 10:16; 6. Bernd Heyne (SC Marklohe) 1:5/ 9:15; 7. Yannis Baldrich (SC Uchte) 0:6/ 4:18, Absteiger; 8. Marlon Wehrenberg (SC Marklohe), abgestagt, Absteiger.

2. Division Gruppe A: 1. Dieter Korte 5:0 Spiele/ 15:4 Sätze, Aufsteiger; 2. Bernd Korte (beide TSV Loccum) 4:1/ 13:6; 3. Axel Brause (SC Marklohe) 3:2/ 9:9; 4. Nils Mones (SV BE Steimbke) 2:3/ 9:11; 5. Levin Riedel (TSV Loccum) 1:4/ 5:13; 6. Jörg Stahl (TuS Steyerberg) 0:5/ 7:15; Absteiger; 7. Jens Lange (TuS Estorf), Thomas Kirchner (SC Uchte) und Falk Spengler (SC Lavelsho) alle abgestagt, Absteiger.

2. Division Gruppe B: 1. Olaf Schmidt (SV Gadesbünden) 5:2/ 18:8, Aufsteiger; 2. Ronald Hennig (SV Erichshagen) 4:3/ 13:11; 3. Karsten Pohl (Holtorfer SV) 4:3/ 14:13/ +37 Bälle; 4. Frank Rabing (SV Gadesbünden) 4:3/ 13:12/ 1; 5. Ingo Hilsmann (TTC Haßbergen) 4:3/ 12:11/ - 41; 6. Michael Krooß (SV Gadesbünden) 3:4/ 13:16; 7. Marko Peckart (SV Erichshagen) 2:5/ 13:16; 8. Mathias Gräwe (SV Erichshagen) 2:5/ 8:17, Absteiger.

3. Division: 1. Konstantin Burov (VfB Stolzenau) 6:1/ 18:6, Aufsteiger; 2. Frank Steinmann 5:2/ 16:7, Aufsteiger; 3. Sascha Kurre (beide SC Marklohe) 5:2/ 15:8; 4. Vitali Roth

(TuS Leese) 5:2/ 15:9; 5. Henning Trampe (SV BE Steimbke) 4:3/ 14:10; 6. Jörg-Uwe Schröder (SV Schlüsselburg) 1:6/ 8:19; 7. Fr.-Wilhelm Flebbe (SV BE Steimbke) 1:6/ 6:18, Absteiger; 8. Christian Deeke (SV Erichshagen) 1:6/ 5:20, Absteiger.

4. Division: 1. Cord Steinbrecher (SV Linsburg) 4:1/14:5, Aufsteiger; 2. Lars Wittmershaus (TuS Leese) 3:2/ 11:8; Aufsteiger; 3. Matthias Brosch (TTC Haßbergen) 3:2/ 11:10; 4. Axel Kolanoski (SV Linsburg) 3:2/ 10:10; 5. Friedrich Prange (SV Gadesbünden) 1:4/ 8:13; 6. Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke) 1:4/ 6:14; 7. Maik Auhaage (SV Linsburg), abgestagt, Absteiger.

5. Division Gruppe A: 1. Tobias Bargel (SC Woltringhausen) 5:0/ 15:4, Aufsteiger; 2. Niklas Schierholz (TuS Estorf) 4:1/ 14:4; 3. Michael Meyer (SC Woltringhausen) 3:2/ 10:10; 4. Olaf Kaluza (TuS Estorf) 2:3/ 9:11; 5. Ralf Traemann (SC Woltringhausen) 1:4/ 7:14; 6. Sven Hurt (SV Brokeloh) 0:5/ 3:15.

5. Division Gruppe B: 1. Erik Jansen 7:0/ 21:4, Aufsteiger; 2. Calvin Roth (beide SC Marklohe) 6:1/ 18:4; 3. Christian Reinhardt (TuS Leese) 4:3/ 15:10; 4. Tim Lange (TuS Estorf) 4:3/ 14:12; 5. Stefan Bartsch (SV BE Steimbke) 3:4/ 11:12; 6. Alex Naltu 2:5/ 10:19; 7. Frank Möllinger (beide TuS Estorf) 2:5/ 6:18; 8. Fynn-Ole Eickhoff (TuS Steyerberg) 0:7 5:21.

Kreisrangliste Damen

Anke Förster aus Stöckse siegte erstmals bei der Tischtennis-Kreisrangliste der Damen. Mehrere kurzfristigen Absa-



Anke Förster (SV GW Stöckse) gewinnt die Kreisrangliste.

gen führten zu einem kleinen Feld von vier Teilnehmerinnen. Nach zwei Runden im Spielsystem „jede gegen jede“ waren Förster, die Älteste im Feld, und Marlene Richter vom SC Marklohe noch ungeschlagen. Im direkten Duell der beiden behielt etwas überraschend Förster trotz deutlich niedrigeren TTR-Werts mit 13:11, 11:4, 6:11 und 11:7 die Oberhand. Richter beendete ihre vergebliche Aufholjagd mit einem Fehlaufs Schlag. Claudia Brause (SC Marklohe) setzte sich in vier Sätzen gegen Maureen Theiss vom gastgebenden Verein durch und belegte Rang drei. Angesichts der geringen Beteiligung steht die Fortführung des Wettbewerbs bei der nächsten Sitzung des Kreisvorstandes auf dem Prüfstand.

Das Endergebnis: 1. Anke Förster (SV GW Stöckse) 3:0 Spiele/ 9:1 Sätze; 2. Marlene Richter 2:1/ 7:4; 3. Claudia Brause (beide SC Marklohe) 1:2/ 4:7; 4. Maureen Theiss (SV GW Stöckse) 0:3/ 1:9. *Martina Nühning*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 05827/256371, Mobil 0162/9313564
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften Jugend

Mädchenkonkurrenzen fest in Eyendorfer Hand

Auf eine Punktlandung in Sachen Teilnehmerzahlen blickte der stellvertretende Jugendwart des Kreisverbandes Harburg Land, Finn Tiedemann, mit einem erstaunten Lächeln

zurück. Denn bei den in der Steller Schulsporthalle am Bardenweg durchgeführten Kreismeisterschaften gingen wie im Vorjahr genau 111 Starter an die Tische, die insgesamt

321 Partien bestritten. Wieder eine äußerst positive Bilanz, die auch auf die gute Organisation zurückzuführen war.

Die Nachwuchsakteure des TSC Steinbeck-Meilsen und des TuS Fleestedt sicherten in den Jungenwettbewerben jeweils vier Titel. Die Mädchenkonkurrenzen waren klar in der Hand der Eyendorferinnen, die alle fünf Klassen gewannen.

Nur die jüngste Konkurrenz der Mädchen (bis elf Jahre) musste mangels Beteiligung abgesagt werden.

Der Einzelwettbewerb startete zunächst mit der Gruppenphase, die ersten beiden jeder Staffel erreichten die K.o.-Runde. Alle anderen spielten separat, wie bereits 2018 in einer Trostrunde den Sieger aus.

Begonnen wurde am ersten Tag mit den Altersklassen 18 und 13 Jahre. Bis zum Einzelfinale der 28 Starter dieser Klasse setzten die Steinbecker Lukas Schäffer und Manuel Schnäckel eindrucksvolle Maßstäbe. Beide verloren keinen Satz.

Im Endspiel blieb dies bei Lukas auch so, denn er bezwang seinen erst 13-jährigen Vereinskollegen mit 11:9, 11:4, 14:12. Im Doppel holten sie gemeinsam den Titel. Viele offensive Ballwechsel prägten das entscheidende Match gegen Eyendorfs Bosselmann/Ohlsen. Bei den Mädchen gewann Viktoria Köditz bei einer überschaubaren Teilnehmerzahl.

Der AK 13 der Jungen setz-



Gabriel Lechel (TuS Fleestedt) gewinnt den Titel bei der Jugend 11.
Fotos (3): Ralf Koenecke



Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck-Meilsen) sichert sich bei der Jugend 15 zwei Titel.

te Linus Stieler (TuS Fleestedt) seinen Stempel auf. Im vereinsinternen Doppelfinale siegte er mit Emil Lüllau gegen Adrian Lechel und Elias Schmelzer. Dauerläufer Linus gewann auch im Einzelendspiel gegen Steinbecks Vitus Heins. Gute Topsins weit hinter dem Tisch prägten das Spiel des jungen TuS-Cracks. Bei 2:1-Satzführung und 6:3 im vierten unterbrach TSC-Coach Christian Teewinkel mit Time Out. Doch als Vitus Return beim Matchball auf der Netzseite tanzte und doch nicht rüber fiel, hatte der Fleestedter seinen zweiten Titel in der Tasche. Bei den Mädchen dominierte Annika Weßels im Einzel und auch im Doppel mit Helene von Hirschfeld bis zum Gewinn beider Konkurrenzen. Auch am Folgetag gewann Annika in der AK bis 15 Jahre beide Titel. Im Doppel mit Alexa Kraft.

Manuel Schnäckel holte bei den Jungen 15, die mit 31 Teilnehmern größte Konkurrenz, seine Titel zwei und drei: Mit Luis Akkaya im Doppel und gegen seinen Steinbecker Vereinskollegen im Einzel. Dort startete Manuel zunächst mit einem 0:2 Rückstand im ersten Satz, übernahm dann das Kommando und siegte mit 11:5, 11:4, 11:5.

Das engste Einzelfinale lieferten sich die jüngsten Teilnehmer in der AK 11. Gut durchdachte Spielzüge, technisch starke Aufschläge und ganz viel Spannung lieferten die beiden neunjährigen Gabriel Lechel (TuS Fleestedt) und Mika Jensen vom TSC Steinbeck-Meilsen. Bei 5:4 für Gabriel wechselten die Youngsters im Entscheidungssatz die Seiten. Der Fleestedter, deutlich aktiver im Spiel nach vorn, spielte auch mal kurz hinter Netz, wenn Mika zu weit hinten stand und brachte seine knappe Führung mit 11:9 und dem zweiten Matchball über die Ziellinie. Es war die letzte Entscheidung bei dieser Veranstaltung.

Die meisten Teilnehmer des Turniers stellte wie in den letzten beiden Jahren wieder der TuS Fleestedt. Diesmal mit insgesamt 23 Nachwuchsakteuren.
Ralf Koenecke

Alle Kreismeister 2019 auf einen Blick:

Jungen 18 – Einzel: Lukas Schäffer (TSC Steinbeck-Meilsen). **Doppel:** Manuel Schnäckel und Lukas Schäffer



Das sind die Sieger und Platzierten der Jugend 11 und 15.

(beide TSC Steinbeck-Meilsen).

Mädchen 18 – Einzel: Viktoria Köditz (MTV Eyendorf).

Jungen 15 – Einzel: Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck-Meilsen). **Doppel:** Manuel Schnäckel und Luis Akkaya (beide TSC Steinbeck-Meilsen).

Mädchen 15 – Einzel: Annika Weßels (MTV Eyendorf). **Doppel:** Annika Weßels und Alexa Kraft (beide MTV Eyendorf).

Jungen 13 – Einzel: Linus Stieler (TuS Fleestedt). **Doppel:** Linus Stieler und Emil Lüllau (beide TuS Fleestedt).

Mädchen 13 – Einzel: Annika Weßels (MTV Eyendorf). **Doppel:** Annika Weßels und Helene von Hirschfeld (beide MTV Eyendorf).

Jungen 11 – Einzel: Gabriel Lechel (TuS Fleestedt). **Doppel:** Gabriel Lechel und Elias Sigmund (beide TuS Fleestedt).

Kreisverband Uelzen

Tischtennis beim MTV Bad Bevensen

Man kann behaupten, dass unsere Mannschaft die älteste Herrenmannschaft ist, die im Liga-Spielbetrieb in der 2.Kreis-Klasse aktiv ist. Zu Saisonbeginn hatten wir einige Abgänge und konnten entsprechend für die Saison 2019/2020 nur eine Herrenmannschaft melden. Leider fehlt es am Nachwuchs, sodass die sogenannten „Alten“ weiterhin zur Stange halten müssen. Zurzeit umfasst das Team um Kapitän Carsten Szyszka acht Spieler – wobei bemerkenswert ist, dass wir eine hervorragende Kameradschaft haben und uns auch außerhalb vom Tischtennis zum Grillen oder zu anderen Festanlässen treffen. Der jüngste Spieler ist 51 Jahre alt, der Senior 91 und fit. Beim errechneten Durchschnittsalter kommen wir

auf gute 72,6 Jahre.

Je nach Möglichkeit werden alle Spieler bei Punktspielen eingesetzt. Wir spielen als Viererteam, können aber häufig bei Heimspielen auch 6 Spieler einsetzen (Doppel und Einzelspiele). Mit sechs Siegen sind wir hervorragend in die Saison gestartet und belegen nach Ende der Halbserie den zweiten Platz in der Liga.

Mit der Motivation gehen wir auch ins Training. Die Trainingsbeteiligung an beiden Trainingsabenden in der Woche liegt nahezu bei 100 Prozent. Der eine oder andere Gastspieler kommt gerne bei uns vorbei (auch Bad Bevenser Kur-Urlauber aus Lübeck, Berlin etc.), um den weißen Plastikball über das Netz zu spielen.



Die 1. Mannschaft des MTV Bad Bevensen: Christoph Schomerus (v.l.n.r.), Erich Kerk, Joachim Weber, Lothar Scharnhop, Conny Jodar, Gerhard Klar, Bernhard Morawa und Carsten Szyszka.

Für uns ist es eine große Freude, dass unsere langjährigen Spieler uns treu bleiben. Wenn man sie fragt warum sie trotz ihres Alters noch Tischtennis spielen bekommt man oft die gleiche Antwort. „Ich spiele schon 70 Jahre Tischtennis. Eine Woche ohne Training und Spiel kann ich mir nicht vorstellen, da würde etwas fehlen. Außerdem tut Bewegung gut“ so Christoph Schomerus. Auch für Conny Jodar gibt es keinen Grund den Schläger an den Nagel zu hängen: „Ich fühle mich hier wohl und bin nach wie vor fit.“ In einem Punkt sind sich jedenfalls alle einig. Die Gemein-

schaft steht über allen und wir unterstützen gerne die Mannschaft und den Verein, wenn Not am Mann ist. Alle freuen sich Teil dieser Mannschaft zu sein und bestenfalls erfolgreiche Spiele zu feiern.

Vielleicht gibt es Interessierte Spielerinnen/Spieler, die trotz eventuell längerer Pause auch wieder zum Schläger greifen. Wir freuen uns, wenn ihr einfach beim Training am Montag ab 18:05 Uhr und Mittwoch ab 17:00 Uhr in der kleine Sporthalle Lindenstraße Bad Bevensen vorbeischaut. Ansprechpartner ist Carsten Szyszka, Telefon 0151/20041968. Carsten Szyszka



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke (kommissarisch)

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk

Stabwechsel im Kommissariat: Werner Steinke übernimmt

Ein neues Jahrzehnt und ein neues Jahr brachte zum 1. Januar 2020 einen Wechsel in der Besetzung des Vorstandsamtes „Kommissarischer Bezirkspressewart“. André Hälker (TV Dinklage) hatte in einer der letzten Bezirksvorstandssitzungen mitgeteilt, aus beruflichen und privaten Gründen von seinem Amt als kommissarischer Bezirkspressewart zum 31. Dezember 2019 zurücktreten zu wollen. Dem Wunsch hat der Vorstand entsprochen. Auch ich teile uneingeschränkt Hälkers Gründe – bin allerdings auf der anderen Seite sehr traurig, einen ungemein engagierten Mitstreiter für das Tischtennis Magazin für Niedersachsen („ttm“) verloren zu haben.

André Hälker hatte sich nach dem Abschied des bisherigen Pressewartes Jan Schoon nach acht Jahren ehrenamtlicher Arbeit zum 30. Juni 2018 bereit erklärt, neben seinen vielen Ehrenämtern im Bezirk und Verein diese Position kommissarisch auszufüllen. Und das tat er mit voller Hingabe. Dabei konnte er auf eine äußerst zuverlässige Zuarbeit aus dem

Kreisverbänden und den engagierten Ehrenamtlichen in den Vereinen bauen, die bei der Durchführung übernommener Veranstaltungen für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich zeichneten. „Mein lieber André, Du hast einen ganz tollen Job gemacht. Dafür danke ich Dir ganz, ganz herzlich. Ich glaube, alle Deine Mitstreiter der vergangenen 18 Monate sehen das genauso.“

Das derzeitige Vorstands-Duo mit Günter Schäfer und Werner Steinke hat schnell gehandelt und die Position des Bezirkspressewartes neu besetzt:

Seit dem 1. Januar 2020 füllt Werner Steinke (BW Lohne) diese Position bis zum anstehenden Bezirksfachtag am Sonntag, 14. Juni 2020, in Dinklage aus. Die Verantwortlichen in den Kreisverbänden und Vereinen sind aufgerufen, die bisher mit André Hälker geführte Zusammenarbeit auf Werner Steinke zu übertragen. Ich hoffe auf gutes Gelingen, damit die Präsenz des Bezirksverbandes im „ttm“ ihre uneingeschränkte Fortsetzung findet.

Dieter Gömann
Chefredakteur „ttm“

Bezirksmeisterschaften Damen/Herren

Sinja Kampen und Kristof Sek zweifache Titelträger

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch am letzten Novembersonntag die Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren in Langförden ausgetragen. Im Jahr 2018 war bei den Damen mit 13 Starterinnen ein Tiefpunkt erreicht worden. Daher war seitens der Verantwortlichen dieses Jahr die Meldung für alle Damen des Bezirksverbands geöffnet worden, und mit 23 Starterinnen wurde eine deutliche Steigerung erreicht.

Leider sank im Gegenzug aber die Teilnehmerzahl bei den Herren auf ein Rekordtief von 37, so dass man auch hier über eine offene Meldung oder eine generelle Verkleinerung des Teilnehmerfeldes nachdenken muss.

Zu den Ergebnissen: Im Damenfeld waren nach den Q-TTR-Werten Sinja Kampen (TUS Sande), Lea Maathuis (SV Hoogstede), Anastasia Peris (BW Ramsloh) und Laura Feldmann (Hundsmühler TV) vorne erwartet worden. Diese Vier gewannen auch souverän ihre Vorrundengruppen und spielten sich ins Halbfinale vor. Dabei musste überraschend die Topgesetzte Sinja Kampen gegen Lea Freese (Hundsmühler TV) über die volle Distanz gehen, um sich am Ende knapp mit 13:11 im Entscheidungssatz durchzusetzen. In den Halbfinals gab es dann ein klares 3:1 gegen Laura Feldmann. Im anderen Halbfinale setzt sich Anastasia Peris mit 3:0 gegen Lea Maathuis durch. Das Endspiel war dann mit 11:6, 11:5 und 11:6 ebenfalls eine deutliche Gelegenheit für die neue Titelträgerin Sinja Kam-



Kristof Sek (l., TUS Lutten) gewinnt den Titel gegen Finn Oestmann (TV Hude).

pen.

Ihren zweiten Titel gewann Sinja an der Seite von Laura Feldmann durch einen ungefährdeten 3:0 Erfolg gegen Nane Emme und Lisa Tinney (Oldenburger TB).

Bei den Herren war der Titelverteidiger Kristof Sek (TUS Lutten) an der Spitze der Setzliste. Danach folgten Nico Schulz (OTB), Thuong Xuan Nguyen (OTB) und Finn Oestmann (TV Hude).

Diese vier Topgesetzten setzten sich auch in den Gruppenspielen und im Achtelfinale souverän durch. Im Viertelfinale gewann Nico Schulz gegen Lenard Budde (TUS Lutten), Finn Oestmann gegen Malte Plache (OTB), Thuong Xuan Nguyen gegen Jonas Saalfeld (SV BA-winkel) und Kristof Sek gegen Jan Huster (SW Oldenburg), so dass im Halbfinale die vier Topgesetzten aufeinandertrafen.

Hier gewann Finn Oestmann mit 3:1 gegen Nico Schulz und Kristof Sek setzte sich ebenfalls mit 3:1 gegen Thuong Xuan Nguyen durch. Auch im Finale



Das sind die Siegerinnen und Platzierten der Damen: Sinja Kampen (v. l.), Laura Feldmann, Anastasia Peris, Lea Maathuis, Lisa Tinney und Nane Emme.

konnte Kristof Sek seine gute Form bestätigen und verteidigte mit einem glatten 3:0-Sieg seinen Titel. Es war nach 2015 und 2018 sein dritter Titel.

In der Doppelkonkurrenz war Kristof Sek an der Seite seines Vereinskollegen Lenard Budde mit 3:2 gegen die Kombination Finn Oestmann/Malte Plache erfolgreich.

Damen: 1. Sinja Kampen, TUS Sande; 2. Anastasia Peris, BW Ramsloh; 3. Lea Maathuis, SV Hoogstede; 3. Laura Feldmann, Hundsmühler TV. **Doppel:** 1. Sinja Kampen/Laura Feldmann, TUS Sande/Hundsmühler TV; 2. Nane Emme / Lisa Tinney, Oldenburger TB.

Herren: 1. Kristof Sek, TUS Lutten; 2. Finn Oestmann, TV Hude; 3. Thuong Xuan Nguyen, Oldenburger TB; 3. Nico Schulz, Oldenburger TB. **Doppel:** 1. Kristof Sek/ Lenard Budde, TUS Lutten; 2. Finn Oestmann / Malte Plache TV Hude/Oldenburger TB.

Die Teilnehmer der Halbfinals bei den Damen und Herren haben sich für die Landesmeisterschaften am 09.02.2020 beim MTV Bledeln qualifiziert. Alle anderen haben noch die Möglichkeit, sich durch eine Teilnahme am Qualifikationsturnier am 08.02.2020 ein Ticket für die Veranstaltung zu sichern.

Kreisverband Cloppenburg

Kreispokalfinale Damen/Herren/Nachwuchs

Staatsforsten und Ramsloh sorgen für großes Spektakel

In toller Atmosphäre und vor nahezu voll besetzten Rängen gingen die diesjährigen Kreispokalendspiele in der Molberger Sporthalle über die Bühne.

Nach der Begrüßung durch Daniel Budde und dem Kreissportwart Markus Koopmeiners startete das mit großem Personalaufwand vom Molberger Team hervorragend vorbereitete Turnier mit den Endspielen in den Nachwuchsklassen sowie den Damen und Herren in verschiedenen Leistungsklassen. Die Titel gingen nach Barbel (2), Molbergen (2), Essen (2), Cloppenburg, Peheim und Staatsforsten. Während im Nachwuchsbereich einige Partien schnell und unspektakulär einen Sieger fanden, lieferten sich die Mädchenmannschaften aus Molbergen und Ramsloh ein superspannendes Match. Beim Finale der Herren C-Klasse zwischen Staatsforsten und Ramsloh II wurde die Halle fast zum Hexenkessel.

Der Kreissportwart Markus Koopmeiners überreichte den siegreichen Mannschaften die Pokale und Urkunden. Alle Siegermannschaften nehmen jetzt am Bezirkspokalwettbewerb teil. Außerdem sind die Damen des SV Molbergen in der A-Klasse direkt für das Turnier auf Bezirksebene qualifiziert.

Herren B – Bezirksliga: STV Barbel – TTV Cloppenburg 4:1. Der STV Barbel bestätigte im Kreispokalfinale die gute Form aus den Punktspielen in der Bezirksliga. Nach der lockeren 1:0 Führung durch Christian Mesler musste Eric Stolle gegen Andreas Kühlen allerdings mächtig kämpfen, um in fünf Sätzen die Oberhand zu behalten. In einer sehr wechselhaften Partie sorgte Christoph Tapke-Jost gegen Kevin Rojk mit 11:9 im fünften Durchgang für den Cloppenburger Anschluss. Im anschließenden Doppel verpassten Andreas Kühlen und Christoph Tapke-Jost erst in der Verlängerung des fünften Satzes den möglichen Ausgleich. Christian Mesler machte mit seinem zweiten Tagessieg endgültig den Sack zu.

Herren C – Bezirksklassen: TTC Staatsforsten – SV Blau-Weiß Ramsloh II 4:3. Unter dem frenetischen Beifall des zahlreich angereisten TTC-Anhangs besiegte das Staatsforster Trio die zweite Mannschaft des SV Blau-Weiß Ramsloh. Während Yassen Kanagarajah gegen Marcus Hahnheiser den schon sicher geglaubten Sieg noch aus der Hand gab, rang Yusuf Cicek in einem hochklassigen Match Jürgen Ostermann nieder. Torsanz Janzen trieb derweil den



Das sind die siegreichen Teams bei den Damen und Herren mit den Organisatoren Markus Koopmeiners (l.) und Daniel Budde (r.).



Das sind die Sieger und Platzierten beim Nachwuchs.

Ramsloher Noppenkünstler Thomas Gisbrecht mit langen Topspins immer weiter vom Tisch, um dann erbarmungslos zuzuschlagen. Absoluter Höhepunkt der Partie war das Doppel. Angefeuert vom begeisterten Publikum zauberten die vier Akteure, Marcus Hahnheiser, Jürgen Ostermann sowie Yassen Kanagarajah und Yusuf Cicek, reihenweise sehenswerte Ballwechsel auf den Tisch. Nach fünf langen Sätzen hatte das TTC-Duo schließlich mit 13:11 hauchdünn die Nase vorn. Doch die Saterländer wollten sich keinesfalls geschlagen geben. Yassen Kanagarajah gegen Janzen und Yusuf Cicek gegen den stark aufspielenden Marcus Hahnheiser glichen zum 3:3 aus, bevor Jürgen Ostermann mit einem glatten 3:0 gegen Thomas Gisbrecht das spannendste Spiel des Tages beendete.

Herren D – Kreisliga/1. Kreisklasse: TTV Cloppenburg III – DJK TuS Bösel 4:2. Spannung pur zunächst auch im Endspiel der Kreisligisten. Den Einzelsiegen von Leon Hippler und Markus Hurlebaus setzten die Bösel einen Galaauftritt von Johannes Kurmann gegen Andreas Hippler und einen Doppelsieg von Frank Krüger und Holger Brinkmann entgegen. Damit hatte das DJK-Team allerdings alles Pulver verschossen. Ohne weiteren Satzverlust machten Leon Hippler und Markus Hurlebaus den Cloppenburger Sieg perfekt.

Herren E – 2.Kreisklasse/3.

Kreisklasse: BV Essen III – BV Neuscharrel 1:4. In den Punktspielen noch ungeschlagen fand die Essener Dritten im Pokalfinale ihren Meister. Nach dem Auftaktsieg von Mathis Blankmann übernahmen die mit der größeren Routine ausgestatteten Neuscharreler die Regie. Stefan Fuhler sowie Thomas und Daniel Stammermann brachten den Sieg sicher unter Dach und Fach.

Damen B – Bezirksliga/Bezirksoberliga: SV Peheim-Grönheim – SV Molbergen III 4:1. Auch in der Damen- B-Klasse siegte die größere Routine gegen jugendlich Spielkunst. Meike Wanke und Monika Einhaus brachten den SV Peheim in Führung. Mit einem sicheren 3:0 gegen Alina Wernke hielt Leonie Derjue die Molberger aber im Spiel, bevor Veronika Abeln und Meike Wanke mit dem Sieg im Doppel ein weiteres Zeichen setzten. Im letzten Spiel des Tages hatte Meike Wanke dann aber erhebliche Mühe, die junge Leonie Derjue im fünften Satz mit 11:9 in Schach zu halten.

Damen C – Bezirksklasse: SV Blau-Weiß Ramsloh – SV Molbergen IV 1:4. Im Duell der Bezirksklassen-Spitzenmannschaften verwies der ungeschlagene Tabellenführer den Kontrahenten aus dem Nordkreis in die Schranken. Bis auf den Einzelsieg von Lea Runge mussten die Saterländer trotz aller Bemühungen den Molberger Frauen Andreas Hogertz,

Nicole Witt und Nicole Siemens den Vortritt lassen.

Jungen 18: BV Essen II – BV Essen 0:4. Das Essener Vereinsduell war erwartungsgemäß eine klare Angelegenheit der ersten Vertretung. In den Einzeln gaben Philipp Plewa, Florian Schölzel und Henning Krüger keinen Satz ab. Im Doppel verpassten Sören Blankmann und Felix Fischen den möglichen Ehrenpunkt nur um Haaresbreite.

Mädchen 18: SV Molbergen – SV Blau-Weiß Ramsloh 4:2. In der spannendsten Partie im Nachwuchsbereich behielt der SV Molbergen knapp die Oberhand. Spielerisch durchaus gleichwertig, agierten die Gastespielerinnen in den entscheidenden Phasen oft verunsichert und gaben zum Teil klare Führungen noch aus der Hand. Nur Lea Runge stellte ihre Extraklas-

se mit zwei Einzelsiegen unter Beweis. Mit den Einzelsiegen von Fina Hannemann (2), Leonie Derjue und dem Doppelpunkt durch Maret Abeln und Leonie Derjue feierten die Molberger einen verdienten Sieg.

Jungen 15: BV Essen – STV Barbel 4:0. Nach dem Motto „sicher ist sicher“ schickten die Essener Verantwortlichen ein Spitzentrio ins Finale der Schüler. Raul Damian sowie die Taha Ibrahim-Brüder Ayoub und Adam ließen dann auch nichts anbrennen. Nach zwölf mehr oder weniger langen Sätzen war Schluss.

Mädchen 15: STV Barbel – SV Molbergen 4:0. Ebenso unspektakulär verlief das Finale der Schülerinnen. In Rekordzeit fegten Evelin Gess, Laura Schönhöft und Karina Wagner die deutlich jüngeren Molbergerinnen vom Tisch.

Repplinger (1), Till Jakobs (1), Toby Oepen (1), Doppel 0 : 1

Herren D-Klasse (Kreisliga): WT Loppersum – SuS Emden 3 : 4 (13: 13 Sätzen). In diesem Spiel trafen der 2. und der 3. Der Kreisliga aufeinander. Waldemar Schurr traf in der ersten Partie auf Rene Frei, der sich in 4 Sätzen durchsetzte und die Emden in Führung brachte. Dirk Tammen setzte sich anschließend in 3 Sätzen gegen Holger Watz durch und besorgte den Ausgleich. Aiko Recke brachte SuS erneut in Führung. Er bezwang den WTL-Ersatzmann Stefan Gastmann in 4 Sätzen. Das anschließende Doppel ging an Schurr und Tammen, die in 4 Sätzen gegen Watz und Frei gewinnen konnten. Somit stand es vor der letzten Einzelrunde 2 : 2. Schurr setzte sich in seinem 2. Einzel in 3 Sätzen gegen Watz durch. Frei schaffte gegen Gastmann den erneuten Ausgleich. Somit musste das letzte Spiel die Entscheidung bringen. Nach 2 Sätzen sah alles nach einem Loppersumer Sieg aus. Tammen führte gegen Recke mit 2:0, im 3. Satz setzte sich Recke aber mit 13:11 durch und nach weiteren 2 spannenden Sätzen hießen die jubelnden Siegermannschaft SuS

WT Loppersum: Waldemar Schurr (1), Dirk Tammen (1), Stefan Gastmann, Doppel 1:0

SuS Emden: Holger Watz, Rene Frei (2), Aiko Recke (2)



BW Borssum heißt der Sieger bei den Herren C.

Herren E-Klasse (Kreis-klassen): SF Larrelt – SpVgg Upleward 0 : 4 (4 : 12 Sätze). Dieses Finale bestritten der ungeschlagene Herbstmeister der Kreisklasse gegen den Vierten. Kerstin Willms (SFL) unterlag im ersten Einzel etwas unglücklich gegen Edzard Heeren in 5 Sätzen. Alexander Peters (Upl.) hatte gegen Marcus Kruse keine Mühe und schraubte das Ergebnis auf 2 : 0. Antino de Santis (SFL) sah gegen Christian König nach 2 Sätzen wie der sichere Sieger aus. Doch dann verlor er den Faden und verlor die Sätze 3 bis 5. Das Doppel konnte nun schon die Entscheidung bringen. Manfred Brants und Kerstin Willms kämpften gegen Peters und Heeren, doch die Krummhörner hatten das bessere Ende für sich und konnten Anschließend den Pokal in Empfang nehmen.

SF Larrelt: Kerstin Willms, Marcus Kruse, Antino de Santis SpVgg „Nordstern“ Upleward: Alexander Peters (1), Edzard Heeren (1), Christian König (1). Doppel 1:0. *Manfred Brants*

Kreisverband Emden

Kreispokalfinale Herren C bis D

Spannende Finals um die Bezirksqualifikation

Am vorletzten Sonnabend vor Weihnachten konnte Pokalspielleiter Manfred Brants die Finalisten wieder traditionell in Larrelt begrüßen. Auch wenn es die Ergebnisse nicht vermuten lassen, sahen die Zuschauer spannende und vor allem faire Partien, so das er und OSR Matthias Gürtler keine Probleme mit der Durchführung der Veranstaltung hatten.

Die Sieger nehmen am kommenden Bezirkspokal teil.

Herren C-Klasse (1. und 2. Bezirksklasse): BW Borssum II – BW Borssum I 2 :4 (12: 13 Sätze). Im Duell der „Alten“ gegen die „Jungen“, wie Walter Smid es nannte, gab es ein spannendes vereinsinternes

Duell. Mario Heinze (BWB II) setzte sich im ersten Spiel mit 3:0 Sätzen gegen Till Jakobs durch. Christoph Repplinger setzte sich im Anschluss gegen Walter Smid in 4 Sätzen durch und besorgte den Ausgleich. Frank Kampen (BW II) musste gegen Toby Oepen über die volle Distanz und verlor am Ende in Satz 5. Nachdem Repplinger und Oepen sich im Doppel mit 3 : 1 Sätzen gegen durchsetzten, war der Pokalgewinn ganz nahe. Aber Heinze hatte etwas dagegen und bezwang Repplinger in 4 spannenden Sätzen. Erneut war es Kampen, der in seinem Spiel gegen Jakobs über die volle Distanz musste. Nach einer 2:0 Satzführung sah es ganz nach dem erneuten Ausgleich aus, aber Jakobs schaffte die Wende und gewin in den Sätzen 4 und 5 jeweils mit 12:10 und machte damit den Sieg für die „Jungen“ perfekt.

BW Borssum II: Mario Heinze (2), Walter Smid, Frank Kampen

BW Borssum I: Christoph



Mit einem knappen Erfolg sicherte sich SuS Emden in der D-Klasse den Sieg.

Kreisverband Wesermarsch

Kreispokal Jungen/Mädchen

Elsflether TB und TTG Lemwerder/Warfleth die Sieger

Vier Finalspiele sind im Tischtennis Kreispokal im Jugendbereich vorgesehen. In dieser Saison aber nur drei Wettbewerbe, weil bei den Mädchen 15 keine Teams vorhanden sind. Zwei Siegerteams stellte der Elsflether TB. Bei den Jungen 18 gewann die TTG Lemwerder/Warfleth den Titel.

Die Finals

Jungen 18: TTG Lemwerder/Warfleth – TV Esenshamm 4:2

Die Begegnung verlief auf Augenhöhe. Der Titelverteidiger Esenshamm startete gut mit der 2:0 Führung. Dann lies aber das Team aus der südlichen Wesermarsch nichts mehr zu.

TTG LW: Emir Özdemir (1), Long Nguyen, Dennis Dieckmann (2), Özdemir/Dieckmann (1); TVE: Yannik Gutschker (1), Noah Lüdemann (1), Lukas Wilks, Gutschker/Lüdemann.

Mädchen 18: TV Esenshamm – Elsflether TB 0:4

Die Esenshammerinnen konnten nur 4 Sätze gewinnen. Spannend verlief eine Begegnung. Lana Zerr setzte sich glücklich mit 13:11 im Entscheidungssatz fünf gegen Jasmin Eilers durch.

TVE: Lea Gutschker, Mona Wedelich, Jasmin Eilers, Eilers/Hansing; ETB: Valeria Schwab (1), Elisa Baum (1), Lana Zerr

(1), Schwab/Baum (1).

Jungen 15: SV Nordenham – Elsflether TB 0:4

Der Titelverteidiger machte in 45 Minuten, ohne Satzverlust, alles klar.

SVN: Mika Wooge, Tom Kuhlmann, Jonathan Eich, Kuhlmann/Wooge; ETB: Daniel Schildt (1), Walter Schwab (1), Alexander Ettl (1), Schildt/Schwab (1).

Kreispokal Damen/Herren

Knappe Entscheidungen bei den Finals

Unter der Leitung vom Kreissportwart Bernd Kleen fanden die Finals im Tischtennis Kreispokal in der Jaderberger Großsporthalle statt. Bei den Siegerehrungen brachte sich die Kreisvorsitzende Stefanie Meyer mit ein. Seit 3 Jahren mit der neuen Wettspielordnung hat sich das Spielsystem verändert. Vorher im Pokal nur Einzelbegegnung. Jetzt wird in den Dreierteams, nach drei Einzel, auch ein Doppel gespielt. Der Sieg steht mit 4 Erfolgen fest. Insgesamt 11 Endspiele standen in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen an. Für den Wettbewerb auf Bezirksebene, einzige Kreisvertreter, standen auch schon die Damen vom Elsflether TB (Landesliga) und TV Esenshamm (Bezirkklasse) fest.

Die Final-Partien:

Herren

B-Klasse (Bezirksoberliga/Bezirksliga): Elsflether TB – TTC Waddens 4:3

In der Vorsaison hatten die Huntestädter ohne ihre Nummer eins Pierre Barghorn mit 2:4 gegen die Butjenter, mit der Nummer eins Josif Radu, verloren. Die Elsflether wollten Revanche nehmen. Spannende Partien mit hochklassigen schnellen Ballwechseln gab es für die Fans zu sehen. Der Oberbezirksligist ETB trat mit seiner Nummer eins und zwei, Pierre Barghorn und Christian Schönberg, sowie Melih Basyigit an, der in der Rückrunde in der Zweiten des ETB zum Einsatz kommt. Die TTCer, der Bezirksligist, hielt mit der Nummer eins, Michael Burhop, sowie der Nummer fünf und sechs, Stef-

fen Heber und Christoph Szelinski dagegen. Nach den ersten 3 Einzel die TTCer mit der 2:1 Führung. Christoph Szelinski hatte sich überraschend in 5 Sätzen gegen Christian Schönberg durchgesetzt. Danach auch noch der Viersatzsieg im Doppel von Burhop/Szelinski gegen Barghorn/Schönberg. Mit der 3:1 Führung plötzlich alle Chancen auf die Titelverteidigung für den Außenseiter. Dazu gleich im nächsten Einzel die Schlüsselpartie. Der Jugendliche Melih Basyigit schaffte in fünf umkämpften Sätzen den Überraschungserfolg gegen Michael Burhop und brachte somit die ETBer auf die Siegerstraße. Im Entscheidungssatz fünf sah es für den TTCer auch noch gut bei der 9:7 Führung aus. Dann nahm Michel Burhop eine Auszeit. Danach aber Melih Basyigit mit dem Schwung zum umjubelten 11:9 Matchgewinn.

ETB: Melih Basyigit (1), Pierre Barghorn (2), Christian Schönberg (1), Barghorn/Schönberg; TTC: Michael Burhop, Steffen Heber (1), Christoph Szelinski (1), Burhop/Szelinski (1).

C-Klasse (1./2. Bezirksklasse): AT Rodenkirchen – Elsflether TB II 1:4

Auch hier kam es zur Neuauflage vom Vorjahresfinale. Das hatten die ETBer im Vorjahr, allerdings mit nur 2 Stammspieler, mit 1:4 verloren. Den Ehrenpunkt holte Tim Odrian gegen Milan Mudroncek. In der Spitzenpartie machte Martin Kohne, der in der Rückrunde in der Ersten aufgestellt ist, in fünf Sätzen gegen Tim Odrian alles klar.

ATR: Tim Odrian, Bernd Müller, Dirk Freels (1), Freels/Odrian; ETB II: Martin Kohne (2), Steffen Logemann (1), Milan Mudroncek, Kohne/Logemann (1).

D-Klasse (Kreisliga): TTC Waddens II – TuS Jaderberg 4:2

Der Meisterschaftsanwärter wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Umkämpft waren die beiden ersten Einzel in fünf Sätzen. Der TTCer Matthias Früchtl behielt die Oberhand gegen Stefan Pfretzschnur und der Jaderberger Ingo Schäfer setzte sich gegen Rainer Gallasch durch.

TTC II: Matthias Früchtl (1), Rainer Gallasch, Olaf Neckritz (2), Früchtl/Gallasch (1); TuS: Ingo Schäfer (2), Pfretzschnur, Hans-Jürgen Schindler.

Klasse E1 (1. Kreisklasse): Oldenbroker TV II – TTG Lemwerder/Warfleth 4:2

Umkämpft war die Begegnung. Zwei Fünfsatzerfolge, von Rudi Schulenberg gegen Peter Suhr und Heinz Block/Uwe Oldewurtel gegen Heiko Schulze/Thang Vinh Tran verhalfen dem „Herbstmeister“ zum Erfolg.

OTV II: Heinz Block (1), Uwe Oldewurtel, Rudi Schulenberg (2), Block/Oldewurtel (1); TTG LW: Thang Vinh Tran (2), Karsten Ernst, Peter Suhr, Heiko Schulze/Tran.

Klasse E2 (2. Kreisklasse): TTG Jade II – Seefelder TV 3:4

Ein hart umkämpftes Match. Für den Titelverteidiger und unbesiegten Spitzenreiter stand nach 3 Stunden Spielzeit die Niederlage an. In den Einzel ging es nur einmal eng zu. Da hielt nach 5 Sätzen Ingo Wulf gegen Christoph Eilers, die Jader zum 3:2 noch vorn.

TTG II: Ingo Wulf (2), Hans Mester, Wolfgang Bache (1) Bache/Wulf; STV: Christoph Eilers (1), Dirk Hedemann (1), Thilo Eymers (1), Eilers/Hedemann (1).

Klasse E3 (3. Kreisklasse): TTG Jade III – TV Schweiburg II 4:0

In der Vorsaison eine 3:4 Niederlage im Endspiel. Nun freuten sich die Jader über den überraschenden Pokalerfolg gegen den Herbstmeister. Das klare Resultat spiegelt allerdings nicht den Spielverlauf wieder. In 5 Sätzen setzten

sich Karl-Heinz Müller gegen Jens Padeken und Karl-Heinz Müller/Manfred Renken gegen Pascal Pfennig/Detlef Schweers durch.

TTG III: Karl-Heinz Müller (1), Thorge Bolles (1) Manfred Renken (1), Müller/Renken (1);

TVS II: Pascal Pfennig, Jens Padeken, Detlef Schweers, Pfennig/Schweers.

Klasse E4 (4. Kreisklasse): Oldenbroker TV VI – Oldenbroker TV V 4:1

Die beiden Teams an der Spitze in der Gruppe. Im Vereinsduell der Zweite gegen den Spitzenreiter vorn.

OTV VI: Marcel Nixdorf (2), Falk Büsing, Hartmut Müller (1), Büsing/Nixdorf (1); OTV V: Björn Vedde (1), Christoph Tillmanns, Bernd Oetken, Kati Lorenz/Tillmanns.

Damen

B-Klasse (Bezirksoberliga/Bezirksliga): TTV Brake – Elsflether TB II 4:2

Wie schon im Vorjahr der ETB nicht vollzählig. In der letzten Saison hatte sich der

Bezirksoberligist noch mit 2 Spielerinnen, mit 4:3 gegen die Kreisstädterinnen behauptet. Jetzt sollte es für den Bezirksligisten reichen.

TTV: Anne Gollenstede (1), Britta Hagen, Katharina Köhler (1), Hagen/Köhler (1), kampflös (1); ETB II: Jantje Beer (2), Anna-Mareike Mehrens, Beer/Mehrens.



Christoph Szelinski (TTC Waddens) scheitert mit seinem Team gegen den Elsflether TB.



Melih Basyigit (Elsflether TB) gewinnt mit seinem Team den Kreispokal der Herren B-Klasse.



FEBRUAR		06.03. – 08.03.: TTVN	STARTTER (Basis/Co) in Peine-Vöhrum
22.02. – 23.02.: TTVN	Punktspielwochenende	07.03. – 08.03.: TTVN	Punktspielwochenende
22.02. – 23.02.: TTVN	C-Fortbildung (Gesundheitssport) in Hannover	07.03. – 08.03.: TTVN	STARTTER (C-Basis/Co) in Barendorf
22.02. – 23.02.: TTVN	Jugendprojektmanager in Hannover	12.03.: TTVN	Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ und „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in Osnabrück-Schinkel
22.02. – 23.02.: TTVN	Juniorteam (Workshop) in Hannover	13.03.: TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Melle
28.02.: TTVN	TTVN-Schnuppermobileinsatz in Sarstedt	13.03. – 15.03.: TTVN	C-Aufbaulehrgang (E-Learning) in Hannover
29.02. – 01.03.: TTVN	Punktspielwochenende	14.03. – 15.03.: TTVN	Landesmeisterschaften der Senioren S 40 bis S 85 in Hatten-Sandkrug
29.02. – 01.03.: DTTB	Deutsche Meisterschaften Damen und Herren in Chemnitz	14.04. – 15.03.: DTTB	Deutsche Meisterschaften der Jugend 15 in Schiffweiler (STTB)
MÄRZ		14.03. – 15.03.: TTVN	Punktspielwochenende
03.03. – 08.03.: ITTF	ITTF World Tour Platinum Qatar Open in Doha	15.03.: TTVN	Mini-Athleten Modul 2 in Hannover
04.04.: TTVN	Schnuppermobileinsatz in Buxtehude		
04.03. – 08.03.: ETTU	Europameisterschaften U21 in Varazdin (CRO)		

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile – vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

Landesmeisterschaften Jugend 13 und 18 am 25./26. Januar in Salzhemmendorf

Die Landesmeisterschaften der Jugend 13 und Jugend 18 fanden am 25./26. Januar in der Sporthalle des Schulzentrums „Am Kahnstein“ in Salzhemmendorf statt und wurden vom TSV Hachmühlen durchgeführt. In Wort und Bild wird die „ttm“-Redaktion von den Titelkämpfen berichten und sagen, welche Aktiven sich neben den Titelträgern, die persönlich qualifiziert sind, vom Trainerstab unter Führung des Leistungssportdirektors Lennart Weking für die Deutschen Meisterschaften nominiert wurden.

Landesmeisterschaften Damen und Herren am 9. Februar in Algermissen

Am 9. Februar haben in Algermissen die Landesmeisterschaften der Damen und Herren – ausgerichtet vom MTV Bledeln – stattgefunden. Wer die neuen Titelträger sind, die sich persönlich für die Deutschen Meisterschaften am 29. Februar und 1. März in Chemnitz qualifiziert haben, und wem das TTVN-Ressort Erwachsenensport den weiteren Platz zuerkannt hat – darüber werden Sie in der März-Ausgabe in Wort und Bild unterrichtet.

DTTB-Bundesranglistenfinale Top 12 der Jugend 15 und 18 in Kenten (WTTV)

Am 16./17. Februar trafen sich die besten zwölf Mädchen und Jungen der Jugend 15 und 18 zum DTTB-Bundesranglistenfinale in Kenten (WTTV). Der TTVN war dort mit Mia Griesel (TSV Lunestedt), Faustyna Stefanska (TuS Horsten) und Sören Dreier (SuS Rechtsupweg – alle Jugend 15 – sowie Heye Koepke (Hannover 96) – Jugend 18 – vertreten. Die „ttm“-Redaktion war vor Ort und unterrichtet vom Saisonhöhepunkt des Nachwuchses neben den Deutschen Meisterschaften.

Redaktionsschlusstermine 2020

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

März:	Donnerstag, 20. Februar
April:	Donnerstag, 19. März
Mai:	Donnerstag, 23. April
Juni:	Mittwoch, 20. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 25. Juni
September:	Donnerstag, 20. August
Oktober:	Donnerstag, 24. September
November:	Donnerstag, 22. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 19. November

22. / 23. Februar 2020

36. TT-Jugend-Turnier des STV Barbel

für Jugend, Schüler – Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/02-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Jannes Imholte, Eichenallee 5c in 26676 Barbel
 (Tel. 04499 / 921 201 – Mobil: 0174 / 8047637 – Mail: tt-jannes@imholte.de)

07. / 08. März 2020

55. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-20/03-01) ; TTR – relevant: ja
 Meldungen an Fabian Fortmann
 (Tel. 0176 / 45934001 – Mail: meldung20@weserturnier.de – www.weserturnier.de)

14. / 15. März 2020

55. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-20/03-02) ; TTR – relevant: ja
 Meldungen an Fabian Fortmann
 (Tel. 0176 / 45934001 – Mail: meldung20@weserturnier.de – www.weserturnier.de)

03. – 05. April 2020

26. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren – Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-20/04-01) ; TTR-relevant: ja
 Meldungen an Reinhard Otto, Amselgasse 7, 30455 Hannover
 (Tel. 0511/49 67 56 – Mail: thorge-thies@gmx.de)

JOOLA®

NEXT

LEVEL



Bequeme Passform

Fersenfixierung für sicheren Halt

Bunte Schnürsenkel in 2 Varianten

EVA Zwischensohle

„Ultra Boost“ Dämpfungssystem für maximale Dynamik bei Sidesteps

Fester Mittelfußgurt

Elastisches atmungsaktives Mesh Material

Torsionsstütze im Mittelfußbereich

Abrieb und rutschfeste, hoch flexible Dynamik Traction Sole.

Hochgriffige, speziell für den TT-Hochleistungssport produzierte, äußerst leichte Schuhsohle, die schnelle Bewegungen auf den verschiedensten Hallenböden ermöglicht.

DYNAMIC TRACTION SOLE
BETTER TRACTION - MORE MOVEMENT



JOOLA Tischtennis GmbH
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de

